

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Die Leipziger Volkszeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Polizeipräsidenten Leipzig, der Amtshauptmannschaft Leipzig u. des Stadtrats zu Großsch. behördlich bestimmte Blatt

Zeitungspreis mit illustrierter Beilage Volk und Zeit sowie der Kinder-Beilage, für einen Monat einschließlich Bringerlohn 2.- Mark, für Selbst-abboler 1.80 Mark. — Durch die Post bezogen 2.- Mark ohne Beleggeld. Telefon Sammelnummer 72206 — **Vollstreckkonto Leipzig Nr. 534 77**

Redaktion: Leipzig, Tauscher Str. 19/21
Telegraphen-Adresse: Volkszeitung Leipzig
Telefon 72206. — **Verlag in Leipzig,** Tauscher Straße 19/21 — **Telefon** 72206

Inseratenpreise: Die 10. Spalte, Kolonellzeile 35 Pfg., bei Vorschritt: 40 Pfg. Stellenangebote 10. Spalte, Kolonellzeile 25 Pfg. Familiennachrichten von Privatpersonen 10. Spalte, Kolonellzeile mit 50% Nachsch. Reklamezeile 2 Pf. Anzeiger v. ausw.: die 10. Spalte, Kolonellzeile 40 Pfg. bei Vorschritt, 50 Pfg., Reklamezeile 2.25 Pf.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Abonnementsbestellungen nehmen die Austräger, unsere Zweigstellen und alle Postanstalten entgegen

Hindenburg „rettet“ den Bürgerblock

Der Kuhhandel wird fortgesetzt Sozialdemokratie und Wehrpolitik

Berlin, den 10. Februar 1928.

Das etwa ist das Ergebnis der Verhandlungen, die im Verlauf des Freitags über den Fortbestand des Bürgerblocks und über das Schicksal des Schulgesetzes geführt worden sind. Die „Krise“ kann als überwunden gelten. Der bereits angekündete Brief des „Retters“ Hindenburg ist ordnungsgemäß eingetroffen und er hat seine Wirkungen nicht verfehlt. Gegen 1/6 Uhr hatte die Beratung des Interfraktionellen Ausschusses ihr Ende erreicht. Man ist noch nicht völlig zum Abschluß gekommen, die offiziellen Verhandlungen werden Montag fortgesetzt und inzwischen spielt der inoffizielle Apparat.

So hat sich über Nacht das Bild verändert. Am Donnerstagabend verkündeten alle Blätterseiten das Ende, den unmittelbaren Verfall des Bürgerblocks. Vierundzwanzig Stunden später steht alles unter dem Eindruck des Hindenburgbriefes. Die bereits angekündigte Revolution wird, abgeblasen. „Heil Dir, Ketter Hindenburg!“ So stößt die gesamte deutschnationale Presse, die im übrigen nicht übermäßig in die Höhe gekommen war.

Graf Westarp beherrscht die Situation, mit ihm der Arbeitsminister Dr. Brauns. Beide, die Urheber des Bürgerblocks, dürften auch als die Hintermänner des neuesten Hindenburgbriefes angesehen sein.

Und was sagt der Reichspräsident? Sein Schreiben verklingt etwa in der Tonart des letzten Habsburgers: Kinder, vertragst euch. Ihr seid alle von der gleichen Art. Die Interessen des Bürgertums stehen auf dem Spiel. Erst erfüllt eure Aufgaben. Beschließt den Reichstag, schafft das Liquidationsschuldengesetz, denkt an die „notleidende“ Landwirtschaft. Auch die Strafrechtsreform muß noch erledigt werden und da wollt ihr wegen der Simultanschulen auseinanderfallen? Also vertragst euch weiter. Und bereits die Morgenblätter der deutschnationalen Presse weisen auf die Kompromißlösung hin, auf der sich Zentrum und Volkspartei etwa verständigen dürften. Die Formel lautet: „Christliche Privatschulen mit staatlicher Hilfe“ in den Ländern des Simultanschulgebietes! Auf dieser Basis bleiben die Simultanschulen erhalten, also die Volkspartei kommt zu ihrem Recht. Andererseits kann das Zentrum „christliche“ Schulen errichten, mit Staatshilfe selbstverständlich, und das „Esterrecht“, das zu Wilhelm's Zeiten abhändelt und konsequent mißachtet wurde, bleibt erhalten. So geben beide Teile und sie bekommen ihr Recht. Wenigstens nach außen hin und der Bürgerblock, der Bürgerblock ist gerettet.

Das ist das Ergebnis einer zielbewußten Aktion, die von den „Staatsmännern“ des Bürgerblocks mit kluger Berechnung geführt worden ist. Würde das Schulgesetz zur Wahlparole zwischen Zentrum und Volkspartei, dann wären die Auswirkungen kaum zu übersehen. So aber werden die Blockparteien in eine politische

Schicksalsgemeinschaft hineingedrängt, die alle Möglichkeiten, auch über die Wahlen hinaus, nach jeder Richtung offenläßt.

Inzwischen geht der parlamentarische Betrieb munter fort. Am Nachmittag schwand die Nervosität der letzten Tage. Im Plenum wurden die Novellen zu den Mietergesetzen zu Ende gebracht. Dann nahm der Reichsarbeitsminister das Wort, um die Beratungen seines Etats einzuleiten. Das Hauptaugenmerk aber konzentrierte sich auf den Hauptausschuß, in dem Herr Gröner heute zu Worte kam. Wer etwa der Meinung gewesen wäre, daß mit diesem neuen Wehrminister irgend etwas gewonnen wäre, der wurde durch seine Rede bitter enttäuscht. Gewiß heuchelte er Loyalität der republikanischen Staatsform gegenüber, wie auch in der Achtung ihrer Symbole. Das hat Herr Gehler duhenfach versichert, nur eben, daß sich nichts geändert hat. Wer gegen die Grundzüge dieser Loyalität verstoße, gehöre nicht in die Wehr der Republik. Auch diese Wendung gehörte zum ständigen Repertoire Herrn Dr. Gehlers, was nicht verhindert hat, daß sich Standale über Standale häuften.

Die Reichswehr mache keine eigene Politik. Allen Versuchen dieser Art würde rücksichtslos entgegengetreten. Auch dafür hat sich der Vorgänger immerfort verbürgt, was aber die Pöbelsaffäre nicht zu verhindern mochte, worüber dann Herr Gröner zur Abgabe einer umfangreichen Erklärung gezwungen worden ist. Darin wird rücksichtslos zugegeben, was monatelang von den Reichswehrstellen bestritten wurde. Und auch der neue Reformator erklärte sich nur widerwillig bereit, das sein vorbereitete Manuskript, trotz seiner Versprechungen im Plenum, im Ausschuß zu verlesen. Herr Gröner hat festgestellt, daß Kapitän Lohmann durch seine eigenmächtige Filmpolitik dem Reichsfiskus schweren Schaden zugefügt habe. Das wird auch unter Gröner nicht anders werden. Darum ist ein weitgehender Eingriff in das Gebiet des Wehrministeriums ein Gebot eiserner Notwendigkeit. Mit diesen Fragen beschäftigte sich darum die sozialdemokratische Reichstagsfraktion. Sie fordert am vorliegenden Etat Abstriche in Höhe von rund 80 Millionen. Die Richtlinien für den kommenden Haushalt aber werden in folgender Weise festgelegt:

„Die großen finanziellen Schwierigkeiten von Reich, Ländern und Gemeinden, die im Jahre 1929 erheblich steigenden Reparationslasten zwingen zur äußersten Sparsamkeit auf allen Gebieten. Um eine Gefährdung wichtiger sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Interessen von Reich, Ländern und Gemeinden zu verhüten, wird die Reichsregierung ersucht, im Etat des Reichswehrministeriums für das Rechnungsjahr 1929 die Ausgaben so zu beschränken, daß der Zuschußbedarf 500 Millionen Mark nicht überschreitet. Rechtzeitig ist daher für eine sparsame Verwendung der Restmittel und für einen allmählichen Abbau der Ausgaben zu sorgen.“

Das sind Linien der kommenden Wehrpolitik. Damit freilich ist bei weitem nicht alles getan, aber nur durch einen völligen Umbau des Wehrrats kann den selbstherrlichen schwarzweißen Tendenzen der Reichswehrregisseure im wirksamen Sinne gesteuert werden.

Bemerkungen

Natürlich hat Deutschland abgerüstet. Natürlich denkt die deutsche Bourgeoisie nicht an einen Krieg. Es wäre Landesverrat, ihr so etwas auch nur zuzumuten. In der Regierung und im besonderen im Reichswehrministerium sitzen nur Männer, die nichts anderes als Friedenstauben aus ihren Taschen flattern lassen. General Gröner bürgt dafür. Und dennoch: nur wenige kennen die Sorgen, mit denen sich die verantwortlichen Männer des neuen Deutschlands abquälen müssen. Da steht in der Marine-Rundschau, einer vom Reichswehrministerium herausgegebenen Zeitschrift, unter dem Kennwort „Marine-Aufgaben“ folgendes Preisauschreiben:

1. Das französische Kolonialreich in Afrika, besonders unter Berücksichtigung des Nordens und seiner Bedeutung im Kriege.
 2. In welchem Grade sind England, Japan, Italien, Frankreich, Vereinigte Staaten, Rußland (oder ein einzelnes dieser Länder) durch Seekrieg und Weltwirtschaftskrieg verwundbar? Eine kriegerisch-wirtschaftliche Untersuchung, beschränkt auf den Fall eines Krieges ohne Bundesgenossen.
 3. Wie beeinflusst die Lage der Stützpunkte und voraussetzlichen Kriegshauptpläne die Entwicklung der Kriegsschiffstypen, besonders ihrer Maschinen?
- Für die beste Lösung jeder Frage sind folgende Preise ausgesetzt: 1. Preis je 400 Mark, 2. Preis je 100 Mark.
- Die näheren Bedingungen für die Teilnahme am Wettbewerb werden auf Wunsch von der Marine-Rundschau (Reichswehrministerium Berlin W 10) kostenfrei übersandt. Frist bis zum 31. März 1928.

Selbstverständlich denkt sich das Reichswehrministerium die Durchführung dieser Marinaufgaben nur als Folge der striktesten Einhaltung der Locarno-politik. Absurd wäre es, anzunehmen, daß die Arbeiten eingeleitet werden, um auf weite Sicht Vorarbeiten für einen möglichen Krieg mit Frankreich zu treffen oder für einen Krieg, der dem neudeutschen Imperialismus zur Verwirklichung seiner Pläne helfen soll. Das Preisauschreiben ist wirklich nur ein Dokument für den unerfütterlichen Friedenswillen der Kreise, die Deutschland regieren und weiter ein Beweis für die ersten Sorgen, die sie sich um die Sicherheit des Weltfriedens überhaupt machen. Wer es nicht glaubt, der ist ein Landesverräter!

Ein Film, der nächstens in England und Belgien gezeigt werden soll, nimmt die deutsche Öffentlichkeit in Anspruch. Die Nationalen und nationalistischen Zeitungen berichten von diesem Film und von einer diplomatischen Aktion, die er ausgelöst hat, noch ehe er über die Leinwand gerollt ist. Ein geschäftstüchtiger englischer Filmunternehmer hat für einen Film, der ihm die Kassen füllen soll, ein Thema gewählt, das freilich geeignet ist, die empfindsamsten Gemüter deutscher Nationalisten zu erregen: Er hat eine traurige Episode aus der deutschen brutalen Militärherrschaft in Belgien während des Krieges verfilmt. In dem Kurzfilm Cavell wird die Erschießung jener englischen Krankenpflegerin gezeigt, die im Dezember 1915 in Brüssel von einem deutschen Kriegsgericht wegen angeblicher Spionage mit noch zwei anderen Frauen zum Tode verurteilt und noch am Tage der Urteilsverkündung hingerichtet worden ist. Miss Cavell war beschuldigt, wehrpflichtige Belgier verdeckt und ihnen dann zur Flucht aus Belgien verholfen zu haben, damit sie zur belgischen Armee stoßen konnten. Der Einspruch des amerikanischen Gesandten gegen die Vollstreckung des Urteils wurde zurückgewiesen und ebenso ein Gnadengesuch an den Kaiser abgelehnt. Die Erschießung der Engländerin durch die Deutschen hat wegen ihrer Brutalität damals in der ganzen Welt eine heftige Empörung ausgelöst. In dem Film wird sie so gezeigt:

„Nurse Cavell wird vor die Feuerlinie von acht Mann geführt; sie verweigert es, sich die Augen verbinden zu lassen. Der deutsche Offizier befiehlt den Leuten anzulegen, — doch einer gehorcht nicht! Der Offizier tritt zu ihm hin und wiederholt den Befehl. Der Soldat rührt sich nicht. Der Offizier zieht seinen Revolver und schießt den Mann nieder. Die verurteilte Frau, die bis zu diesem Augenblick aufrecht dagesstanden war, bricht ohnmächtig zusammen. Der Offizier, todesbleich, läuft schnell auf sie zu und — seine zitternde Hand mit der anderen Hand zur Ruhe bringend — erschießt die bewußtlos am Boden liegende Frau, — die mitleidvollste Art, wie er seinen grimmigen Auftrag ausführen konnte.“

In London ist Nurse Cavell als einer Patriotin ein Denkmal errichtet worden. Es ist durchaus wahrscheinlich, daß sich der Filmunternehmer nicht geirrt hat, wenn er annimmt, daß ein so „patriotischer“ Film zu einem großartigen Kassenerfolg wird. Aber da kommen die Einwände und Proteste, die sich gegen die Aufführung richten. Zuerst natürlich aus Deutschland. Von der Botschaft in London ist auf Veranlassung des Auswärtigen Amtes bei der englischen Regierung Einspruch erhoben worden. Und diese diplomatische Aktion wird von den nationalistischen Zeitungen in Deutschland unterstützt, wobei sie darauf hinweisen, daß durch einen solchen „Sch“ film der Haß und die Rache zwischen den Völkern erneut geschürt werde.

Romisch! Wenn in Deutschland nationalistische, völk-

Die Flottenrüstungen der USA

Siebzehn Milliarden Mark in fünf Jahren!

LU London, 11. Februar.

Das amerikanische Marineministerium hat nach Berichten aus Washington dem Flottenausschuß des Repräsentantenhauses das jährliche Bauprogramm übermittelt, dessen Durchführung einen Kostenaufwand von 4,176 Milliarden Dollar erfordert. Die insgesamt 21 Schiffe des Programmes sollen 1937 fertiggestellt sein, während die Ausgaben sich über die gleiche Anzahl von Jahren verteilen. Die jährlichen Unterhaltungskosten für die Flotte belaufen sich auf 300 bis 350 Millionen Dollar einschließlich des zusätzlichen Personals für die vermehrten Aufstreckkräfte und 10 000 Mann an neuem Personal für die auf Kiel zu legenden Schiffe.

Arbeit, die den Frieden nicht bringt!

Drei neue Memoranden über die Sicherheit

SPD Genf, 10. Februar.

Die Referenten des Sicherheitsausschusses des Völkerbundes, die vom 26. Januar bis zum 1. Februar in Prag unter der Leitung von Benesch tagten, haben ihre Ansichten über die Sicherheitsfrage in drei Memoranden, versehen mit einer anscheinend von Benesch herrührenden Einleitung, niedergelegt. Die Denkschriften geben weniger neue Gedanken als einen zum großen Teil ausgezeichneten Zusammenschluß alles dessen, was zur Aufrechterhaltung des Friedens bisher seit der Gründung des Völkerbundes getan worden ist und was noch zu tun bleibt. Sowohl der Sinno Holsti wie Politis und auch der dritte Referent, der Hol-

länder Rutgers, fordern wiederholt Vertrauen zwischen den Staaten als notwendigen Unterbau jeglicher juristischen Ordnung des Weltfriedens. Die Referate, in einzelnen Punkten sehr weit auseinandergehend, stimmen darin überein, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Stabilisierung des Weltfriedens in einem Ausbau der Sicherheits-, Schiedsgerichts- und Schlichtungsverträge zu suchen ist. Holsti lehnt sich an die norwegischen und schwedischen Gedanken an und fordert vom Völkerbund den Entwurf von Musterverträgen und die Schaffung eines allgemeinen Schiedsgerichtsvertrages. Wenn hierfür keine Zustimmung zu bekommen wäre, zum mindesten eines Schlichtungsvertrages, dem beizutreten alle Mitglieder des Völkerbundes aufgefordert werden sollen. Politis erwirft ein scharfsinniges System der Einschränkung des Rates und der Kriegsverhütung und Sanktionsverpflichtungen des Völkerbundes in das auszubauende Vertragssystem. Er empfiehlt die Schaffung entmilitarisierter Zonen und fordert regionale Verträge, deren Partner sich aber auch zu gegenseitiger Unterstützung beim Angriff durch eine dritte Macht verpflichten sollen. Damit kann man dann jeden militärischen Bündnisvertrag verteidigen. Interessanterweise wünscht auch Politis Rücknahme auf den § 19 des Völkerbundespaktes. Er meint, daß nicht bei allen regionalen Sicherheitsverträgen der absolute territoriale Bestand der vertragsschließenden Länder garantiert zu werden brauchte. Die Möglichkeit einer friedlichen Verringerung der Grenzen könne vorbehalten werden. Rutgers, Holland, der sich mit dem Ausbau der Völkerbundsartikel 10, 11 und 16 beschäftigt, gibt ein ungeheures historisches und dokumentarisches Material. Er fordert die technische Kriegsverhinderung, die schon der sozialdemokratische Abgeordnete des belgischen Rates, de Brouckere, Belgien, immer wieder betont hat. Ebenso wie der Sinno stellt er die Kriegsverhütung weit über das Eingreifen in einen ausgebrochenen Krieg. „Die Ausgabe des Völkerbundes ist es, den Frieden aufrecht zu erhalten; um diese Aufgabe zu erfüllen, muß er vor allem dem Krieg zuvorkommen.“



G&G Zigaretten

- ☉☉☉ Nr. 25 Methelis mit Goldm., Stück 2 1/2
- ☉☉☉ Nr. 30 Oundra, hochobale Form mit Goldm., Stück 3
- ☉☉☉ Nr. 30 Oundra, hochobale Form ohne Mundst., Stück 3
- ☉☉☉ Nr. 40 Kleine Yatra, flachobale volle Form mit Goldm., Stück 4
- ☉☉☉ Nr. 45 Shadmor, flachobale volle Form mit Goldm., Stück 4
- ☉☉☉ Nr. 46 Arbeiterportier, die gegentwärtig beliebteste Zigarette in flacher, voller Form mit Goldm., Stück 4
- ☉☉☉ Nr. 50 die milde Zigarette für Feinschmecker mit Goldm., Stück 5
- ☉☉☉ Nr. 52 Zeronth, das beste Erzeugnis in dieser Preislage, Goldm., Stück 5
- ☉☉☉ Nr. 65 Gofalbe, extravolle Qualitätszigarette mit Goldm., Stück 6



Rauchtabake

Feinschnitte

(Neuerbegünstigt)

- ☉☉☉ Nr. 80 Bleu Shag 50-g-Paket 30
- ☉☉☉ Nr. 80 Bleu Shag 100-g-Paket 60
- ☉☉☉ Nr. 200 Holländer 50-g-Paket 30
- ☉☉☉ Schwarzer Krauter 50-g-Paket 30
- ☉☉☉ Nr. 310 Virginia-Feinschnitt 50-g-Paket 40
- ☉☉☉ Nr. 100 Wolb-Shag 50-g-Paket 40
- ☉☉☉ Nr. 315 Arbeiterportier 50-g-Paket 40
- ☉☉☉ Nr. 290 Hamburg, Feinschnitt 250-g-Pak. 100

Mittelschnitte

- ☉☉☉ Portofino 250-g-Paket 1,15
- reine Lebersee-Tabake
- ☉☉☉ Nr. 165 Megeborf 250-g-Paket 65
- ☉☉☉ Nr. 180 Megeborf Prima 100-g-Paket 60
- ☉☉☉ Nr. 185 Megeborf Extra 50-g-Paket 40
- ☉☉☉ Nr. 185 Megeborf Extra 100-g-Paket 80

Krüllschnitte

- ☉☉☉ Nr. 110 Hamburger Krüll 50-g-Paket 30
- ☉☉☉ Nr. 120 Virginia-Krüll 50-g-Paket 35
- ☉☉☉ Nr. 130 Wolb-Krüll 50-g-Paket 45
- ☉☉☉ Nr. 130 Wolb-Krüll 100-g-Paket 90
- ☉☉☉ Nr. 150 Primalen-Shag 50-g-Paket 50

Grobschnitte

- reine Lebersee-Tabake
- ☉☉☉ Nr. 170 Megeborf Grobschn. 100-g-Paket 40
- ☉☉☉ Nr. 170 Megeborf Grobschn. 250-g-Paket 100

Spezialität: Amatha ☉☉☉ Nr. 320
Reiner Lebersee-Feinschnitt
Edelster Schnitt von hervorragendem gutem Geschmack
und schönem Aroma 50-g-Paket 60



G&G-Zigarren

in allen Preislagen, z. B.: Unsere Schlager

- Nr. 100 Optima 10
- Nr. 101 Norma 10
- Nr. 112 12
- Nr. 115 15
- G&G-Rauchtabak (schwach, mittel und stark) Rolle 15

sind Eigenerzeugnisse von besonderem Wert für unsere Mitglieder!

Nur erhältlich im

Konsumverein

Abgabe nur an Mitglieder



Aufnahmen in allen Vertiefungsstellen

Billigste Preise!

Peter Ludewigs Zahn-Ecke

bestempfohlene

Zahn-Praxis

Ecke Johannisplatz
Nürnbergger Straße 1

bietet bei **vollständig** Instandsetzung der Zähne auch **Zahnersatz** in **Goldbrücken-Arbeiten** die größten Vorteile durch das neu eingeführte

günstigste Teilzahlungs-System in monatlichen **Raten-Zahlungen!**

Bitte auf Straße achten!

Fernruf 23340

Waschwannen Brühfläßer, Waschtische, Leitern, Leiterwagen, Stühle, Wähe billig
Lindenu, Burgaunstraße 15

Feinste Tafelbutter
à 1/2-Pfd - Stück 1.05 - (aus eigener Molk.) Kummel-Stangenkäse à Stck. 6 Pfg. trischer Speisequark à Pfd. 25 Pfg. empfiehlt
Walther Vogel, L. Gohlis
Hallische Str. 117

TEILZAHLUNG MOBEL
ZU BILLIGSTEN PREISEN
1/10 ANZAHLUNG
24 MONATSRATEN

Kleinliche Küchen!
Moderne Schlafzimmern
Speise- u. Herrenzimmer
Einzel- u. Polstermöbel
Korbmöbel-Kinderwagen
Teppiche u. Linoleum

Samt ohne Anzahlung!
ITTER & Co
REICHS-STR. 8 I. u. II

Geraer Möbelfabrik Niederlage Zentrum Matthäikirchhof 19

- 1 Holzbett, eichenfarbig } aus 50.-
- 1 Stahlmatratze mit Federn } nur 40.-
- 1 Auflage
- Doppelbett mit Metallreformbett nur 40.-
- 10 - Anzahlung 5.- Abzahlung
- Schlafzimmerstühle 110.- 85.- 75.- 60.-
- Ruhebetten 60.- 55.- 48.- 35.-
- Federbetten, farbecht, federd. 53.- 46.- 29.-
- Speletische 55.- 45.- 24.-
- Komplette Schlafzimmern, Speletzimmer und Küchen, auch alles einzeln.
- Kinderbetten in Holz und Metall, Diwandecken Reformunterbetten, Matrasenisch, bei sofortiger Mitnahme.

Bei Barzahlung 10% Rabatt

Unvergleichlich beste Bezugsquelle für billige böhmische Bettfedern!

1 Pfund große gute gefüllte Bettfedern 80 Pfg
bester Qualität
1 1/2, halbe weiße, normale 1 1/2 20 u. 1 1/2 40; we. für Frauen, gefüllte 1 1/2 20, 2 1/2, 3 1/2; leichte, gefüllte Halbflaum-Bettfedern 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, teilweise Daunen 5 1/2, welche 7 1/2, bediene 10 1/2. Versand jeder beliebigen Menge sofort gegen Nachnahme von 10 Pfd. an franko. Versuchs gefälligst oder Geld zurück. Muster und Preisliste kostenlos. S. Reichl, Vertretungsamt in Wien XII, Währing

Kein Laden! Billige Preise!
Holzbetten mit Stahlmatratze und Auflage... 55 Mt.
Reformbetten 33 mm Stahlrohr m. Auflage 45 Mt.
Küchen, Kleiderstänke, Sofas, Chaiselongues, Tische, Stühle ferner
Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate, Wringmaschinen
Geringe An- und Abzahlung
Barzahlung 10 Prozent Rabatt
Betten- und Möbellager
Alfred Müller L. Lindenu,
Leuschner Str. 32

10 000 Dankschreiben über **Bettfedern**

beweißen unsere Konkurrenz bill. gute u. rasche Bedienung.
1 1/2 b. große, 50 u. 1-halbe, 1 1/2, ar. Halbdaunen 2,50 u. 3.-, weik. Flaumruß 3,80, 4,50, Spezial 5.-, weik. handgechl. Halbdaunen 3,50, 4,50, daunenweik. 5,50, 6,50, weik. Brustflaum 8.-, 10.-, **Neue Oberbetten:** 18,50, 21,50, 27.-, 35.-, **Kissen:** 4,50, 8.-, 11.-, **Unterbetten:** 19,50, 26.-, Muster u. Preisliste umsonst; von 9 Wd. franko gegen Nachnahme. Nichtpassendes Geld zurück.

Josef Christl's Nachfolg., Cham (b.w.)
478
Der Name allein bürgt für reelle Bedienung

Du willst DIR EIN RAD KAUFEN

WAHLE DAS **Naumann Germania** FAHRRAD.

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN

Bequeme Teilzahlung

Albert Osterwald G. m. b. H.
Goethestraße 1 am Augustusplatz

Reformbetten-Rockstroh
Spezial-Geschäft
Nicolaistr. 10
Besten Qualitäten
Reich. Musterlan.

Quittungs-Beden u. Reklamemarken
fertig seit 45 Jahren
als Spezialität
Conrad Müller
Schweizer Leipzig

Billige böhmische Bettfedern!

1 kg, graue gefüllte, 100% K. 3, halbweik. R. 4, weik. R. 5, weik. R. 6, 7, daunenweik. R. 8, 9, 10, beste Sorte R. 12 u. 14. Vari. frnt. vollt. aus Wachs. Wachs frei 11 Mt. u. Rücken gefüllt Genod. Saehel. Lohes Nr. 150 b. Villenw. b.

Hilde Scheller, die Kronzeugin

Der Mordprozeß Kranz

R. Berlin, 10. Februar.

Die sechzehnjährige Hilde Scheller, die Seele des blutigen Schülerdramas — Mittelpunkt des Kranz-Prozesses. Sie, die Hauptbelastungszeugin des Angeklagten. Mit ihrer Aussage fällt und steht die Anklage. Ihr Geliebter, von ihrem Bruder getötet, der andre Geliebte des Mordes beschuldigt. Um die Glaubwürdigkeit Hilde Schellers tobte einhalb Tage der Kampf der Parteien im Gerichtssaal: glaubwürdig oder nicht glaubwürdig.

Ein reizvolles Geschöpf, diese Sechzehnjährige mit ihrem schwarzen Büchelkopf, ihren sinnlichen, feingeschwungenen Lippen und dunklen Augenbrauen; hemmungsloses Erleben wogt in ihr, redgewandt, schlagfertig und rührend harmlos steht sie vor dem Richter. Kranz sagt von ihr in einem Gedicht: „Das ist mein Typ“. Ein gefährlicher Typ. Denn auch das Richterkollegium scheint bisweilen ihren schauspielerischen Talenten zum Opfer fallen zu wollen. Sie gibt sich so naiv, als wäre sie das unschuldigste Wesen von der Welt. Und doch!

Die Staatsanwaltschaft weiß, was es mit dieser Zeugin auf sich hat: sie besteht auf ihrer Verteidigung, damit sie die Aussagen voll bewerten kann. Die Verteidigung zweifelt dagegen die Verstandesreife der Sechzehnjährigen an: ob sie ihrer ganzen Art nach für die Heiligkeit und die Bedeutung des Eides das nötige Verständnis aufbringe. Sie beruft sich auf die Polizeirätin Fräulein Dr. Widing und auf den Vizepolizeipräsidenten Dr. Weiß. Das Gericht beschließt die Ladung der Zeugen. Es wartet aber deren Aussagen nicht ab, sondern vereidigt die Kronzeugin der Staatsanwaltschaft sogar vor deren Vernehmung. Und da ergibt sich sofort, wie gefährlich dieses Spiel mit dem Eide für die Zeugin werden kann.

Man mag es entschuldigbar finden, wenn sie über ihre sexuellen Erlebnisse mit Kranz und mit Stephan sich zurückhaltend äußert, wenn sie bestreitet, daß es bis zum letzten gekommen sei. Denn sie behauptet, sie habe sich in Stephens Zimmer nur begeben, um ihm eine Dede zu geben, um hinterher doch einzugestehen, daß sie ihn habe küssen wollen und daß sie nicht die Absicht gehabt habe, im Schlafzimmer der Eltern mit Stephan die Nacht zu verbringen, sondern ihn habe da behalten müssen, weil die Anwesenheit Günters es verhindert habe, ihn hinauszulassen. In all diesen Punkten konnte sie vor einem Meineide behütet werden. Man konnte sie nach und nach zur Wahrheit führen.

Unmöglich war es aber, ihr nachzuweisen, daß sie in den beiden für die Beurteilung der Kranz'schen Teilnahme an der Ermordung Stephens so wichtigen Punkten die Wahrheit gesagt habe. Sie behauptete, daß Kranz sie festgehalten habe, als sie am Morgen

des Mordtages mit dem Schlüssel der verschlossenen Schlafkammer in die Küche getreten sei, während Günter Scheller versucht habe, zu Stephan einzudringen. Sie behauptete ferner, daß Kranz und ihr Bruder Günter, nachdem sie die Jalousien hochgezogen und Stephan versteckt hatte, gemeinsam in das Schlafzimmer gegangen seien, sie von der Tür fortgedrängt und diese hinter sich abgeschlossen hätten. Trifft dies beides zu, wird die Anklage wohl sagen dürfen, das Kranz Günters Tat als seine eigene gewollt hatte. Der Angeklagte hatte aber gestern erklärt, daß die offenen Fenster des Schlafzimmers, das harmlose Aussehen der Hilde bei ihm den Anschein erweckt hätten, Stephan sei schon über alle Berge. Belastend war auch eine andre Aussage Hildes: Kranz habe sie gebeten zu sagen, daß er nicht im Schlafzimmer gewesen sei und daß ihm der Revolver nicht gehört habe. Dieser Aussage entspricht auch die Aussage des Dr. Freund, Kranz habe ihm gesagt, nun würde der Verdacht auf ihn fallen, er rechne mit seiner Verhaftung.

Ist also Hilde glaubwürdig oder nicht? Das Gericht schien von der Zeugin sehr eingenommen. Bis der Vizepolizeipräsident Dr. Weiß und die Kriminalpolizeirätin Fräulein Widing erschienen. Ihre Aussage hat der Glaubwürdigkeit der Sechzehnjährigen den Todesstoß erteilt. Es war am Tage nach der Mordnacht. Die Kriminalpolizei wollte hinter die Motive der Tat kommen. Kranz hatte gestanden, daß er die vorangegangene Nacht mit Hilde in seinem Bette verbracht hatte. Hilde hatte aber erklärt, die ganze Nacht in ihrem Zimmer gewesen zu sein. Dr. Weiß ließ sie sich vorführen. Sie kam unbesangen, lächelnd, harmlos, als wäre nichts vorgefallen, ins Zimmer und verneinte mit dem naivsten Ausdruck der Welt die Zumutung, sie hätte die Nacht mit Kranz verbracht. Als er ihr dann gegenübergestellt wurde, fuhr sie wie eine Hyäne auf ihn los. Gestern behauptete sie unter ihrem Eide, der Vizepolizeipräsident habe die Unwahrheit gesagt, sie sei nie danach gefragt worden, ob sie mit Kranz die vergangene Nacht verbracht habe. Und wieder mit dem harmlosesten Ausdruck. Nach langem Winden und Drehen mußte sie schließlich zugeben, daß die Frage an sie doch gerichtet worden sei.

Und nun die Aussage der Kriminalpolizeirätin Dr. Widing. Zwei Tage nach der blutigen Katastrophe. Wieder betritt sie lächelnd das Zimmer, ist zu scherzen bereit, als wäre nichts geschehen. Der Kriminalrätin sagt sie aber nichts davon, daß sie zu Kranz hinaufgegangen sei, um ihm eine Dede zu bringen. Sie gibt frei und offen zu, daß es sie gedrängt habe, zu Kranz ins Zimmer zu gehen. Vor Gericht hatte sie aber von der Dede gesprochen, die sie ihm hinaustragen wollte. Dies die Glaubwürdigkeit der Zeugin. „Das ungläubwürdigste Wesen, das ich je getroffen habe“, sagt von ihr Dr. Weiß. „Unbeeindruckt und gemütsstumpf“, meinte Fräulein Widing. Der Vater erzählte von ihr,

wie sie ihrer Mutter in der Trauerwohnung nach deren längerer Abwesenheit begegnete: sie habe getan, als wäre nichts gewesen; erst als sie die Erregung der Mutter sah, fiel es ihr wohl ein, daß sie ein paar Tränen „machen müsse“. Dies die Seele des blutigen Schülerdramas. Wegen solch ebenso finstlicher wie gefühlloser Frauen ist schon so manches blutige Drama in den Akten der Gerichtshronik vermerkt. Das bekannte Gedicht, das sie in das Tagebuch Kranz' geschrieben hatte, schloß nach der Ermüdung, an die Frauen ranzugehen, mit den Worten: „Wenn du's auch nicht kannst, so ist es doch kein Grund, dich zu erschließen. Die Angel spare zu andern Zwecken.“

Wie reagiert aber der Angeklagte auf die Aussagen der Zeugin? Er sitzt mit hochrottem Kopfe da. Sein Mieneenspiel ist bewegt. Er hält kaum an sich, um nicht mit Worten dazwischen zu fahren und macht sich Luft in seinen Bemerkungen zu den Verteidigern. Er erlebt schwer die Lügen dieser Zeugin. Nun sieht er, wie sein Idol aussieht; ja, selbst sein Tagebuch hat sie ihrer Conscience gezeigt und mit ihr zusammen das Gedicht hineingeschrieben. Für ihn gibt's noch eine Hoffnung: die Aussage der Ellinor Matti. Sie war ja auch am Tatort anwesend. Vielleicht wird auch sie die Zeugin widerlegen können. Hilde Scheller erzählte aber haarklein, wie ihr Bruder Günter sie eigentümlich angeguckt hatte, wie er, der nach Alkohol roch, durch die Zimmer getorkelt ist, wie sie ihn aufzuden sah, als er im Spiegel Stephan erblickte, wie sie nach den beiden Schüssen ins Zimmer stürzte und Kranz „Mörder“ rief. Ja, hätte sie nicht das Unglück verhüten können? Sie ist eben das leichtsinnige Geschöpf, das, wie sie selbst von sich sagt, nichts richtig überlegt hat. Vor dem Gericht macht sie aber sehr überlegte und überlegene Aussagen.

Morgen kommen die Eltern des toten Günter Scheller und des Angeklagten Paul Kranz zu Worte. Dann wird sich die Gelegenheit bieten, in die Häuslichkeiten dieser beiden Familien tiefere Einblicke zu tun.

Wir geben hiermit aus den ausführlichen Verhandlungsberichten noch einige von den Aussagen der Hilde Scheller wieder, die die Beurteilung unseres Berliner R.-Korrespondenten auf das nachdrücklichste veranschaulichen. Ueber die

Vorgänge vor der Tat

berichtet die Zeugin:

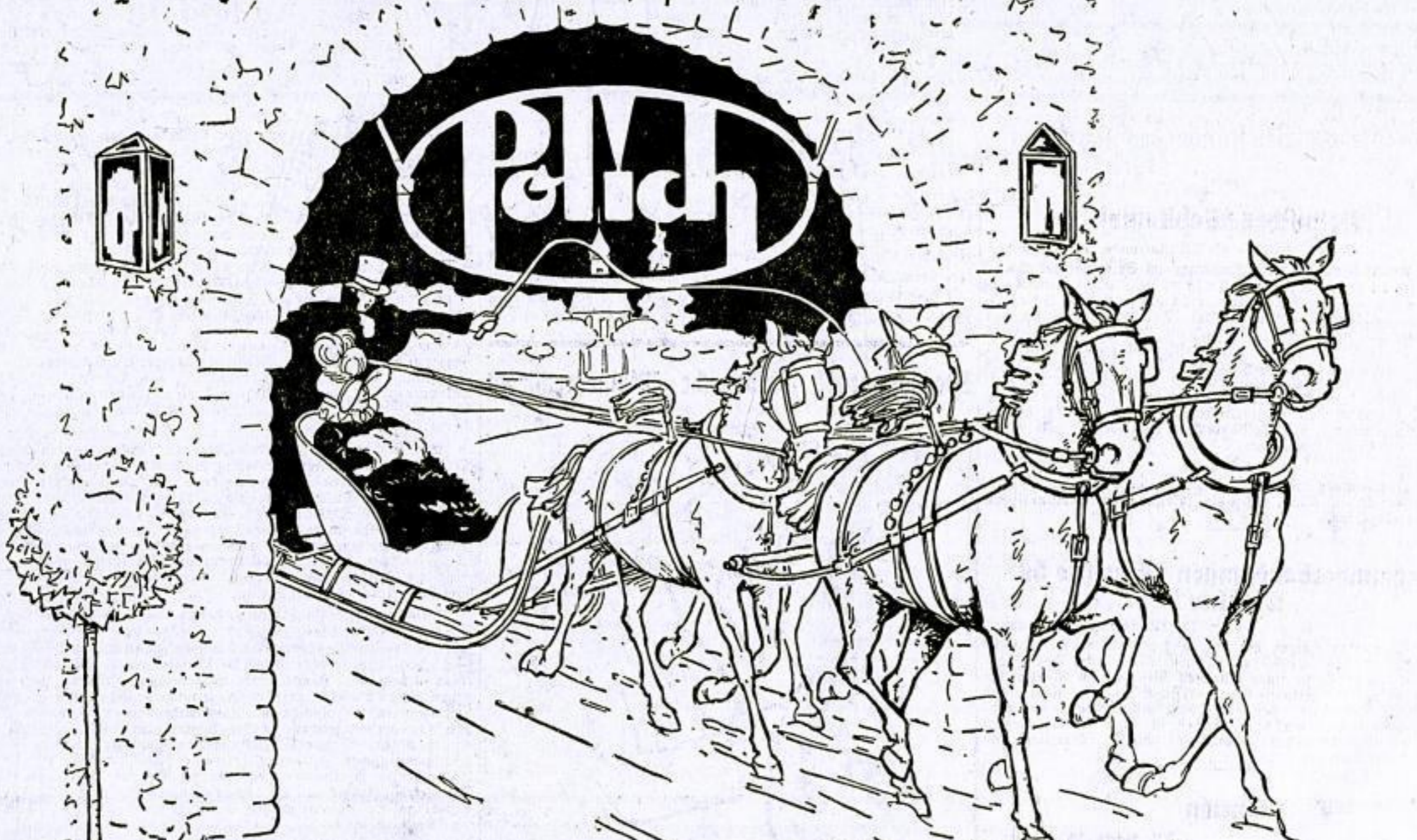
Zuerst sei sie einen Augenblick lang mit ihrem Bruder Günter Paul Kranz und Ellinor im Esszimmer gewesen und haben darauf gewartet, daß Ellinor bald ginge. In der Zwischenzeit sei ein alter Bekannter von ihr, Herbert Schlesinger, gekommen und habe auf der Straße am Fenster gestanden. Mit ihm habe sie sich durchs Fenster unterhalten.

Fr.: War er Ihre Wege gekommen?

Zeugin: Ja, sicher.

Während der ganzen Zeit saß Hans Stephan in der Kammer, und zu ihm ging sie nun zurück. Als sie nach einer Weile wieder herauskam, fand sie die Haustür offen und die Wohnung dunkel. Im Esszimmer war große Unordnung. Im Schlafzim-

Leipzigs Sensation



Überzeugen Sie sich durch eine Besichtigung unserer künstlerischen Innen- u. Außendekorationen. Das Preisanschreiben ist mit Sonnabend den 11. Febr. beendet. Resultat wird Ausgang kommender Woche veröffentlicht

Erfahrung im Kagenjammer, den die Folgen erbringen. Zerstörung der Landwirtschaft, Zerfall der Industrie, Hunger, Massensterben, Epidemien! Sind denn die Lehren der Bauernverbände und des Kronstädter Aufstands so schnell vergessen?

Es ist möglich, daß der Selbsterhaltungstrieb die Kommunisten, soweit sie realistisch denken, in Kürze dazu zwingen wird, sich dieser Lehren zu erinnern. Und dann ist wieder ein neuer Zickzack-Schritt zum NEB die Folge. Aber wird es nicht schon zu spät sein? Eine sofortige Ernährung, die entschiedene Liquidierung aller bauernfeindlichen Maßnahmen ist notwendig, damit das Wirtschaftsleben nicht der Katastrophe entgegengeführt.

In seiner schon vergessenen Schrift „Ueber die Getreidesteuer“ hat Lenin nicht wenig Vernünftiges und Lehrreiches über Fehler und Folgen der „Getreidesteuer“ gesagt; es war dies die Begründung der Umkehr zum NEB. Wenn die Methoden des Kriegskommunismus sich in den in Rußland herrschenden Kreisen immer weiter durchsetzen, wird man die Leninische Schrift „Ueber die Getreidesteuer“ wohl als gegenrevolutionäre Beschlagnahme müssen.

Hilfsaktion für Ostpreußen

Amtlich wird mitgeteilt: Mit Rücksicht auf die durch die Friedensverträge geschaffene einzigartige wirtschaftliche Lage Ostpreußens war in der unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten Ende Dezember vorigen Jahres abgehaltenen Sitzung des Reichsministeriums und des Preussischen Staatsministeriums die Notwendigkeit von Hilfsmassnahmen für diese Provinz grundsätzlich anerkannt worden.

Ueber die Durchführung dieser Hilfsmassnahmen sind in der Zwischenzeit eingehende Beratungen unter den Ressorts und mit den Vertretern der ostpreussischen Wirtschaft in Königsberg und Berlin gepflogen worden. Das Ergebnis dieser Verhandlungen bildete den Gegenstand nochmaliger gemeinschaftlicher Beratungen der beiden Kabinette unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten. Dabei wurde ein volles Einverständnis über die Hilfsaktion erzielt.

Diese zerfällt in ein System von einzelnen Massnahmen, zu denen insbesondere auch die Erleichterung der Aufnahme einer größeren Anleihe gehört. Aus Mitteln des Reiches und Preußens wird für das laufende Jahr ein Betrag von 75 Millionen Mark vorgezogen, von denen 50 Millionen vom Reich und 25 Millionen von Preußen bereitgestellt werden sollen.

Die Wege, die zur Herbeiführung der Befundung der ostpreussischen Wirtschaft beschritten werden sollen: die Eröffnung neuer erdteiligen Realcredits zu günstigen Bedingungen, die Umwandlung der drückenden hohen Personalschulden der Landwirtschaft in einen langfristigen zweistufigen Hypothekencredit, besondere Kreditmassnahmen für Kleinbäuerliche Besitz, Pächter, Siedler usw. und weitere Massnahmen zur Erhaltung des Besitzes sowie zur Stützung der ostpreussischen Industrie fanden allseitige Billigung. Zur Senkung der öffentlichen Lasten wird das Reich durch Entgegenkommen bei den Reichssteuern und andere Entlastungsmassnahmen, Preußen durch Erleichterung der Schulkosten und Realsteuern beitragen.

Schließlich wurden die Vorschläge für eine besondere Berücksichtigung Ostpreußens auf dem Gebiete des Eisenbahnverkehrs geprüft und anerkannt. Die Hilfsmassnahmen werden unverzüglich verwirklicht werden.

Anfallfürsorge für Reichsbeamte

Die Reichsregierung hat ein neues Unfallfürsorgegesetz für Reichsbeamte dem Reichsrat zugeleitet. Das Gesetz sieht vor, daß ein Reichsbeamter, der im Dienste durch einen Unfall verletzt wird,

Anspruch auf Unfallfürsorge hat. Diese besteht in einem Vorkaufgeld für den Verletzten, einem Ruhegelde nach dem Ausscheiden aus dem Reichsbeamtenverhältnis, wenn er infolge des Unfalls in seiner Dienst- oder Erwerbstätigkeit beeinträchtigt ist, einer Hinterbliebenenversorgung, wenn der Reichsbeamte infolge des Unfalls gestorben ist. Die Ruhegehaltsfestsetzung ist gegenüber der bis jetzt bestehenden Regelung verbessert worden. Die Hinterbliebenenversorgung soll in Unfallverbehold, Unfallwittengeld, Unfallwaisengeld und einem Unterhaltsbeitrag für Verwandte der aufsteigenden Linie bestehen. Es ist vorgesehen, daß das Gesetz mit Wirkung vom 1. Oktober 1927 in Kraft tritt; es findet auf die zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Unfallverletzten nur hinsichtlich der Festsetzung des Ruhegeldes und der Hinterbliebenenversorgung Anwendung.

Französischer Kriminalinspektor als Spion

Emil Kraemer wurde 1898 in Metz geboren. Sein Vater war geborener Lothringer, seine Mutter geborene Elsaßerin. Die Eltern wollten vom Faberier „Geist“ nichts wissen, und so umgab den Jungen eine französischfreundliche Atmosphäre. Der Vater ist heute noch Bierhändler in Metz. Emil Kraemer lernte in einem Ingenieurbureau. Nach Ausbruch des Krieges betätigte er sich bei den deutschen Flugzeugwerken als Zeichner. Im November 1916 wurde er in Stettin Ruh-Soldat. Da der preussische Militarismus gegen alle Elsaß-Lothringer unbegrenzt Mißtrauen, entsprungen einem bösen Gewissen, hegte, schloß man Kraemer 1917 an die Front. Im Oktober 1918 kam er zu einer Fliegerabteilung, doch wurde er bereits im November 1918 nach Metz entlassen. Begeistert erwarb er, gleich seinen Eltern, sofort die französische Staatsangehörigkeit. Bereits im Februar 1919 wurde er als Dolmetscher beim Generalkab in Mainz beschäftigt. Im Oktober 1919 bezog er die Polizeischule in Nancy. Im Jahre 1920 wurde er der Besatzungsarmee zugeteilt. Er arbeitete für die Sureté (= Sicherheit; Spionage, Abwehr) in Höchst, Wiesbaden, Oppeln in Oberschlesien und schließlich in Düsseldorf. Hier wurde er zum Kriminalinspektor befördert. Im Jahre 1925 wurde er technischer Flugplatzleiter der Franco-rumäne, der französisch-rumänischen Luftschiffahrtsgesellschaft — sicher im Auftrage der französischen Spionage. Er arbeitete in Belgrad, Wien, Jlich und Strassburg. Am 1. Februar 1926 trat er wieder in die Dienste der Sureté in Mainz. Der aus zahlreichen Spionageprozessen bekannte Kapitän Proscien war hier sein direkter Vorgesetzter. Am 28. September 1927 wurde er in Köln unter dem Verdacht der Spionage von deutschen Kriminalbeamten verhaftet.

Am Freitag stand Kraemer vor dem fünften Strafsenat des Reichsgerichts als Angeklagter. Der Eröffnungsbeschluss war ihm den Versuch vor, sich Nachrichten, die im Interesse der deutschen Landesverteidigung geheimgehalten sind, zu verschaffen, um sie dem französischen Generalkab zugänglich zu machen; Verbrechen nach Paragraph 3 des Spionagegesetzes. Kraemer soll sich 1926 und 1927 in Mainz, Frankfurt am Main, Darmstadt und Köln an Deutsche herangemacht haben, um sie als Spione in seinem Dienste zu verwenden. Der Angeklagte bestreitet jede Schuld. Er will für Frankreich lediglich im Sinne der Spionageabwehr und der Abwehr von Sabotageakten in Ausübung seines Berufes als Kriminalinspektor tätig gewesen sein. Oberreichsanwalt Werner, der zum erstenmal selbst eine Spionageanklage vertrat, beantragte den Ausschluß der Öffentlichkeit während der Erörterung der Tätigkeit Kraemers für die Mainzer Sureté, da in diesem Zusammenhange auch der Aufgabenkreis der deutschen Spionage „abwahr“ besprochen werden müsse. Der Senat unter Baumgartens Vorsitz ging über den Antrag des Oberreichsanwalts noch hinaus. Er verfügte den Ausschluß der Öffentlichkeit gleich bis zur Urteilverkündung wegen angeblicher Gefährdung

der öffentlichen Ordnung und der Staatssicherheit. Der Verhandlung wohnten bei ein Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, ein Vertreter des Reichskommisariats für öffentliche Ordnung, ein Vertreter des Reichsaussenministeriums und Reichsanwalt Scheurlen zur Unterstützung seines Chefs, Rechtsanwalt Hausmann, der Sohn des bekannten Demokratenführers Hausmann, verteidigt den Franzosen. F. K.

Die Berliner Lombardei

Die Berliner Lombardskandale nehmen noch kein Ende. Am Freitag ist das Lombardgeschäft des Berliner Kaufmanns Max Schlewinsky in der Spandauer Straße von der Polizei geschlossen worden. Die Kriminalpolizei verlegte die Räume und beschlagnahmte sämtliche Geschäftsbücher. Gleichzeitig wurde über das Unternehmen Konturs eröffnet. In Schlewinsky's Lombardhaus sind in der letzten Zeit schwere Unregelmäßigkeiten vorgekommen. Einzelne verpfändete Dinge wurden den Kreditgebern als nicht verpfändet vorgezeigt. Außerdem hat Schlewinsky Pfänder als Sicherheit angeboten, die in Wahrheit gar keine Pfänder waren. Die Akten sind der Staatsanwaltschaft übergeben worden. Die Passiven betragen mehr als eine Million Mark.

In der Affäre des flüchtigen Pfandleihers Friedländer ist festgestellt worden, daß in vielen Fällen Sachen, die bereits verkauft waren, von Friedländer anderweitig veräußert wurden. Es handelt sich durchweg um Einrichtungsgegenstände, die junge Leute erworben hatten, aber einstweilen auf dem Lombardpfeicher stehen ließen, weil sie noch keine Wohnung hatten. Ferner hat der Betreffende Sachen, die ihm zum Verkauf übergeben waren, versteigern lassen, den Erlös aber nicht an die Eigentümer abgeliefert. Die Geschäftsräume Friedländers sind von der Kriminalpolizei geschlossen worden.

Die Frau des verhafteten Lombardhausinhabers Bergmann ist am Freitag auf Antrag ihres Verteidigers aus der Haft entlassen worden. Die Haftentlassung erfolgte, weil keine Verdunkelungsgefahr mehr bestehen soll.

Der Bischof als Haupt der Konterrevolution

SPD Das Militärkollegium des Obersten Gerichtshofes der Ukraine in Kiew hat den Bischof Stalki zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Der Antrag des Staatsanwalts lautete auf Todesstrafe, die er auf Grund der Amnestie in eine zehnjährige Gefängnisstrafe umzuwandeln bat.

Die Gerichtsverhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Der Vorsitzende Ulrich verlas das Schreiben einer „befreundeten Regierung“ (natürlich Polens! D. Red.), in der die Bitte ausgesprochen wurde, die Öffentlichkeit auszuschließen.

Dem Bischof Stalki wurde zur Last gelegt, daß er in den Jahren 1921/27 unter der Bevöllerung gegen die Sowjetregierung agitiert habe, daß er ferner katholische Geistliche auf Empfehlung des polnischen Generalstabes in Pfarrämtern untergebracht, einer großen Anzahl katholischer Geistlicher und anderen Personen illegales Ueberschreiten der Grenze ermöglicht und schließlich in der Ukraine eine konterrevolutionäre Organisation aufgezogen habe. Die Anklage basiert in der Hauptsache auf das Geständnis des Bischofs Stalki selbst, das er in der Gerichtsverhandlung ablegnete und auf die Aussage einer Zeugin, die behauptete, der Bischof sei Präsidialmitglied der konterrevolutionären Organisation „Der weiße Adler“ gewesen, deren Hauptstift Schitomir war.

Wie weit die Beschuldigungen der Wirklichkeit entsprechen, mag dahingestellt bleiben. Bekannt ist allerdings, daß eine große Anzahl katholischer Geistlicher seither gegen die Sowjetregierung konspiriert habe.

PROPAGANDA-TAGE

FÜR KLEIDERSTOFFE

um den guten Ruf der „Schneiderschen“ Qualitätsstoffe weiter zu verbreiten und zu festigen.

Die schönsten Neuheiten für den kommenden Frühling in interessanten neuen Geweben und Farben, wie immer zu billigsten Preisen und in Massen-Auswahl.

Mel. Blusenstreifen und Pulloverstoffe 85	Shetland-Kasha 260	Kunstseid. Faconné 98	Satin riche 295	Vollvoile 88
Schotten und Karos 135	Reinwollene Kashastoffe 295	Brokat 125	Taffet gute Kleiderware, 80 cm breit, Seide m. Kunstseide, in neuen leichten Farben, auch schwarz 390	Indanthren-Stoffe 98
Neue Blusenstoffe 175	Kasha-Hoppen 295	Reinseid. Messaline 165	Crepe de Chine reine Seide, reiches Farbensortiment, ca. 100 cm breit 480	Baumw.-Crepe maroquin 125
Reinwoll. Crepe Papillon-Karos 195	Kasha-Karo 450	Waschsamt 195	Wäsche-Crepe de Chine Kunstseide, ca. 100 cm breit, weiches dichtetes Gewebe 480	Wollmusseline 145
Popeline 195	Kasha-Vigoureux 580	Kunstseid. Crepe maroquin 295	Veloutine Wolle m. Seide, erstklassige Qualität, ca. 100 cm breit, in großem modernem Farbensortiment 890	Foulardine 165
Reinwoll. Rips-Popeline 395	Kasha-Lamé 590	Kasha-Angora 950	Mantelstoffe in englischem Geschmack, neue Pastellfarben „Straußfell-Leder“, ca. 130 br. 980	Kammgarn im Herrenstoffgeschmack, für Mäntel und Kostüme, dezente Musterung, ca. 130 cm breit 985

M. Schneider Nachf.

Grimmische Straße, Ecke Reichsstraße.

Auf Wunsch zum gekauften Kleiderstoff 1 Schnittmuster nach Wahl gratis!

Siechen wir vor einer Welkenwende?

Die Erdbeben- und Unwetter-Katastrophen der letzten Jahre als Geburtswehen eines neuen Zeitalters?

Am Mittwochabend sprach im großen Saale des Zentraltheaters vor einem unermesslichen Mannege als „heilige Elite Leipzigs“ bezeichneten Publikum — es kann wirklich froh sein, daß es diese Eigenschaften nicht zu beweisen brauchte — Wilhelm Bölsche über die großen geologischen Ereignisse, die unserem Planeten und damit der auf ihm herumtrotzenden Menschheit mit einiger Wahrscheinlichkeit bevorstehen.

In dieser Beziehung wird denn auch kaum jemand enttäuscht worden sein. Ruhig und klar, mit einem leichten Anflug von Humor vermittelte er Bilder aus früheren geologischen Epochen, woglich sie mit der Gegenwart, so die logisch sich ergebenden Schlüsse daraus und entwarf schließlich ein paradiesisches Gemälde von dem Garten Eden, an dessen Schwelle die Menschheit zur Zeit stehe.

Die Behauptung, die Menschheit stünde „am Vorabend“ großer geologischer Ereignisse, Klinge möglicherweise etwas seltsam auf einem Gebiete, auf dem man mit Hunderttausenden und Millionen von Jahren zu rechnen gewohnt sei; er habe ja auch, vorzüglich, wie er nun mal sei, ein Fragezeichen dahinter gesetzt und wolle sich durchaus nicht festlegen.

Unter Planet sei alt, feil in jeder Beziehung; wozin man auch schau — überall grüne Vermittlung, Zerfall, Niedergang aus den Spalten der Gebirge, den Sandmassen der Wüsten, der Formen-Degeneration der Pflanzen und Tiere, der Kultur der Menschen.

Der Uebergang von der Kreide-Periode in das Tertiär sei eingeleitet worden durch ungeheure Magmalausflüsse, die die alten, stark „heruntergekommenen“ Gebirge durchbrachen und gründlich umgestalteten oder auch ganz neue Ketten aufbauten, und mit dem Tertiär habe sich eine wesentlich andere Fauna und Flora entwickelt.

Allerdings gäbe es eine ganze Reihe von Hypothesen, die die erwähnten Katastrophen mit kosmischen Vorgängen der verschiedensten Art in Zusammenhang bringen möchten; sie den meisten seien die Sonnenflecke das ausschlaggebende Moment, und ein gewisser Einfluß der Pleistozänperiode auf die meteorologischen Verhältnisse unseres Planeten könne gewiß nicht abgelehnt werden.

Warum es nun ausgerechnet eine Verjüngung sein müsse? Sei eine Wendung zum Schlechteren nicht bedeutend wahrscheinlicher? Kühle sich die Erde nicht immer mehr ab, neige sie nicht stärker zu einer Eiszeit hin? — Bölsche antwortet: Keinesfalls! Die sogenannte Bodenheizung, die Erwärmung der Erdoberfläche vom Kern her, spiele nicht die geringste Rolle mehr und sei aller Wahrscheinlichkeit nach schon in all den Perioden, die Leben irgendwelcher Art aufgewiesen haben, ohne nennenswerte Wirkung gewesen; denn sie würde, da das Gestein ein sehr schlechter Wärmeleiter ist, heute bereits in zehn Meter Tiefe frostig voraussehen, um nur den gleichen Heizungseffekt wie die Sonne zu erzielen!

Zu welchem Gewande werde diese Quintätzig sich nun darbieten? Einen guten Anhalt für den Entwurf eines einigermaßen realistischen Gemäldes biete da der Ueberrest an Pflanzen und Tieren aus der tertiären Epoche, der sich versteinert in der gemäßigten wie auch kalten Zone gefunden habe.

(lies: Klassenkampf!) vergenden, den sie heutzutage „führen zu müssen glauben“!

Wölsche streifte eingangs seines Referates mit leichtem Sarkasmus jene „Zeitungsreiber“, die Nachrichten und Artikel über geologische, meteorologische und überhaupt naturwissenschaftliche Probleme schrieben, ohne von dem entsprechenden Fachwissen beschränkt zu sein.

Von diesen paar Entgegnungen abgesehen, verschaffte der ausgezeichnete Populärator seinen äußerst zahlreich erschienenen Hörern einige höchst genussreiche Stunden.

Ein irisches Rebellen drama

Das außerhalb Berlins uraufgeführte neue Drama Wolfgang Gög's „Robert Emmet“ ist von den Berlinern trotz einer wirksamen und pfiffigen Inszenierung des Deutschen Theaters so viel wie abgelehnt worden.

Gög hatte die Absicht, im Rahmen dieser politischen Haupt- und Staatsaktion mit rebellischem Akt ein individuelles Leidenschafts-drama sich entwickeln zu lassen mit ähnlicher Tendenz wie im „Gneisenau“; Konflikt zwischen Pflicht und Leidenschaft.

Es ist nicht recht begreiflich, was das Deutsche Theater, Reinhardt repräsentativste Bühne, veranlaßt, dieses dünne, lächerliche, verbaute und antiquierte Stück herauszubringen.

Heinz Eisgruber.

Die silberne Staatsmedaille der Republik

Staatssekretär a. D. Dr. Bredow hat seine Saat in den Kether gesät und eine silberne Staatsmedaille geerntet. Ich gönne sie ihm. Meinetwegen einen ganzen Klempnerladen.

Am Dienstag aber wurde ich freundlicher gestimmt, durch den „Frauentanz“ des Leipziger Senders, in dem die Stadtverordnete Schumann über das Thema „Proletarische Frauen“ sprechen durfte.

Dirigenten kann man wohl kaum eine solche Geschmacklosigkeit zutrauen. Gögert vielleicht auch durch diesen Abend der Silberhochzeit der ersten republikanischen Medaille? J. B.

Leipziger Musik

Max Pauers zweiter Klavierabend: ein eigenwilliger Dienst an Schumann. Eigenwillig nicht in der Interpretation des Werkes, nein, feiner wird Schumann treuer und lebender spielen als Bauer.

Einen berechtigten außerordentlichen Anfangserfolg erlangt sich die sehr junge Marvilda Lavo. Die virtuose Biepsamkeit und blühende Sauberkeit der Koloraturzüge entzückt, zumal sich all der technische Glanz über einem von Natur höchst reizvollen süßen Sopran ausbreitet.

Die fünfte Gewandhauskonzertmusik begann mit Lechnerens Bläserquintett, Op. 71, gespielt von W. Schreinitz, J. Berninger, G. Weigelt, G. Junge, Th. Heuß und O. Frey.

Im Sinfonie-Konzert vom 10. B. im ausverkauften Konservatorium, spielte ein junger und hochbegabter Pianist, H. Macduffy, mit ausgeprägtem Klanginn und klar das Romantische Klavierkonzert von Joseph Marx.

Die Regerschen Orchesterwerke, die zu Lebzeiten des Meisters viele Gegner hatten, mit der Motivierung, seine Instrumentation und Farbe seien zu schwerfällig, haben sehr in reichlichem Maße Beachtung gefunden und stehen erfreulicherweise oft auf den Konzertprogrammen.

Kleine Chronik

Ein interessanter Amerikafilm. Von Freitag, den 10., bis Sonntag, den 12. Februar, veranstaltet die Urania, Leipziger Kultur-Gemeinde im Planetarium Filmvorführungen über „Das Schaffende Amerika“, erläutert durch Vorträge des Kapitäns Held-Bremen.

Achtung, Rundfunkhörer! Mit der nächsten Woche beginnend wird an jedem Sonntagmorgen zwischen 11 und 12 Uhr und jeden Donnerstagsabend zwischen 19 und 20 Uhr ein Vortrag am Leipziger Sender von der und für die Arbeiterenschaft stattfinden.



Wer ist der Rechtsanwalt?

Es gibt in Leipzig einen Rechtsanwalt, der liebt die Volkszeitung sehr, so sehr, daß er nicht oft genug in der Öffentlichkeit mit deren Schriftleitern zusammenkommen kann.

Aber es sind nicht nur die Genossen von der Redaktion, mit denen unser „großer“ Unbekannter sich praxisiert; auch andere Leute gehören zur freiwilligen und unentgeltlichen Kundschaft seines wohlflorierenden Beleidigungsklagen-Engros- und Detailgeschäfts.

Warum ist das erzählt? Darum: Unser Unbekannter hat nämlich ein Buch geschrieben. Den Titel habe ich vergessen; aber es ist etwas sehr Vaterländisches.

„Wissen Sie, ich lese manchmal, was Ihr Sohn so in der Volkszeitung schreibt; er kann wirklich was, das muß man ihm lassen.“

„Aber Herr Doktor,“ meinte die Verblüffte, „das gibt doch wieder einen Beleidigungsprozeß!“

„Ich verspreche Ihnen, daß ich nicht klage, wenn er mich auch noch so herunterreißt! Mir ist ganz egal, was er über das Buch schreibt, wenn er nur schreibt!“

Nun, Hans Bauer hat dem Herrn Rechtsanwalt den Gefallen nicht getan; so wird der bekannte Leipziger Verteidiger schon noch ein Weilchen auf die Kritik warten müssen.

Der Sanierungsagent als Wohltäter

Herr Richard Höpfer, Bücherrevisor, früher in Dresden, hat sich seit zwei Jahren in Leipzig niedergelassen. Nach seinen Geschäftskarten und Anzeigen ist sein „Geschäft“ sehr vielseitig.

Der nötige Schmus: „Sie können eine glänzende Position erlangen, bald heiraten. Wenn Sie die Kundschaft bereiten, verfrachtet Ihre Braut das Bureau (natürlich auch umsonst); er selbst bekam nur Provision.“

Ein Dokument früherer Zeiten Schöne

Wenn man Rathäuser baut, pflegt man eine Urkunde von der Zeiten Schöne irgendwo mit einzumauern. Wenn so ein Rathaus einen Turm hat, ist es beinahe selbstverständlich, daß diese Urkunde irgendwo im Turm Wohnung angewiesen erhält.

„Sente, den 30. November 1903, im zweiten Jahre der Regierung seiner Majestät des Königs Georg, als Dr. Bruno Tröndlin Oberbürgermeister, Dr. Rudolf Dittich Bürgermeister, Richard Bresschneider Polizeidirektor, Dr. Johannes Junz erster Vorsteher, Raureroberrmeister Ernst Otto Ende zweiter, Ratsbesitzer Friedrich Rehwald dritter Vorsteher der Stadtverordneten war, ist diese Urkunde im Turmknopf des Rathauses der Stadt Leipzig verwahrt worden.“

Gewissenhaft wird darin berichtet, daß am 19. September 1899 der Grundstein zum Rathaus gelegt wurde; gewissenhaft wird aufgeführt, was für Materialien zum Bau verwendet und woher sie bezogen wurden; gewissenhaft werden die Leiter des Baues und die Schöpfer der daran befindlichen Schmuckstücke „verewigt“.

Vier Jahre, eine kurze Zeit, aber schicksalsschwer für unsre Stadt und unser Land. Am 19. Juni 1902 ward unser geliebter König Albert nach einer langen, von Gott reich gesegneten Regierung in die Ewigkeit abgerufen.

Dennoch bilden wir hoffnungsvoll in die Zukunft. Möge die Tatkraft unserer Bürgergesellschaft unter Gottes Beistand die erlittenen Schäden heilen und aufs neue Gedeihen, Wohlstand und Zufriedenheit herbeiführen.

riedenheit herbeiführen. Wie der neue Rathaustrurm hoch über der Spitze des ehemaligen Pleißenburgturmes in die Kerne leuchten wird als ein Wahrzeichen der Größe und der Mähte unserer Stadt, so wollen wir inmitten der Arbeit, der Unruhe und der Kämpfe unserer Zeit drei Leitsternen setzen: dem Glauben an Gott, der Treue gegen den König, der Liebe zum Vaterland und zu unserer Stadt.“

Seit dieses „künftigen Geschlechtern“ zu Ruh und Frommen dargelegt wurde, haben ihre Verfasser und deren politische Epigonen manchen „neuen Schmerz“ erfahren müssen. Der Glaube an Gott mag ihnen „in der Unruhe und des Kampfes unserer Zeit“ als Leitstern geblieben sein; vielleicht! vielleicht auch nicht!

„Gott der Allmächtige und Allgütige, der diesen Bau und alle, die daran gearbeitet haben, bis hierher gnädig behütet hat, erhalte uns seine Gnade bis ans Ende.“

Die Urkunde ist unterzeichnet von dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Tröndlin und dem damaligen Stadtverordnetenvorsteher, jetzigen wohlbestallten Rechtsanwalt beim Reichsgericht, Dr. Johannes Junz. Die Bitte um die Gnade des Allmächtigen und Allgütigen hat inzwischen eine eigenartige Erlebigung gefunden.

Strafanzeige Höpfer. Der Füllhalter steht vor dem Schöffengericht Halle. Da entpuppt sich die Sache als ein ganz gewöhnlicher Füllhalterstreit. Ein Mißverständnis. Der Junge war in die Fingern des Allen doch noch nicht so eingedrungen.

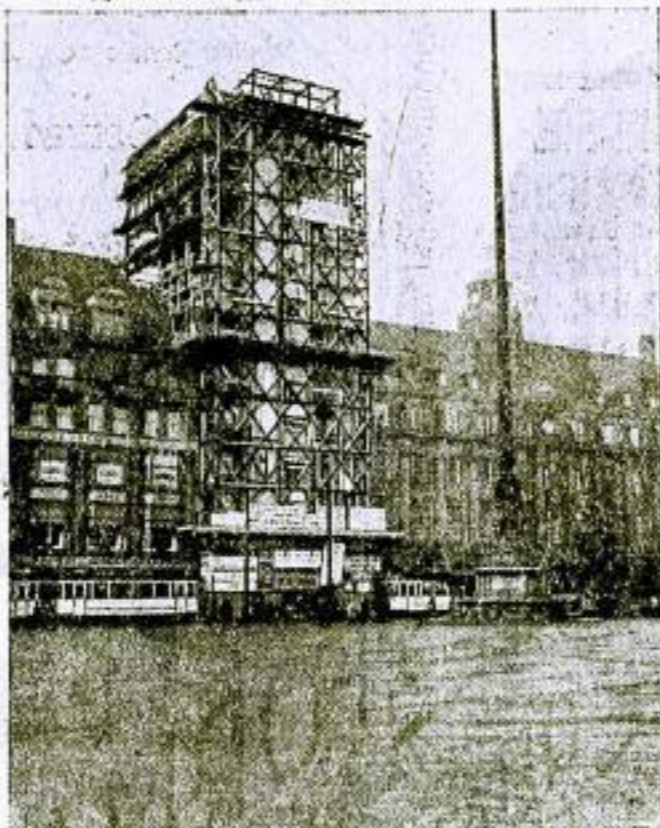
Der Leipziger Haushaltplan 1928

In Einnahmen und Ausgaben 204 Millionen. Der Gesamtrat genehmigte in seiner Sitzung vom 10. Februar den vom Finanzausschuß in mehreren Sitzungen vorbereiteten Entwurf des Haushaltplans der Stadt Leipzig für das Wirtschaftsjahr 1928, der in Einnahmen und Ausgaben mit rund 204 Millionen Mark gegen rund 199 Millionen Mark im Wirtschaftsjahr 1927 abschließt.

Voraussetzung für das Gleichgewicht des beschlossenen Haushaltplans ist, daß alle den Gemeinden verbliebenen

Das Turmhaus am Augustusplatz

Das viel umstrittene Turmhaus am Augustusplatz ist vor kurzem gerichtet worden. Hoch ragt das Baugerüst in die Luft und läßt die Höhe des Turmhauses erkennen.



Jeffers Waderle-München. An der Fassade wird eine große Uhr und eine darüber sich bewegende Mondkugel in Kupfer angebracht. Das Dach des Turmhauses erhält ein Glockenspiel mit drei Glocken; ein jugendlicher Schläger soll durch Anschläge der einen Glocke die Viertelstunden, ein älterer Schläger durch das Berühren einer anderen Glocke die Stunden verkünden.

Steuerquellen voll ausgeschöpft werden, demgemäß auch der städtische Zuschlag zur Grund- und Gewerbesteuer von 125 auf 150 Prozent erhöht und der von den drei städtischen technischen Werken an die Stadtkasse abzuliefernde Betrag von 5 auf 6 Millionen Mark erhöht wird, ohne daß wegen des Mehrbetrags von 1 Million Mark die Tarife erhöht werden.

Man wird abwarten müssen, bis der Voranschlag zum städtischen Haushaltplan vorliegt, um zu erkennen, welche höheren Einnahmen vom Rat eingeleitet und wo Streichungen vorgenommen worden sind, damit ein Ausgleich in Einnahmen und Ausgaben erreicht wurde.

Erfreulich ist, daß der Voranschlag des diesjährigen Haushaltplanes früher an die Stadtverordneten geht, als im vergangenen Jahre, so daß die Aussicht vorhanden ist, in nicht allzu ferner Zeit mit der Beratung des Haushaltplanes zu Beginn des neuen Etatsjahres im Stadtverordnetenkollegium anzufangen.

Im vergangenen Jahre ist von den Stadtverordneten zum ersten Male eine andere Methode der Haushaltplanberatung in Anwendung gekommen, die sich im allgemeinen bewährt hat. Man hat vor Beratung des Haushaltplanes in den Stadtverordnetenausschüssen auf eine Generaldebatte im Stadtverordnetenkollegium verzichtet und auf diese Weise erreicht, daß in verhältnismäßig kurzer Zeit die Haushaltplanberatung beendet und der städtische Etat nach einer dreitägigen Debatte im Plenum der Stadtverordneten verabschiedet werden konnte.

Winters Schwindel vor Gericht

Der betriebliche „Betriebsanwalt“ Gustav Winter, dessen Märchen von der bevorstehenden Aufwertung der alten rotgeklebten Tausendmarktscheine immer noch zahllose geistig Zerrüttete fasziniert, soll jetzt wegen Betrugs vor Gericht erscheinen. Der Staatsanwalt Dr. Hölder hat, wie wir den letzten Nummern des Winterschen Winkelsblättchens „Wahrheit und Recht“ entnehmen, dem ausgefakelten Betriebsanwalt eine 39 Seiten umfassende Anklageschrift überreicht.

Wo ruft die Pflicht?

„Seid geweiht“

von Bruno Schönant

wird am 4. März um 9 und 11 Uhr in der Albertshalle aufgeführt.
Frauen.

Honberg. Dienstag, den 14. Februar, 20 Uhr, im Himmelreich, Vortrag der Genossin Kühn über: Die Tätigkeit der Frau im Stadtparlament.

Böhmig. Montag, den 13. Februar, 20 Uhr, im Kinderheim, Arbeitgemeinschaft mit Gen. Kammer: Das Arbeiterkind und die bürgerliche Gesellschaft.

Engelndorf. Donnerstag, den 16. Februar, 20 Uhr, im Guten Tropfen, Heiterer Abend mit Genossen Wiesbach.

Viedertwolkwitz. Freitag, den 17. Februar, 20 Uhr, im Schwarzen Kof, Vortrag des Genossen Klippchen: Auf froher Fahrt.

Connewitz. Dienstag, den 14. Februar, Besichtigung der städtischen Häuser in Schönefeld unter Führung des Gen. Stadtrat Mahner. Treffen 13,45 Uhr am Kreuz.

Döllitz-Döfen. Dienstag, den 14. Februar, im Turnerheim Frießen, Kessabend mit Genossen Kunze, Connewitz. (Briefe von Fürsorgejünglingen.) Gäste willkommen.

Arbeiterwohlfahrt.

Dienstag, den 14. Februar, 20 Uhr, im Volkshaus, Zimmer 3-5, wichtige Zusammenkunft der in der Jugendfürsorge tätigen Genossen.

Donnerstag, den 23. Februar, 20 Uhr, im Volkshaus, großer Saal, Hauptversammlung aller in der Arbeiterwohlfahrt tätigen Genossinnen und Genossen. Tagesordnung: Geschäftsbericht des Vorsitzenden und Kassierers. Vorschläge für den Ortsausschuss, Organisatorisches. Die Sitzungen der Fürsorgeabteilung müssen so gelegt werden, daß alle Genossen an der Hauptversammlung teilnehmen können. Ortsausschuss für Arbeiterwohlfahrt.

Jungsozialisten.

Entzich. Wir nehmen am Rufus der Naturfreunde im Gohliser Heim über „Entwicklungsgeschichte des Menschen“ mit Gen. R. Herze teil.

Gohlis. Mittwoch, den 15. Februar, Vorleseabend.

Gruppe Süd. Montag, den 13. Februar, 20 Uhr, Zusammenkunft in der Scharnhorststraße 27 (Jugendheim). Gen. Baumann spricht über: Chinas Kampf um seine Freiheit. Gäste herzlich willkommen. Anschließend an unseren Gruppenabend Arbeits-Ausführung im Volkshaus.

Arbeitsgemeinschaft der Gruppe Süd. Wir treffen uns heute Sonnabend, 19,30 Uhr, im Jugendheim, Töpferstraße. Zimmer siehe Tafel.

Gemeinschaft Kinderfreunde.

Gohlis. Heute, 20 Uhr, im Heim, Elternabend und Mitgliederversammlung. Jahresbericht und Lichtbilder.

Südost. Gruppe Fritz Kühn trifft sich am Sonntag, 9,30 Uhr, am Ostplatz zum Baden. — Alle Mitglieder gehen am Sonntag, 10 Uhr, ins Volkshaus zur Jahreshauptversammlung von Ost-Leipzig.

Heimatschutz Nachern hat anschließend an die Hauptversammlung morgen eine kurze Sprechung. Bringt alle Kosten- und Materialberechnungen mit.

Mit-Leipzig, Nord. Montag zum Gruppenabend alle Turnschlüssel mitbringen!

Schönefeld. Der Kindernachmittag im Gohliser Heim fällt aus. — Gruppe „Dihello“ trifft sich Sonntag, 7 Uhr, mit der SW, Südostplatz, 40 Uhr, zur Fahrt mitbringen. — Helferzusammenkunft Dienstag, 20 Uhr.

Connewitz. Montag, den 13. Februar, 10 Uhr, gehen alle Mitglieder, Freunde und Helfer in die 6. Volksschule zur Hauptversammlung.

Mitglieder-Veranstaltungen

Meißen II. Dienstag, den 14. Februar, 20 Uhr, im Frankfurter Torhaus Vortrag des Genossen Stone über sozialistische Kommunalpolitik.

Leutzsch. Dienstag, den 14. Februar, pünktlich 20 Uhr im kleinen Saale des Schwarzen Jägers Mitgliederversammlung. Genosse Gurland spricht über: Sozialdemokratie und Kommunismus. Die Wichtigkeit des Vortrages erfordert zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder. Eingeladene Gäste willkommen.

Mit-Leipzig (Osten). Montag, den 13. Februar, 20 Uhr, im Völkchen Mitgliederversammlung. 1. Vortrag der Genossin Ch. Hammermeister über: „Die Frau als Gemeindegewaltin“. 2. Parteiangelegenheiten. Vollständiges Erscheinen wird erwartet.

Gohlis. Dienstag, den 14. Februar, 20 Uhr, Mitgliederversammlung im Aidauauschank, Eisbühlstraße. Genosse Arno Bruchardt spricht über: „Das Kampfjahr 1928“.

V.-Ost. Freitag, den 17. Februar, 19,30 Uhr, Mitgliederversammlung in den Reichshallen. Tagesordnung: 1. Die kommunale Totenbestattung. Referent Stadtverordneter Gen. Oswald Bauer.

2. Stellungnahme zu den Kandidaten zur Reichstagswahl. 3. Vereinsangelegenheiten. Da das Thema einen großen Teil unserer Mitgliedschaft interessieren dürfte, ersuchen wir um zahlreiches Erscheinen.

Müha. Die Versammlung am Montag mit Genossen Dr. K. Schröder muß umständehalber ausfallen. Sie findet nunmehr am 3. März statt.

Ein Radfahrer tödlich überfahren

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Freitagnachmittag in der vierten Stunde in der äußeren Hallischen Straße in Wahren. Ein Radfahrer blieb mit seinem Fahrrad in einer Straßenbahnlinie hängen und kam zu Fall. Ein unmittelbar darauf die Stelle passierendes Lastauto fuhr dem gestürzten Radfahrer über den Kopf. Der in den mittleren Jahren stehende Mann war sofort tot. Der Unglücksfall sollte eine Warnung für Radfahrer sein, die Nähe der Straßenbahnlinien so weit wie möglich zu meiden.

Eitlichkeitsverbrecher und Messerflecherei

Ein Musiklehrer J., der in der Eisenbahnstraße von seiner Frau getrennt lebt, suchte eine Haushälterin. Die 20 Jahre alte Helene B. hatte sich beworben und stellte sich am Donnerstag nach Auforderung dazu in der Wohnung vor. Der Musiklehrer schloß gleich die Türe hinter der Eingetretenen ab, verhandelte mit ihr über Gehaltshöhe, Dienstbedingungen und schloß ihre seine Familienverhältnisse; weiter machte er ihr Ausichten, daß er sie später vielleicht heiraten werde. Auf die Frage nach ihrer Schlafstätte erklärte J., daß er nur über ein Bett verfüge, so daß die „Haushälterin“ bei ihm schlafen müsse, wie das bei ihren Vorgängerinnen auch der Fall gewesen sei.

Als daraufhin die B. ablehnte und gehen wollte, warf er sie auf das Sofa und vergewaltigte sie. Danach ließ er sie gehen. Das Mädchen erzählte sofort das Geschehne ihrem Onkel, einem Autohändler S. Dieser suchte sofort den Musiklehrer auf; es kam zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf J. schließlich ein Küchenmesser nahm und S. einen Stich in den Hals beibrachte, so daß dieser sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Hausbewohner alarmierten die Polizei, die J. zur Wache brachte, aber ihn später wieder entließ. Die Angelegenheit wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Tödlicher Unfall, Zeugen gesucht. Ein Unfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich am Freitag, dem 10. Februar, gegen 16 Uhr, in der Hallischen Straße in Leipzig-Wahren. Der 24 Jahre alte Bahnarbeiter Erich B. kreiste mit seinem Fahrrad den Besatzer eines mit Pferden bespannten Kutschwagens beim Ueberholen und stürzte hierdurch auf die Straße. Der Führer eines im gleichen Augenblick hervor kommenden Lastkraftwagens vermochte nicht mehr rechtzeitig auszuweichen. Der Radfahrer wurde von dem Hinterrad des Lastkraftwagens über den Kopf gefahren. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Zeuge des Unfalles war, wird gebeten, sich beim Kriminalamt zu melden.

Arbeiter-Kammer-Orchester. Die Probe zu Bergoloffs Oper „Der treue Musikmeister“ findet Sonntag, den 12. Februar, 1/9 Uhr, im Volkshaus statt. Niemand veräume zu kommen.

Elternabend. 5. Volksschule, Montag, den 13. Februar, 20 Uhr, im Schulsaal: Schule und ansteckende Krankheiten. Herr Schularzt Dr. Langenshans. (Mit Lichtbildern.) — 25. Volksschule, Freitag, den 17. Februar, 20 Uhr, im Schulsaal Vortrag mit Lichtbildern: Mit einer Klasse vier Tage im Erzgebirge. Herr Direktor Siegerl. Außerdem: Gesangliche Darbietungen. — 31. Volksschule, Freitag, den 17. Februar, 19,30 Uhr, im Schulsaal. 1. Lichtbildvortrag: Schönheiten des Leipziger Landes. Herr Oberlehrer Richter. 2. Gesänge des freiwilligen Kinderchores. Herr Oberlehrer Hertner.

Straßensperrung. Die Straßender Straße zwischen der Häusergrenze und der Stadtgrenze in Leipzig-Möckau wird wegen dringender Instandsetzungsarbeiten zur Vermeidung von Verkehrsunfällen mit sofortiger Wirkung für den Fahrverkehr gesperrt.

Zimmervermietung zur Frühjahrsmesse. Nachfrage nach Zimmern der Sonderklasse (circa 9 bis 12 Mark pro Bett pro Nacht) und der Klasse 1 (7,50 Mark pro Bett pro Nacht) gehen in demart starkem Maße beim Leipziger Meßamt ein, daß mit dem augenblicklich vorhandenen Bestand an angemeldeten Zimmern schon heute nicht mehr allen Anforderungen entsprochen werden kann. Wie uns das Meßamt mitteilt, hat es die Zahl keiner Wohnungsbesitzer und Wohnungsvermieter wesentlich vergrößert, so daß auf Wunsch der Vertragsabschluss in der Wohnung selbst vorgenommen werden kann. An alle Leipziger Familien, welche über gute Wohnungen verfügen, richtet das Meßamt die dringende Bitte, im Interesse der Messe ein oder mehrere Betten zur Vermietung anzumelden.



Wieder zwei

In Hartha, einer ehemaligen Hochburg der Kommunisten, haben im Laufe der letzten Jahre verschiedene Führergarnituren der Sowjetpartei abtreten müssen. Daß dieser Zustand anhält, dafür wurde in der letzten Sitzung der Stadtverordneten zu Hartha der Beweis geliefert. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde den Verordneten ein Schreiben zur Kenntnis gegeben, dessen Inhalt besagt, daß der Stadtrat Auerbach und der Stadtverordnete Claus aus der kommunistischen Fraktion ausgetreten sind. Wohin die beiden Männer sich schlagen werden, wurde in dem Schreiben nicht verriet.

Ob die SWJ ihre Leser davon unterrichtet?

Knauffleberg. Aus dem Gemeindeparlament. Kenntnis genommen wurde von dem Bericht des Verbandstewfors, wonach die geprüfte Jahresrechnung 1928 in Ordnung ist, ferner von einer Mitteilung der Kreishauptmannschaft wegen Aufstellung eines gemeinsamen Fischernutzungsplanes der Gemeinden Knauffleberg, Knauthain, Hartmannsdorf, Bösdorf und Eghra. — Zu der in Frage kommenden Ortsflurbeseitigung wird aus jeder Fraktion ein Gemeindeverordneter delegiert. — Die amtliche Einführung der 24-Stunden-Zeit wird beschlossen. — Die Gemeinde erwirbt die körperliche Mitgliedschaft beim Bezirksbau-Berein Leipzig. — Der erste Nachtrag zur Ortschulordnung für den Schulbezirk Knauffleberg, wonach die Volksschule zu Knauffleberg eine achtklassige ist, wird einstimmig gutgeheißen. Formal haben damit die Gemeindeverordneten alles getan, um eine Zerstückelung der Volksschule zu erschweren. — Ab Ostern dieses Jahres soll in der Schule der obligatorische Schul-Schwimmunterricht eingeführt werden. Gegen 3 bürgerliche Stimmen wurde hierzu grundsätzlich die Zustimmung erklärt. — Für die Wannendambanlage werden die Mittel zur Anschaffung einer neuen Kreiselpumpe mit Motor bewilligt. — Die Zeichnungen für das neu zu errichtende Feuerwahrerhäuschen mit Wohnung und Einbau einer Desinfektionskammer wurde genehmigt. — Einem Kriegsbeschädigten wurde zum Bau eines Einfamilienhauses das notwendige Land im Erbbaurecht zur Verfügung gestellt. — Wenn alle Bauvorhaben in diesem Jahre zur Ausführung kommen, werden der Gemeinde damit 22 neue Wohnungen für ihre Wohnungsuchenden zur Verfügung stehen.

Wakau. Dessenliche Verordnenitzung. Der Bürgermeister erstattet den Geschäftsbericht und weist besonders auf die schwere finanzielle Lage der Gemeinde hin, obwohl der Gemeinde im Jahre 1927 beachtliche Beihilfen gewährt wurden. Der Wohnungsfrage muß die Gemeinde die nötige Beachtung schenken. Schon allein durch die Tatsache, daß acht Familien in Werkswohnungen untergebracht sind, obwohl sie nicht mehr in dem betreffenden Betriebe beschäftigt sind, kann heute oder morgen eine schwere Sorge für die Gemeinde entstehen. Unter ökonomischen Verhältnissen haufen zwei Familien in einem Stall; dringende Abhilfe tut not! Der Geschäftsbericht ist vervielfältigt und wird der Einwohnerschaft überreicht. — Der Bürgermeister wird einstimmig zum Vorsteher gewählt. Als Stellvertreter wird der Genosse Herzberg, zum Schriftführer Herr Lehrer Grau gewählt. — Weiter nimmt man Kenntnis davon, daß die Gemeinde in den Kassenrevisionsverband aufgenommen worden ist. — In der Räumungslage gegen den früheren Bürgermeister W. muß die Gemeinde Ersatzräume zur Verfügung stellen. — Die Straßenfluchtlinie der Siedlung SRS wird mit der Grenze der Staatsstraße gleichgelegt. — Das Straßenland der Straßen D und F übernimmt die Gemeinde mit der weiteren Bedingung, daß die Unterhaltung weiterhin den Anliegern auferlegt wird. — Die Jahresrechnungen von 1925/26 und 26/27 sollen von zwei unparteiischen Gemeindebeamten gelegt werden. — Für das Erholungsheim Tannenmühle werden zur Ausschmückung 30 Mark bewilligt. — Die überflüssige Mitgliedschaft zum Ostbauverein Sachsen wurde abgelehnt. — Dem Gesuch der Genossin Brendel auf Entbindung von ihrem Amte als Verordnete wird zugestimmt.

Markranstädt, Volksschule. Elternabend: Montag, den 13. Februar d. J., 20 Uhr, in der Neuen Schule. Vortrag mit Lichtbildern über Jugendwandern und Jugendherberge. Vortragender: Herr Lehrer Waterstrat von der hiesigen Volksschule.

4x MOSLEM VERSTÄRKTES VERBESSERTES QUALITÄTSPRÄPARAT!
RUBIN DRUCKER!

Fabrikniederlage: Leipzig, Weststraße 80

Stellenangebote

tüchtigen Chauffeur
gelernten Schloßer.
Offerten erbeten unter V 63

Einige tüchtige
Wildwarenzurichter
und Arbeitsburichen
stellt sofort ein
Otto Brauer

Mehrere tüchtige
Zurichter
stellt sofort ein
Maßiba, G. m. b. H., Leipzig 23

Mehrere kräftige
Zurichter-Lehrlinge
stellen ein
Gebr. Hecht

Wir stellen
für Ostern 1928 ein
Schwarzblech-
Klempnerlehrlinge
Schlosserlehrlinge

Tüchtiger Drahtflechter
mit Schmidt'schem Automaten vollkommen
vertraut, zu sofortigem Antritt gesucht.

Lehrling
welcher Ostern die Schule verläßt, für
Drahtweberei und Kleidererei, stellt ein

Zwenkau u. Umgebung
100-150 Arbeiterinnen
(auch Heimarbeiterinnen)

Frauen
werden eingestellt bei
Otto Pretzsch,
Leipzig - Lindenau,
Plautstraße 31.

1 Bauhofsloßer-
Lehrling
wird für 1. April an-
genommen.

Tapette - Käufer ohne
Anzahlung in 10 Monats-
raten liefert Tapettehaus
Agay & Giehl, Frankfurt a. M.

Möbel
Schränke v. 80.- a.
Vertika " 75.-
Auszugl. " 45.-
Stühle m. lt. 7.-
Sofa v. 100.-

Bill. Bezugsquelle
solider Möbel
Teilzahlg. gestattet

MÖBEL
auf Teilzahlung
Billigste
Vorstadtpreise
Möbelhaus Poll

Teilzahlung!
Neueröffnetes Möbel-
haus in Kl.-Zoocher,
enorm bill. Einfüh-
rungspreis! Schiffsal.
Küch. Speisekamm.
und Einzelmöbel

Auf Kredit
Bettstellen mit
Matratzen
mit 5 Wt. Anzahlung
Scherbel

Schreibtische
68.-
eigene Anfertigung
große Auswahl.

R. Hahn
Tüchtiger
Kuchengartenstr. 13/15
Neue Plüschsolas
ein Anfertigung, in
all. Preislagen, von
85 Wt. an, neue
Gastellonauers v.
40 Wt. an, verkauft
Haupt. Sternwart-
str. 40, 1. Hoflieferant.

8 Vorzüge beim
Möbel-Einkauf
gewährt leistungsfähige
Firma im Platze jedem
kreditwürdigen Beamten,
Angestellten od. Arbeiter:

Gummi-
Klöse
LEIPZIG-HAINSTR. 17-19
Gummi-Strempfe, Leib-
binden, Hüftgürtel,
Beuthalter

Es' me fuf braum löpfl zimm Tifmanis
kräft me in alle Welt finant:
Godfuker,
Godlofuk
Kostumfuker, Kostumfizäfer,
Hombfanziger, Pulmfünftingölöriger
in 3, 6, 9 od. 12 Monaten Ihre Eigentüm
THÜGINA
Eisenbahnstr. 134 Dittrichring 15 Bitterfelder Str. 19

Gebrüder
Rockmann
Leipzig - Reudnitz / Dresdenstr. 23 Fernruf 60122
Herren-Stoffe
Mark
4 80 5 90 6 80 8 40 9 80 12 00 15 00 18 00
per Meter
Ständig große Auswahl!

Tafelkavier 90. v.
Düffelstr. 4. Pianohdl.
Tafelkavier, Metall-
stimmpf. bill. au. vert.
Johannisstr. 27. v.
Pianos, Qualitäts-
Feurich, geb. u. a. v. pr.
Pippig, Reud., Elsdstr. 2

Minna Din von Min
Beleuchtungs-
Zentrale
Leipziger
Beleuchtungs-Zentrale
Justiz-Schönwasser
Nikolaistrasse - 25

Sprechapparate
Schallplatten
Die neuesten Schläger
von 95 Pts. an.
Apparate auch auf Teil-
zahlung ohne Aufschlag

Sprech-
maschinen
Anzahlg. v. 5.- an
Wochrate v. 1.50 an
Schallplatte 1. a. Mark.
Musikh. Ceteraphon
Ulstr. 12, a. 200

Sprech-Apparate
zucht Eiche mit Haube
in Zweifeldern-
Schmeckenwerk
statt 70.- nur 48.-
Musikhause
Richter, Reichstr. 13, 1

Motorrad
2 PS, prima Läufel.
verkauft für 90.-
Torgauer Str. 18, 1 r.

Waschwannen
billig, Fröhlich
Lindenthaler Str. 34.

Schulartikel!
in
Qualitäten
Taschen, Büd. v. 5.- an
Kanzeln " 6.50
Mappen " 7.-
Frühstücksklassen " 7.-
Federhalter " 7.-
Büchermappe in Lederbuch
" 50 an 1.20 Rindl. 30 an 4.-
Ablenkmappe
Rindl. 4.50
Karl Blalch
KOFFER- U. LEDERWARENFABRIK / GEGR. - 1893
Windmühlenstr. 32 Ecke Emilienstr.

Möbel
auch auf bequeme
Teilzahlung
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Billigste Preise
Große Auswahl
Möbelhaus
Beck
Härtelstraße 21.

ZU SEHR BILLIGEN PREISEN - UND -
TROTZDEM
Möbel
TEILZAHUNG
Küchen-Schlafzimmer
Speise-u. Herrenzimmer
Teppiche u. Linoleum
Korbmöbel-Kleinföbel
Einzelmöbel
Polstermöbel

PETER & Co
KATHARINEN - STR. 4 I, II

Kaufgesuche
Gold, Silber.
Brillant, Gebisse
auft Hans Dunkel
Promenadenstraße 25

Unterricht
Auto- u. Motorrad-
priv. Fahrschule
Franko
Ludwigstr. 52 * Telephon 607 90

Diverses
Stake entlaufen
Schwarz-weiß gezeichnet, auf den Namen
"Refe" hörend Gep. Belohnung abzugeben
bei 3. Schiffner, Leipzig, G. 3, Leopoldstr. 14

Gebisse
2 zähnto. 10.-
3 " " 20.-
4 " " 24.-
5 " " 27.-
6 " " 30.-
7 " " 34.-
8 " " 38.-
Zeipper
Leutzsch
Waldstraße 2
Spr. 9-10 u. 2-6

Zafellieder
Schwarz-weiß gezeichnet, auf den Namen
"Refe" hörend Gep. Belohnung abzugeben
bei 3. Schiffner, Leipzig, G. 3, Leopoldstr. 14

Achtung!
4 Zimmer u. Küche
in der Nähe Leuna
(Wohnverbindun) gegen 3 oder 4 Zimmer-
wohnung zu tauschen.
W64 a. b. Exp. d. Bl., Tauchaer Str. 19-21

Tausche
Wohnung in Mittitz: 2 Zfr. Stude,
2 Zfr. Kammer und 2 Zfr. Küche, Garten,
Ballung, Hauskammer und Zubeck, gegen
3-Zimmer-Wohnung.
W64 a. b. Exp. d. Bl., Tauchaer Str. 19-21

Möbel
Hauschlüchter lacht
für Freitag nachmitt-
tag oder Sonnabend
Beschäftigung, Kan-
tine bevorzugt. Alle
anderen Tage belegt.
Offerten unter
A. H. 80 an Filiale
Vedts. Kleinschöb.,
Dieskaustraße 5

Haben Sie Stoff?
Fertige Ihnen einen
modernen Anzug od.
Wanlet nach Maß
mit Zutaten von
29 Mark
an
Rudolph L. - Rudnitz,
Frommannstr. 15. p.
Leipziger Leihinstitut,
Gesellschafts-Anzüge

Frack - Dachs
verleiht alle
Gesellschaftsanzüge
Hainstr. 6

Masken - Kostüme
für Damen u. Herren
in größter Auswahl
billig zu verleihen.
Frack, Gesellschafts-
anzüge, Richter,
Berliner Straße 6

Entzückende
Masken - Kostüme
für Damen u. Herren
verleiht sauber und
billig! G. Grohmann,
Eisenbahnstr. 45, 1 *

Vermietungen
Brdl Schlafstelle f.
1 Herrn, Plagwitz,
Wichestraße 36, 11.

Wohnungen
Niederlage
per sof. gesucht. Miet-
ansage u. Off. U. 62
an die Exped. d. Bl.,
Tauchaer Str. 19-21.

Junges Ehepaar
sucht
per sofort 1 großes
oder 2 kleine
leere Zimmer

leere Zimmer
Sucht Billige,
Lindenau, Merse-
burger Str. 118, III.

leere Zimmer
Sucht Billige,
Lindenau, Merse-
burger Str. 118, III.

Tausche
Wohnung in Mittitz: 2 Zfr. Stude,
2 Zfr. Kammer und 2 Zfr. Küche, Garten,
Ballung, Hauskammer und Zubeck, gegen
3-Zimmer-Wohnung.
W64 a. b. Exp. d. Bl., Tauchaer Str. 19-21

Mehrarbeit - Sonntagsarbeit

Das Urteil von Dresden

Wie von uns bereits mitgeteilt wurde, ist vom Arbeitsgericht Dresden am 6. Februar ein Urteil verkündet worden, das den Schiedspruch über die Arbeitszeit für die sächsischen Hüttenbetriebe für ungültig erklärt. Der Schiedspruch wurde vom Deutschen Metallarbeiterverband angefochten, weil er verschiedene Arbeitergruppen zu Mehrarbeit über die 8. Stunde hinaus und zu Sonntagsarbeit verpflichtet, die nach Ansicht des Verbandes auf Grund der Arbeitszeitverordnung vom 14. April 1927 in Verbindung mit der Verordnung über die Arbeitszeit in Stahlwerken vom 16. Juli 1927 und nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung und einer Bundesratsverordnung über die Sonntagsarbeit unzulässig ist.

Das Arbeitsgericht macht sich nun in seinem jetzt schriftlich vorliegenden Urteil nicht alle Argumente des Metallarbeiterverbandes zu eigen. Es kommt zu der Entscheidung, daß der Schiedspruch, soweit er die tägliche Mehrarbeit von einer Stunde festlegt, nicht gegen die gesetzlichen Bestimmungen verstoße und besonders durch den Art der Verbindlichkeitsklärung seitens des Reichsarbeitsministers bindendes Recht für die Tarifparteien geworden sei. Dagegen erklärt das Urteil die Sonntagsarbeit in dem verlannten Maße für ungesetzlich und insofern den Schiedspruch für nichtig.

Wenn aber ein Teil eines Vertrages nichtig ist, ist der gesamte Vertrag nichtig, weil nicht anzunehmen sei, daß der übrige Teil für den Fall, daß der eine ohne Geltung ist, für die Parteien bestehen soll, da er mehrere zusammenhängende Arbeitsprojekte regelt. Vielmehr ist er als ein einheitliches Ganzes zu betrachten, das bei der Unmöglichkeit eines Teiles die gesamte Unwirksamkeit der privatrechtlichen Verhältnisse gemäß § 139 BGB nach sich zieht. Damit ist der Schiedspruch in allen seinen Teilen unwirksam.

Höchstwahrscheinlich ist zu erwarten, daß die Unternehmer das Urteil durch Berufung beim Landesarbeitsgericht und weiterhin mit Revision beim Reichsarbeitsgericht anfechten. Dem Reichsarbeitsminister steht auch die Befugnis zu, nach den Bestimmungen des Arbeitsgerichtsgesetzes unter Umgehung des Landesarbeitsgerichts eine sofortige, endgültige Entscheidung mittels Sprungrevision durch das Reichsarbeitsgericht herbeiführen zu lassen. Dem Metallarbeiterverband verbleibt die Aufgabe, im weiteren Verlauf des Rechtsstreites dahin zu wirken, daß seine geltend gemachten Anfechtungsgründe in den weiteren Instanzen volle Anerkennung finden, um den Achtstundentag für die Zukunft den schwerarbeitenden Hüttenarbeitern besser zu sichern.

Vertagt! Vertagt!

WTB Dresden, 10. Februar.

Die heute im sächsischen Arbeitsministerium geführten Verhandlungen wegen der Arbeitsverhältnisse in der sächsischen Hüttenindustrie sind abermals vertagt worden und zwar auf Donnerstag, den 16. Februar. Die Parteien sollen inzwischen zu den gegenseitigen Vorschlägen Stellung nehmen.

WTB Magdeburg, 10. Februar.
Da in dem Lohnstreit der mitteldeutschen Metallindustrie beide Parteien entschieden abgelehnt haben, einen Antrag auf ein neues Schlichtungsverfahren zu stellen, und der Reichsarbeitsminister bei dieser Sachlage ein Eingreifen von Amts wegen noch nicht für gekommen hält, hat Dr. Wittgens, der Schlichter für Mitteldeutschland, die für Sonnabend angelegten Einigungsverhandlungen auf einen neuen noch zu bestimmenden Termin in der nächsten Woche verlagert.

SWD Am Dienstag und Mittwoch nimmt der erweiterte Beirat des Deutschen Metallarbeiterverbandes in Stuttgart zu der neuen Situation Stellung. Seine Beschlüsse werden der Stimmung der Streikenden entsprechen. Diese Stimmung ist gut, sie ist sehr gut.

Metallarbeiterwahlen in Leipzig

Unter dieser Ueberschrift bringt die SZ am 10. Februar einen Bericht über die Wahlen der Komitee- und Brandenteilungen im Deutschen Metallarbeiter-Verband Leipzig. Da die Wahlen nicht nach dem Geschmack der sogenannten „Opposition“ (links kommunistische Partei) ausgefallen sind, vertreibt man sich hinter die Höfe Ortsverwaltung. Besonders Hermann Schäfer hat es ihnen angetan, welcher der SZ nähere Angaben verweigert habe. Bisher hatte man andere Berichterstatter, wenn es galt, für sich auch nur 1 Prozent an Stimmengewinn festzustellen.

Zugestanden werden soll, daß die kommunistische Partei bei diesen Wahlen alle Anstrengungen gemacht und kein Mittel, selbst Lüge und Verleumdung nicht, gescheut hat, um einen Sieg zu erringen. In dem letzten Flugblatt, welches man den Metallarbeitern ins Haus schickte, hieß es:

„Genossen, denkt daran, es gilt eine Scharte auszuweichen vom letzten Jahre, wo wir das Westkomitee verloren, in dem wir bis dahin die Führung hatten. Macht alle Anstrengungen, um in diesem Jahre neue Komitees hinzuzugewinnen.“

Der gesunde Sinn der Leipziger Metallarbeiter hat entschieden, und zwar bahngleichend, daß es den Kommunisten nicht gelang, das so heiß begehrte Westkomitee zurückzuerobern oder gar neue hinzuzugewinnen. Trotzdem versucht man, seinen Lezern noch einen Erfolg vorzutäuschen, indem man die Belegung des Werkzeugs, in dem Komitees mit 4 Oppositionellen und 3 Reformisten als Sieg feiert. Sozial Bewußtsein konnte man bei diesen Maulhelden bisher nicht verspüren, denn das Komitee hatte früher schon einmal 5 Oppositionelle, und der „große Arius“ ging diesmal mit der niedrigsten Stimmenzahl als verbläsender Stern gerade noch durchs Ziel.

Als weiterer Erfolg muß eine geringe Stimmenerhöhung in Ditten herhalten, um damit den bedeutenden Stimmenrückgang der SPD bei den Formern, Gelbmetall, wo man es nicht einmal mehr zu Vorschlägen brachte, und allen anderen Komitees zu verdecken. Betrachtet man die Wahlen vom gewerkschaftlichen, Stand-

punkt aus, so bedeuten sie, da die gewählten Komitees große Ortsverwaltungen bilden, eine glänzende Rechtfertigung der Tätigkeit der Verbandsleitung am Orte.

Den organisierten Metallarbeitern rufen wir zu: Kollegen, ihr habt entschieden und habt recht entschieden! Weiter so, und die kommunistischen Drahtzieher werden bald einsehen müssen, daß die Gewerkschaftsversammlungen nicht zum Tummelplatz einiger Gemeinwohle da sind, andernfalls ihr ihnen den Weg zeigt. A. Z.

Joseph Diermeier †

Joseph Diermeier, der jetzige Vorsitzende des Nahrungs- und Genussmittelarbeiterverbandes (Denag) ist am 1. Februar infolge einer Pestenbrücheoperation gestorben. Diermeier war seit 1918 bis zur Verschmelzung der Denag Vorsitzender des genannten Verbandes. Als zum Jahre 1918 war er Vorsitzender des Verbandsausschusses im gleichen Verband. Für seine Berufskollegen hat er sehr viel geleistet. Seit der Errichtung des vorläufigen Reichswirtschaftsrates war er dessen Mitglied. Ferner gehörte er der Internationalen Union der Lebensmittelarbeiter seit Gründung als Vorstandsmitglied an. Besondere Verdienste hat sich der Verstorbene um das Zustandekommen der Internationalen Konvention zum Verbot der Nachtarbeit in den Bäckereien erworben. Nach der Verschmelzung der Verbände der Lebensmittelarbeiter schied er auf seinen Wunsch aus dem Vorstande aus, um in München, seinem früheren Wirkungskreis, Bezirksleiter zu werden. Seiner rastlosen Arbeit für die Lebensmittel- und Bäckereiarbeiter hat der Tod ein Ende gesetzt. Sein Andenken wird in den Kreisen der Arbeiterschaft allezeit in Ehren gehalten werden.

Der Deutsche Tabakarbeiterverband zählt jetzt mehr als 70 000 Mitglieder. Die Aussperrung im November des vergangenen Jahres hat die Mitgliederzunahme beträchtlich gesteigert.

„Die Beamten und die Swien.“ Den Ruin der Landwirtschaft haben die Beamten verschuldet! Diese neue Entscheidung zu machen, blieb den Großgrundbesitzern Schleswig-Holsteins vorbehalten. In den von ihnen gegen die Steuererhebung veranstalteten Demonstrationen wurden Plakate gezeigt mit der Aufschrift: „Die Beamten und die Swien“, die sind uns' Ruin.“ Dafür, daß die Beamten ihre Pflicht tun, werden sie von den Großgrundbesitzern beschimpft. Die Anrempelungen der Beamten wirken aber nicht anders als der Ruf: Haltet den Dieb!

Ründigung in den Oberlausitzer Granitschleifereien. Die in den Oberlausitzer Granitschleifereien beschäftigten Steinmetzen haben geschlossen die Ründigung eingereicht. Bereits vor längerer Zeit sind den Unternehmern die Forderungen der Arbeiter für den Abschluß eines neuen Tarifes mit dem Ersuchen um Verhandlungen unterbreitet worden. Anscheinend wollen die Unternehmer aber die neue Lohnregelung verschleppen; sie waren absolut nicht zu bewegen, sich mit den Steinmetzen an den Verhandlungstisch zu setzen. Die Arbeiterschaft wird erjucht, Zugang von Steinmetzen nach der Oberlausitz fern zu halten.

Ueber die Lohnverhandlungen im nordwestböhmischem Bergbau ist folgende Mitteilung ausgegeben worden: „Die am 1. Februar unterbrochenen Verhandlungen wurden am 9. Februar fortgesetzt. Trotz mehrstündiger eingehender Beratungen ist keine Einigung zustande gekommen. Zum Schluß haben beide Parteien übereinstimmend erklärt, daß sie zu weiteren Verhandlungen bereit sind.“

Werbung

Tage

Beginn

13.

Februar

Wieder ein Beweis unserer enormen Leistungsfähigkeit

<p>Küchenhandtücher 25 gestickt und gebündert Stück</p> <p>Wischtücher 28 Halbleinwand 56/56 Stück</p> <p>Hemdentuch 36 80 cm breit, feinfädige Ware Mtr.</p> <p>Jacquard-Handtuch 38 45 cm breit Stück</p> <p>Handtücher 45 gestickt und gebündert Stück</p> <p>Linon für Bettwäsche 52 130 cm breit Mtr. 95 80 cm breit Mtr.</p> <p>Cretonne 55 80 cm breit, prima Qualität Mtr.</p> <p>Weiß Körperbarchent 55 vollgebleicht Mtr.</p> <p>Rein Mako 65 Egypt. Baumwolle eleg. Leibwäsche Mtr.</p>	<p>Frottierhandtücher 68 indianthren Stück</p> <p>Stangenleinen 70 seidenglanz. Ware, 130 cm breit 1.10 . 80 cm breit Mtr.</p> <p>Finette 75 80 cm breit, schwere Rauware Mtr.</p> <p>Renforcé 75 80 cm breit, vorzügliche Waschequalität Mtr.</p> <p>Bettendamast 95 aparte Blumenmuster, 130 cm breit 1.65, 80 cm breit Mtr.</p> <p>Frottierhandtücher 95 50/100, indianthren Stück</p> <p>Haustuch f. Bettlaken 115 140 cm breit Mtr.</p> <p>Inlett 150 federleicht und säureecht 130 cm breit 2.50 . 80 cm breit Mtr.</p>	<p>Betttücher 275 140/200, kräftige Ware Stück</p> <p>Reinwoil. Kleiderstoffe 130 doppeltbreit für die Konfirmation Mtr.</p> <p>Kleider-Kasha 240 moderne Muster Mtr.</p> <p>Weiß Wollbatist 240 reine Wolle, für Koaltrmandenkleider, Mtr.</p> <p>Weiß Popeline 295 reine Wolle, doppeltbreit, gute Qual. Mtr.</p> <p>Mantel-Rips 480 reine Wolle, in modernen Frühjahrsfarb, 130 cm br. Mtr.</p> <p>Masken-Atlas 185 in vielen Farben Mtr.</p> <p>Satin Brillant 290 moderne Farben Mtr.</p>	<p>Eolienne doppeltbreit, 325 Wolle mit Seide, gr. Farbensortiment . Mtr.</p> <p>Crepe de Chine 350 ca. 100 cm breit, in weiß u. allen Farben . Mtr.</p> <p>Veloutine 690 ca. 100 cm breit, Wolle mit Seide Mtr.</p> <p>Kostümstoffe 190 140 cm breit Mtr.</p> <p>Mantel-Kasha 490 reine Wolle, moderne Farbtöne Mtr.</p> <p>Gabardine 690 impr. 130 cm breit, reine Wolle Mtr.</p> <p>Mantel-Gabardine 980 ca. 145 cm breit, mit angewebht. Futter Mtr.</p> <p>Kammg.-Anzugstoff 1080 reine Wolle, pt. Qual., ca. 145 cm br. Mtr.</p>
---	---	--	--

Ca. 20000 Meter Wäschelinon 78
beste süddeutsche Qual., 130 cm breit Mtr. 1.30 80 cm breit Mtr

Ein Posten bestickte Bettwäsche 690
1 Bezug bestickt, 1 Kissen bestickt, 1 Kissen glatt Garnitur

Leipziger Textil-Gesellschaft m. b. H.

BRÜHL 21

SLUB Wir führen Wissen. <http://digital.slub-dresden.de/id394414608-19280211/13> gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Betriebseinschränkung

bei der Reif von Kommerstreuth

verschiedene Zeitungen und Pressebüreaus melden, daß Therese Neumann seit einiger Zeit nicht mehr blute...

Besonderes Interesse verdient ein Bericht in dem ganz auf Sensation eingestellten Berliner Boulevardblatt, dem „8-Uhr-Abendblatt“...

Infolge unster Kenntnis der ungeheuren (unbewußten) Anpassungsfähigkeit, die hysterische auf Veränderungen ihrer Umweltbedingungen haben...

Der Weitschwindel

Der sensationelle Weitschwindel, der am Dienstag in Hamburg aufgedeckt wurde, erstreckt sich auch auf Berlin...

Ein Eifersuchtsdrama

Im Zentrum von Paris hat sich am Freitag ein blutiges Eifersuchtsdrama abgespielt. Ein 26-jähriges Mädchen verurteilte ihren Freund...



Wandern und Reisen

Nach Oberhof

Der Verwaltungsjahresbericht 4. Klasse verkehrt am Sonntag, dem 12. Februar, nach Oberhof in Thüringen...

Sozialistische Arbeiterjugend

Untere Bezirkstagskonferenz am Sonntag, dem 11. März, in Leipzig. Heber die Wahl der Delegierten bestimmt...

Die Sanierungsarbeiten in Südlichen Zurendeln, Leipzigerstraße, 10. April. Die Sanierungsarbeiten...

Reise nach Oberhof. Die Sanierungsarbeiten in Südlichen Zurendeln, Leipzigerstraße...

Bezirkskonferenz am 11. März 1923 in Völkershaus. Die Gruppen: Leipzig-Nord, Leipzig-Mitte...

Bezirkskonferenz am 11. März 1923 in Völkershaus. Die Gruppen: Leipzig-Nord, Leipzig-Mitte...

Bezirkskonferenz am 11. März 1923 in Völkershaus. Die Gruppen: Leipzig-Nord, Leipzig-Mitte...

Bezirkskonferenz am 11. März 1923 in Völkershaus. Die Gruppen: Leipzig-Nord, Leipzig-Mitte...

Bezirkskonferenz am 11. März 1923 in Völkershaus. Die Gruppen: Leipzig-Nord, Leipzig-Mitte...

Bezirkskonferenz am 11. März 1923 in Völkershaus. Die Gruppen: Leipzig-Nord, Leipzig-Mitte...

Bezirkskonferenz am 11. März 1923 in Völkershaus. Die Gruppen: Leipzig-Nord, Leipzig-Mitte...

Bezirkskonferenz am 11. März 1923 in Völkershaus. Die Gruppen: Leipzig-Nord, Leipzig-Mitte...

Arbeitsgericht

Der Hfl.-Verein ist doch immerhin ein Verein, der das Ziel hat, anderen Gutes zu tun!

Die offensichtliche Kollage und Effizienzunsicherheit, die die kapitalistische Produktionsmethode für ungezählte Millionen im Gefolge hat...

So ein Klub stand dieser Tage in Gestalt des Leipziger Hfl.-Vereins für Obdachlose als Beklagter vor dem Arbeitsgericht...

In der Verhandlung machte der Anwalt des beklagten Vereins, Dr. Weier, in erster Linie geltend...

Unstreitig ist man im Hfl.-Klub das Schicksal der armen Schlichter hallmähig, die nichts besitzen als ihre Arbeitskraft...

Das Unstreitige ist man im Hfl.-Klub das Schicksal der armen Schlichter hallmähig, die nichts besitzen als ihre Arbeitskraft...

Das Unstreitige ist man im Hfl.-Klub das Schicksal der armen Schlichter hallmähig, die nichts besitzen als ihre Arbeitskraft...

Das Unstreitige ist man im Hfl.-Klub das Schicksal der armen Schlichter hallmähig, die nichts besitzen als ihre Arbeitskraft...

Das Unstreitige ist man im Hfl.-Klub das Schicksal der armen Schlichter hallmähig, die nichts besitzen als ihre Arbeitskraft...

Das Unstreitige ist man im Hfl.-Klub das Schicksal der armen Schlichter hallmähig, die nichts besitzen als ihre Arbeitskraft...

Das Unstreitige ist man im Hfl.-Klub das Schicksal der armen Schlichter hallmähig, die nichts besitzen als ihre Arbeitskraft...

Volkshaus Leipzig Spezialgerichte. Heute: Schlachtfest, Kalberfleisch mit Gemüse 1.00, Sauerkraut mit Klößen 1.50...

Kaffee Hag, der feinste Bohnenkaffee in Paketen zu RM. 1.90 und zu 95 Pfennig ist stets anregend, aber nie aufregend

Ämtliche Bekanntmachungen

**Liquidations-
Ausverkauf**
Grimmischer Steinweg 8, I.
in
Herren, Damen, Kinder-
Bekleidung, Konfirmanden-
Anzüge — Kleider
dauert fort.
Ich verweise auf frühere ausführliche
Interate an dieser Stelle.
H. Hermsdorf & Co. in Liquidation
Paul Alfred Gärtner
als Liquidator.

Gemeindefestoffen.
Bühlitz-Ehrenberg
Engelsdorf-Mölkau
Gauzsch
Knautha'n Knaufkeberg
Lindenthal
Gatzsch-Markkeberg
Thet'a
Wiederitzsch
5 für tägliches Geld
6 bei vierwöchiger Kündigung
7 bei vierteljährlicher Kündigung.

Stadtparlasse Schlenker
Zahnklinik 57 a.
Gebäude der Leipziger Außenbahn (29)
Mündelkammer Institut unter Leitung
der Stadtgemeinde
Vorkontostroße 15/16, Fernruf 251.
Annahme von Sparanlagen in jeder Höhe.
Zinsätze gegenwärtig
mit täglicher Verzinsung 5%
mit dreimonatlicher Kündigung 6%
mit sechsmonatlicher Kündigung 7%
mit Jahreskündigung 8%
für größere Beträge mit längerer
Kündigung nach Vereinbarung.
Einzinsen und Verzinsen werden über
6 Millionen Reichsmark.
Besondere Auskünfte Prospekt und
3a Karten kostenlos.
Sparbücher werden gebührenfrei in
Verwaltung genommen.
Kontokonten 8-13 und 15-17 Uhr
(8-11 und 1-5 Uhr), Mittwochs und
Sonntags nachmittags geschlossen.
25% für einen Rückzahlung auf-
wender Sparbuch werden weit-
gehend berücksichtigt.

**Allgemeine Ortskrankenkasse
Leipzig-Grnd.**
Auf Grund des Wahlschreibens
für die

Wahl des Kassenvorstandes
Auf den 11. Februar 1928.
Die Wahl ist insoweit nur so viel
betreffend, als es sich um die
Wahl der Vorstandsmitglieder
handelt. Die Wahlschlüsse gelten
demnach § 9 der Wahlordnung als gewählt.
Die für den 11. Februar 1928
angeordnete Wahl des Kassenvorstandes
ist somit aus.
Der Kassenvorstand setzt sich nunmehr
wie folgt zusammen:

- I. Vorsitzender-Verehrter (3):**
Vorstand:
1. Voelke, August, Leipzig O. 28, Silber-
gasse 53.
Schriftführer:
2. Martin, Max, Liebertwolkwitz, Leibniz-
straße 7, I.

- Stellv. Schriftführer:**
3. Herrmann, Adolf, Leipzig C. 1, Dör-
straße 71, VI.
- Mitglieder:**
4. Brühlitz, Hugo, Gauzsch bei Leipzig,
Kittlerstraße 16, III, I.
5. Handrick, Richard, Bühlitz bei Leipzig.
6. Heinemann, Otto, Gauzsch bei Leipzig,
Sonnebergstraße 28, I.
7. Schneider, Ernst, Leipzig W. 31,
Blumenstraße 27, III, I.
8. Werner, Paul, Leipzig C. 1, Seiber-
straße 30, IV.

- II. Verwaltungsverrehrter (4):**
Stellv. Vorsitzender:
1. Schumann, Oskar, Buchdruckerei-
besitzer, Liebertwolkwitz.
Mitglieder:
2. Düben, Karl, Siegelbecker, Amnitz;
3. Kammmer, Fritz, Direktor, Holzhausen
(Sachsen);
4. Behrke, Kurt, Rittergutbesitzer,
Wickelblich

Die Gültigkeit der Wahl kann nach § 21
der Wahlordnung innerhalb eines Mo-
nats nach der Bekanntmachung ange-
fochten werden. Anfechtungen sind bei
dem Vorstand oder bei dem Versicherungs-
amt anzubringen. Das Versicherungsamt
entscheidet.
Verantwortlich für die Verwaltung
der Kasse: Oskar Schumann, im Auftrag
des Kassenvorstandes als Bevollmächtigter
wie bisher der Geschäftsführer Schu-
mann.
Leipzig, am 11. Februar 1928.
Der Kassenvorstand,
August Voelke, Vorsitzender.

Familien-Nachrichten
Wir haben
und verlobt
Martha Burgholz
Bruno Liebig
2. Meuditz — Lindenau, Reuterstraße 55

Gewerkschaftliche Anzeigen
Druckausführung des H. D. G. Leipzig
Volkshaus, Seiner Straße 32, Fernruf 34021

Deutscher Holzarbeiter-Berband, Verwalt. Leipzig.
Mittwoch, den 15. Februar, abends 7 Uhr **Jahres-
Generalversammlung** im Volkshaus (großer Saal und
Rechenäle) Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassen-
bericht über das Jahr 1927. 2. Bericht der Revisoren.
3. Neuwahl der Ortsverwaltung und der Kreisver-
waltung der Angehörigen. 4. Bericht über die Kassen-
fundenen Lohnverhandlungen für die Landesvertrags-
branchen — Kein Stimmrecht in dieser Versammlung
haben Mitglieder, die länger als vier Wochen mit
ihren Beiträgen im Rückstand sind ferner Mitglieder die
nicht mindestens zehn Wochen Beiträge entrichtet haben,
drittens Jugendliche und Lehrlinge, sofern sie noch nicht
zwei Jahre Mitglied sind — Verbandsbuch ist beim Ein-
tritt zum Verbandsbuch vorzulegen. — Ausweise für
vergessene Verbandsbücher können nicht ausgestellt werden.
Arbeitslose Mitglieder müssen ihre Verbands-
bücher neuen Mitgliedsbesitzern des gelben Mitgliedsausweises
vom 13. bis 15. Februar in den Geschäftsräumen im
Bureau abholen. — Ohne Verbandsbuch kein Zutritt zum
Versammlungslokal.
Die Ortsverwaltung.

Dr. Abelson! Zahnkranke!
Facharzt
für Haut-, Blasen-,
Geschlechtskrankheiten
Frankfurter Str. 6
10-12, 5-7, S. 10-11
praktiziert wieder selbst.

Meine Sprechstunden
finden wie früher im Garten-
gebäude, Erdgeschoss, statt
Werktags: 12-1 Uhr; am
Mittags: Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag, 4-5 Uhr
Sanitätsrat Dr. M. Müller
Dufourstraße 6

**Haben Sie
Stoff?**
Wir fertigen eine
Anzüge, Mäntel
aus m. gebracht.
Stoffe nach Gen.
Maß
Inkl. unserer sämtl.
Zutaten für nur
Mk. 28.00
Tadel, Sitz, Rob.
haarverarb. war
Anfertigung in er-
halt 8 Tagen
Deutsche Kleider-Anfertigung
Leipzig, Ranstäd. Steinh. 20, I. Stock

**ZEITGEMESSE
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN**
KOSTENLOSE UND UNVERBIND-
LICHE BERATUNG IN ALLEN
RAUMGESTALTUNGSFRAGEN
DURCH INNENARCHITECTEN
IN SCHLICHTEN,
GUTEN FORMEN UND
FACHGERECHTEN
AUSFÜHRUNGEN
LIEFERT NACH SOZIALEN
GRUNDSÄTZEN DIE GE-
MEINNÜTZIGE DEUTSCHE
HAUSRAT
VERKAUF-
UND
AUSSTELLUNGSRAUME IN LEIPZIG C1. QUERSTR 21-23
LINDENAU, DEMMERINGSTR 21, RIESA-ELBE, PLAUEN
WURZEN (SA), DÖBELN (SA), GRIMMA (SA), HALLE-S.

PRIMA GÄNSEFEDERN
Ich empfehle:
Dünne Gänsefedern zum Selbstreiben M. 1.50-3.00
Kleine Ruffedern, füllfertig M. 4.50-5.00
Welche Halbdunen, wunderbar füllend M. 5.50-6.00
Elite 34 Dunen M. 6.50-7.00
Gerissene Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.00
Schneeweisse, dünne M. 6.50-7.00
Wunderbare Dunen M. 9.00-11.00
Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe, ob ge- oder un-
parierte. Versand p. Nachnahme. Nichtig! nehme a. m. Koster zurück
ERNST WEINBERG, NEU-TREBBIN F. 12
Erla. Oberbrucher Gänsefedern-Dampfwäscher und Reinigungsanstalt.

Möbel!
Einzelmöbel und kompl. Zimmer
Auf Teilzahlung!
Kleine An- und Abzahlung
Wachs, Johannissgasse 19/21

Gummi-Klose
LEIPZIG-HANSTR. 17
Gummi-Strümpfe
Fessel-Former
Hüftgürtel / Brusthalter
Leibbinden / hyg. Artikel

!! Sommersprossen !!
Es ist so leicht, auch
Ihnen zu helfen!
Auf Anfrage teile ich
Ihnen gern die ein-
fache Mittel mit.
Schreiben Sie mit:
Frau W. Soloni, Hannover
D 18, Gdenstr. 30 A

**Möbelhaus
Hermann Fontius**
Leipzig-Gohlis
Hallsche Strasse Nr. 106
Reiche Auswahl, niedrige Preise
Langjährige Garantie.

**Billige
Gardinen-
und
Tappete-
Woche**
zu dieser Veranstaltung
bringen wir nur streng
moderne Waren, deren
Billigkeit Sie in Er-
kennung sehen werden
**Beachten Sie bitte
unsere Schaufenster!**
**Gardinen-
Engel**
Preußergäßchen 1-5, Ecke Petersstr.

Hämorrhoiden
auch mit judendem Ausfluss, können
nachweisbar in kurzer Zeit operations-
los dauernd geheilt werden. Arzt
Sprink, in Leipzig, Querstr. 18, vier, jeden
Mittwoch und Sonnabend, 10-11 u. 3-6
Dr. med. Coleman, Arzt.

**Die Feststellung
Ihrer
Fussleiden,**



welcher Art sie auch sein mögen,
geschieht durch unsere Spezialisten
mit Hilfe des abgebildeten Fußab-
druckapparates (Pedograph). Erst nach
genauer Fußuntersuchung, die voll-
kommen kostenlos und unverbind-
lich ist, wird der betreffende Heilbe-
half dem Fuße individuell angepaßt.

**Dr. Scholl's
Fuß-Pflege-Artikel**
geben sofortige und dauernde
Erleichterung. Sie sind auf
wissenschaftlicher Grundlage
hergestellt, werden individuell
angepaßt und sind bestens be-
glaubachtet von den hervorragen-
sten Autoritäten aller Länder.
Ein vom Dr. Scholl-Institut entlan-
deter Fuß-Spezialist steht Ihnen
in unserem Spezialgeschäft

**Dr. Scholl's
Fußpflege
System**
kostenlos zur Verfügung
Verlangen Sie kostenlos Broschüre: „Pflege des Fußes“

Neu eröffnet: **Mainstraße 26** Neu eröffnet: **Mainstraße 26**

3 Mk Zahne 3 Mk
Patin, wie ehlich, extra. Für gut
passende Arzeten u. Brauchbarkeit
beim Kaufen billigen meine langjähr.
Erfahrungen.
Etwas vorkommende Reparaturen
werden innerhalb 10 Jahren
Kost los
von mir ausgeführt.
Für 3 Mk. von mir als Front-
zähne solche mit abstrichen Gold-
stimmten als amerikanischer Fabrikat.
Anatomische Goldkronen
22 kar. Gold, bis 20.- Mk.
Zirkonen (Platin-Losser Zahnersatz)
Reparaturen zerbrochener Gebisse
Spinnig 2.- Mk.
Umarmung von Zahn 1.- Mk. exkl.
Platte, Füllungs von 2.- Mk. an.
Daß Zähne schmerzlos gezogen
werden können beweisen meine
Dankschreiben.
Zahnreinigung in Ort, Befähigung 2.- M.
Sprechzeit 9-7, Sonntag 9-12 Uhr.
Telephon 15163.
Persönliche Behandlung und Leibung
Kostenlos Beratung
Bitte genau auf Namen und Haus-
nummer zu achten
Langen Warten ausgeschlossen

Zahn-Praxis Mewald
111 Grimmscher Steinweg 109
im Landsknecht

Lothar Schmidt
Uhrmacher
Werkstatt für Uhren aller Art zu
Piedenspre sen
Verkau von Uhren, Gold- und Silber-
waren, Optik und Grammophonon
Eisenbahnstr. 2, II. Telephon 20268.

**Nicht Billigkeit allein treibt
die vielen Käufer zu mir.**
Nein,
die moderne Ausführung und zufrieden-
stellende Bedienung bei jeder Bedienung
und weitgehender Zahlungsvereinfachung
sicher te mir den großen, treuen Kundenkreis
Halbpreisen, nicht eidentarbis 22.-
Stahlmatten mit Zugelnern 10.75
Aufgaben mit Keil Kr-Füllung 16.-
Metallbetten weiß oder schwarz 19.-
Kinderbetten in Holz oder Metall 25.-
Kleiderkasten 2türtig 59.-
Küchen komplett mit lat. Zetteln 119.-
Schlafzimmer komplett schiffb. Sop. 312.-
Chaiselongues in verich. Mustern 39.-
Spezielle mit Einlage 27.-
Flurgarderoben 35.- 30.- 25.- 20.-
Sofas, Stühle, Stenobeden Reformunter-
betten, Diwanbetten, Federbetten, Peddig-
Rohr Garnituren billigst.
Bei Barzahlung 10% Rabatt
Teilzahlung ohne Preisverhöhung.
Kleinerung frei Haus.
Möbel und Betten W. Grahnweis
nur Albertstraße 31, hinter Laden.

Variété
3 Linden
 Der sensationelle **Erfolg**
 des Februar-Programms mit
Svengali
 das lebende Radio
 und
12 Ararants Polar-Bären 12
 Die fabelhafteste Dressur der Gegenwart
Sonntag nachmittags 3 Uhr
Fremden- und Familien-Vorstellung
 Kleine Preise Volles Programm
 Anfang 20 Uhr

Kaltee- u. Speisehaus Zum Farthen-Ufer Uferstraße 12. Gemütl. Aufenthalt, preisw. Mittagstisch Moritz Heckel u. Frau.

Konzert- u. Ball-Lokale in Leipzigs Umgebung

Bealsdorf Gasthof Fernspr. 69683. Friedrich Fritzsche
 Jeden Sonntag **Ball**

Engelsdorf Gasthof Eisenbahnstation Engelsdorf-Ort. Inhab. Rob. Hesse Tel. 60672
 Endstation der Straßenbahn 4
 Jeden Sonntag v. 4 Uhr an **Ball**

Großpösna Sternensaal Feleph. 128. Amt Liebertwolkwitz Inhaber: Artur Trübenbach
 Jeden Sonntag **Ball**
Sonabend Großer Maskenball

Großstädteln Feldschloß Öffentliche Feleph. Winter Fernsprechst. Inhaber: Fr. Winter
 Zugverbindung ab Hauptbahnhof und Bayr. Bahnhof
 Jeden Sonntag **Ball**
Heute Sonnabend der große Maskenball

Lindenthal Alter Gasthof Tel. 50565 Inhaber: Karl Fischer
 Jeden Sonntag **Ball**
Morgen Sonntag Bockbierfest u. Kappenball

Lützschena Gasthof Telefon 50812 Inhaber: Ernst Landner
 Letzter Wagen der Außenbahn nach Leipzig 0,15 Uhr
 Jeden Sonntag **Ball**

Oetzsch Gasthof zur Linde Fernsprecher 35642
 Jeden Sonntag **Ball**
Straßenbahn 28, Bayr. u. Hauptbahnhof.

Wiederitzsch Neuer Gasthof (Tel. 51759) Inhaber: P. Ackermann
 Endstation der Straßenbahn Linie 14.
 Jeden Sonntag **Ball**

Zöbinger Dammirsch Inhaber: A. Schütz Telefon 59202
 30 Minuten vom Bahnhof Oetzsch
 12 Minuten von Endstation der Straßenbahn Linie 28
Morgen Sonntag Großer Bockbierummel und Schlachtfest.

Zweinaundorf Gasthof Feleph. 62711 Inhaber: B. Petzold
 Jeden Sonntag **Ball**
 Ab Hauptbhf. (Sonntags): 14,30 15,30 17,32 18,30 20,47
 Letzt. Zug n. Leipzig 20,48 Fahrt b. Zweinaundorf 15,17
Heute Sonnabend Maskenball
Heute Auto-Omnibus-Verbindung
 Ab Anzer-Cr. Endst. 20: 18,00 19,00 20,00 21,00
 Ab Stötteritz Endst. 6: 18,30 19,30 20,30 21,30
 Rückfahrt von 2 Uhr an

Panorama-Wirtschaft
 Täglich die beliebten **Karnevals-Konzerte.**
 Musik ohne Pause.
 Ueberraschungen aller Art sichern die Gemütlichkeit.
O. Schlinke.

Konzert- und Ballhaus
Goldener Adler
 Tel. 43127 - Leipzig-Windenu, Angerstraße 49 - Tel. 43127
Jeden Sonntag Gr. Festball
 Leipziger Konzert- und Tanzsport-Dirigier Fritz Dammke
 Gleichzeitig empfehle ich meine vollständig renovierten Lokaltitäten für Familien- und Vereinsfestlichkeiten
 Albert Zimmermann
 Straßenbahn 15, 17, 19

Goldene Krone
 Leipzig-Gönnitz - Straßenbahn 10 - Telefon 36752
Sonntag und Der feine Ball Eintritt: 1,00
 Mittwoch Reiz Tanzgelb

UFA VON HEUTE!

ASTORIA
 Windmühlenstraße 31 - Beginn 4,30, 6,20, 8,30
 Telefon 18195
 Der Gerhard-Lamprecht-Film:
DER ALTE FRITZ
 I Teil: FRIEDE - Regie: GERHARD LAMPRECHT
 In der Titelrolle: OTTO GEBÜHR
DIE ZWEITE WOCHE!
 Jugendliche haben Zutritt!

UNIVERSUM
 Kurprinzstraße-Roßplatz Tel. 18195 4 30 6 20 8 30
 VERA SCHMITTERLÖW
 WERNER FÜTTERER / EUGEN NEUFELD u. a. in
Am Rüdeshheimer Schloß steht eine Linde ...
 Ein Film aus des Lebens Meienzeit, von der Liebe und vom Wein nach dem gleichnamigen populären Schlager. Das trohe, erinnerungssüße Lied von der alten Linde am alten Rhein gab den Vorwurf zu dem vorliegenden Film, der selbst wie ein lustiger Sang anhebt und vieles in uns zum Erklingen bringt, was das Herz trägt.
 Jugendliche haben Zutritt!

ALBERTHALLE
 Im Krystall-Palast
 Telefon 18195 - 6 40, 8 30
DINA GRALLA
 entpuppt sich als entzückende Lustspielstellerin in der amüsanten Filmkomödie
Im Luxuszug
 Eine drohige Verlobungsgeschichte. In den Hauptrollen: Ernst Verebes, Adele Sandrock, Ida Wüst, Wilhelm Bendow u. a.
 Dazu: **Leipzig's schönste Frauen**

KÖNIGSPAVILLON
 Promenadenstraße 8
 Telefon 19271 / 4 30 6 40 8 20
ELISABETH BERGNER
 wurde mit ihrem neuesten Großfilm
Donna Juana
EINE SPANISCHE ROMANZE
 mit größter Herrlichkeit u. Jubel seitens aller Kreise empfangen. Die Nachfrage steigert sich täglich - wir verlängern!
 Regie: Paul Czinner
 Photographie: Karl Freund
 Produktion: Poetic-Film G. m. b. H.
DIE ZWEITE WOCHE
 Jugendliche haben Zutritt

WINTERGARTEN Eisenbahnstr. 56
 Telefon 18195 - Beginn 6,00, 8,30 Uhr
HENNY PORTEN in Die große Pause
 mit Walter Slezak und Livio Pavanelli
WILLY FRITSCH in Die Frau im Schrank
 mit Felicitas Malten

CASINO Neumarkt 71 Telefon 18195
 Beginn 4,30 6,30 8,30
KEN MAYNARD
 der lichtsche König der Prüerie in dem neuen tempovollen Abenteuerfilm
Unter falschem Verdacht
 Im Kampf m. Steppbanditen Dazu der große, originale bunte Teil!
 Jugendliche haben Zutritt!

Westend Zschochersche Str. 41
 Telefon 18195
 Einlaß 5,30 Beginn 6,00 8,30
Janet Gaynor mit George O'Brien in SONNENAUFGANG
 Lied von zwei Menschen. Nach einer Novelle v. Herm. Sudermann
 Außerdem der bunte Teil!

Palast-Theater Lindenthaler Straße 41
 Tel. 18195
 Beginn 6,00, 8,30
REINHOLD SCHUNZEL in Gustav Mond, du gehst so stille ...
 Die Tragikomödie eines unglücklich Verliebten. - Dazu: „Meine Frau - Das Fräulein“ mit Laura la Plonto

COLOSSEUM Roßplatz (2/13) 4,30 6,00 8,20 Tel. 18195
ROD LA ROCQUE
 Amerika's berühmter Heldendarsteller in
Die Abenteuer des Brigadiers Gerard
 (Unter den Adlern Napoleons) - Nach einem Roman v. Conan Doyle
KAMPF UM LIEBE
 Das Schicksal dreier einsamer Menschen

Ein neues Weltkartell?

Kampf und Einigung in der Stickstoff-Industrie

Ein Widerspiel der Natur: die Wüste liefert den Stoff, um in fruchtbaren Gegenden der Erde die Fruchtbarkeit zu erhalten...

In weiten Feldern liegt hier unter dünner Erdschicht Salpeter, eine Stickstoffverbindung, für moderne Kriegsführung so unentbehrlich...

Damals wurden aus der Atacama-Wüste etwa 66 Prozent der Weltproduktion von Stickstoff gewonnen. Das Kilo Reinstickstoff kostete damals in Deutschland im Chilekalpeter etwa 1,43 Mark.

Table with 2 columns: Produktion, Ausfuhr. Rows show data from 1913 to 1926.

Der Weltkrieg drückte zunächst die Produktion, steigerte sie dann jedoch zu Rekordzahlen. Mit der großen Weltkrise (1921) begann auch eine große Krise der chilenischen Salpeterproduktion.

Das Salpeterkapital war nach dem South American Handbook vor einigen Jahren zu 74,5 Prozent national-chilenisch, zu 23 Prozent englisch und zu 2,5 Prozent nordamerikanisch.

* Kurt Haber, 'Dem Glück nach durch Südamerika', Stuttgart, Ull.
** Die Zahlen nach Haber und South American Handbook, London 1926.
*** Hermann K. L. Lufft, 'Die nordamerikanischen Interessen in Südamerika vor dem Krieg', Jena 1916.

die USA an der Ausbeutung der Salpeterlager offenbar solange nur ein sekundäres Interesse hätten, als die amerikanische Landwirtschaft ohne künstliche Düngung auskommen vermöge.

Chemie ist Trumpf! Nicht nur böse Jungen behaupten, daß den Leunawerken...

etwa die Hälfte des heutigen Stickstoffpreises als Reingewinn verbleibt. Man kann das neuerdings ziemlich genau nachrechnen.

Auf Grund sorgfältiger Berechnungen von Sachverständigen der Gesellschaft, die auf der jetzigen Produktion nach dem Haber-Bosch-Verfahren in den Werken der J. G. Farbenindustrie...

10 Millionen Dollar, das sind 42 Millionen Mark, will also die Norsk Hydro pro Jahr verdienen. Nun ist der Verkaufswert pro Kilo Reinstickstoff in den Leunawerken...

Es winkt also in dieser Industrie eine überdurchschnittliche Profithöhe. Voraussetzung ist nur, daß man 'ein Verfahren' hat - Reichtumskapital. Im Patentschutz und in der geordneten Kapitalsumme liegt ein Monopol beschlossenen, dessen Erfolg sich in Monopolprofiten zeigt.

So ist also die Situation in der Stickstoffindustrie auf Grund der Kampf gestellt? Zwischen dem Chile- und dem 'künstlichen' Stickstoff ist ein Kampf schon längst im Gange.

Table with 4 columns: Insgesamt, Davon: Synthetischer Stickstoff, Chilekalpeter, Kohlen-Ammoniak. Rows show data for 1924/25, 1925/26, 1926/27.

Der Anteil des Chilekalpeters am Weltstickstoffverbrauch ging also noch in den letzten Jahren nicht nur relativ, sondern auch absolut stark zurück. Nun ist aber inzwischen die Chileproduktion nicht nur technisch modernisiert worden, sondern der Staat Chile hat auch, eingebend der Bedeutung des Salpeters für die Staatssinnahmen, einiges getan.

Der neue Aufschwung steht in engstem Zusammenhang mit Preiserhöhungen, zu denen sich die Mitglieder der Chilean Nitrate Producers Association entschlossen haben.

den Konkurrenten Vorteile gab, weil nämlich die Monopolstellung, die der Chilekalpeter hatte, unwiderrüflich dahin ist. Man kam aus dem Resignationswinkel heraus und bezog Kampfstellung.

Zwei Mächte stehen sich dabei zunächst und hauptsächlich gegenüber: die organisierten Chileinteressen und die Leunawerke, die Chilean Nitrate Producers Association und die Besitzer der Leunawerke, die J. G. Farbenindustrie.

Man darf annehmen, daß hinter den Kulissen die europäischen-chilenischen Verhandlungen vorangehen. Und wenn bisher noch nicht von Kartellplänen mit den Nordamerikanern die Rede ist, so ist ja auch deren Stickstoffproduktion noch erst geplant.

Die Einwanderung nach USA

Der USA-Arbeitsminister Davis erklärte sich in einer Rede vor den Vereinigten deutschen Gesellschaften bereit, die Vorlage des Senators Watson zu unterstützen, wonach die bisherige europäische Einwanderungsquote bestehen bleiben, die für Mexiko vorgesehene Quote dagegen herabgesetzt werden soll.

Wochenspielplan

Neues Theater. Sonntag, 15 Uhr: Puppensee, Kostümball; 10 1/2 Uhr: Lohengrin; Montag, 10 1/2 Uhr: Rigoletto; Dienstag, 10 1/2 Uhr: La Traviata; Mittwoch, 10 1/2 Uhr: Mignon; Donnerstag, 10 1/2 Uhr: Der Troubadour; Freitag, 10 Uhr: Dello; Sonnabend, 10 1/2 Uhr: A basso portio; Der Jar läßt sich fotografieren; Sonntag, 10 1/2 Uhr: Tosca.

Altes Theater. Sonntag, 16 Uhr: Die Himmelsreise; 20 Uhr: Die Opuzzie; Montag, 10 1/2 Uhr: Nathan der Weise; Dienstag, 20 Uhr: Die Opuzzie; Mittwoch, 20 Uhr: Die Familie Schroffenstein; Donnerstag, 20 Uhr: Der Silberpelz; Freitag, 10 1/2 Uhr: Nathan der Weise; Sonnabend, 20 Uhr: Die Opuzzie; Sonntag, 16 Uhr: Die Himmelsreise; 20 Uhr: Der frühe Weinberg.

Leipziger Schauspielhaus. Sonntag, 15 1/2 Uhr: Nischenbrödel; 10 1/2 Uhr: Finden Sie, daß Constanze sich richtig verhält? Montag, 20 Uhr: Dover-Calais; Dienstag bis Freitag, 20 Uhr: Finden Sie, daß Constanze sich richtig verhält? Sonnabend, 10 1/2 Uhr: Der fette Ritter und die lustigen Weiber von Windsor; Sonntag, 15 1/2 Uhr: Die große Hebammentunft; 19 1/2 Uhr: Der fette Ritter und die lustigen Weiber von Windsor.

Berufungskalender

Sonnabend, 11. Februar 1928. Holzarbeiter-Verband, Lehrlinge und Jugendliche, Volkshaus, 19 Uhr. Heizungsmonteur und Helfer, Volkshaus, 19 Uhr. Sonntag, 12. Februar 1928. Gemeinschaft Kinderfreunde, Hauptversammlung, Volkshaus, 10 Uhr. Montag, 13. Februar 1928. Stukkateure und Putzer, Volkshaus, 17,30 Uhr. Tagesordnungen usw. in vorausgegangenen Inseraten ersichtlich.

Zu haben in allen guten Spezialgeschäften!

Der Zigarettenraucher, der auf Qualität Wert legt, bevorzugt

Zu haben in allen guten Spezialgeschäften!

GIBSON GIRL Die immer Gleichbleibende im Wechsel der Zeiten 5 PFENNIG

PRIVAT Die Spitzenleistung der deutschen Zigaretten-Industrie 6 PFENNIG



Manoli A.G.

Gegr. 1894

WEIßES

WOCHEN

Wischtücher

- Wischtuch** rot-weiß-kariert, weiß-narrierte kräftige Ware Stück 14,00
- Wischtuch** kräftiges Halbklein, weiß-rot-kariert, gestümt u. gebünd. Stück 29,00
- Wischtuch** gute, kräftige Ware, in verschiedenen farbigen Karos, für Kaffeedecken geeignet Stück 29,00
- Wischtuch** 55/55 cm groß, schwere reißelne Qualität, weiß-rot-kariert, gestümt und gebündert Stück 48,00
- Wischtuch** 55/55, besond. schwere halbleinene Qualität, weiß-rot- und weiß-blau-kariert, gestümt u. gebündert Stück 55,00
- Wischtuch** schwere, halbleinene Ware, Eismuster-Qualität in verschiedenen farbigen Karos, f. Kaffeedeck. geeign. Stück 58,00
- Wischtuch** 55/55, besond. schweres, reißelne Gebrauchtuch, weiß-rot-kariert, gestümt u. gebündert Stück 75,00
- Wischtuch** 55/55 cm groß, wunderschöne, halbleinene Jacquard-Qualität, in sehr hübschen, farbigen Karos, gestümt und gebündert Stück 85,00

Bunte Handtücher

- Küchen-Handtuch** kräftige Dreifach-Qualität, grau gestreift, mit Kante, gestümt und gebündert Stück 39,00
- Küchen-Handtuch** kräftige, weiße Gerstenkorn-Qualität, mit roter Kante, gestümt und gebündert Stück 48,00
- Küchen-Handtuch** grau-weiß-gestreift, 2/2 Leinen, mit Kante, gestümt und gebündert Stück 65,00
- Küchen-Handtuch** ca. 48/100 cm groß, schwere reißelne Qualität, gestümt und gebündert Stück 85,00
- Küchen-Handtuch** 48/100 cm groß, besonders schwere, reißelne Dreifach-Qualität, gestümt und gebündert Stück 98,00

Weißes Handtücher

- Dreifach-Handtuch** 48/100 cm gr., weißes, kräftiges, halbleinene Gebrauchtuch, gestümt und gebündert Stück 68,00
- Jacquard-Handtuch** 48/100 cm groß, weiß, kräftiges halbl., Gerstenkorn-Jacquard-Tuch, mit kl. Schönheitsfehlern, gestümt und gebündert Stück 85,00
- Dreifach-Handtuch** 48/100 cm groß, gute, kräftige halbleinene Ware, gestümt und gebündert Stück 88,00
- Gerstenkorn - Handtuch** 48/100 cm groß, schwere halbleinene Ware, m. Jacqu.-Kante, gestümt u. gebünd. Stück 98,00
- Gerstenkorn - Handtuch** weiß, 48/100 cm groß, schwere halbleinene Ware, gestümt und gebündert Stück 1,15
- Dreifach - Handtuch** weiß, 48/100 cm groß, schwere, reißelne Ware, gestümt und gebündert Stück 1,20
- Krepp-Jacqu.-Handtuch** weiß, 48/110 cm groß, besond. schwere halbleinene Qual., gestümt u. gebünd. Stück 1,30
- Jacquard - Handtuch** weiß, 48/100 cm groß, feinfidlige wunderschöne Qualität, in sehr hübschen Mustern Stück 1,35
- Dreifach - Handtuch** weiß, 48/110 cm groß, prächtige, reißelne Qualitätsware m. Jacquard-Kante, gestümt u. gebünd. Stück 1,45
- Jacquard - Handtuch** weiß, 58/110 cm groß, schweres Halbklein, gestümt und gebündert Stück 1,45
- Jacquard - Handtuch** weiß, 48/110 cm groß, schwer, reißelne Hausmacher-Tuch, in sehr hübschen Mustern, gestümt und gebündert Stück 1,50
- Handtuch** weiß, 48/120 cm groß, vollständig halblein., Gebrauchtuch mit Hohlraum u. Durchbruch, gest. u. geb. Stück 1,75
- Gerstenkorn - Handtuch** weiß, 58/110 cm groß, schweres reißel., Handtuch mit Jacquard-Kante Stück 1,95

Tischwäsche

- mit unwesentlichen kleinen Schönheitsfehlern, weit unter Preis. — Hier einige Beispiele:
- | | | | | |
|-------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Halblein | 130/130 | 130/160 | 130/225 | 130/320 |
| | 3,50 | 3,90 | 5,90 | 8,90 |
| Reinleinen | 130/130 | 130/160 | 130/225 | 130/270 |
| schwere Hausmacher-Ware | 3,90 | 4,50 | 6,90 | 8,50 |

In der Weißen Woche bringen wir die größten Angebote in weißen Waren während des ganzen Jahres, aber nicht nur die Auswahl ist eminent groß, auch die Preise sind auf das Äußerste gedrückt.

Wäsche- und Bettstoffe

- Rohnessel** ca. 80 cm breit, gute, kräftige u. dichte Ware m. 48 38,00
- Hemdentuch** 80 cm breit, feinfidliges erprobtes, süddeutsches Wischtuch, eigene Ausarbeitung 45,00
- Linon für Bettwäsche** gute, süddeutsche Aussteuer-Qualität, Deckbettbr. m. 1,35, 1,15, Kissenbreite 58,00
- Rein Mako** 80 cm breit, batistartiges Gewebe, f. feine Damenwäsche, aus ägypt. Baumwolle 68,00
- Körperbarchent** ca. 80 cm breit, kräftige gute, gestümmte Wäschequalitäten 68,00
- Roh-Cretonne** besonders schwere, hochelste süddeutsche Qualitätsware, 140 cm breit, m. 1,40, 1,25 88 cm breit 75,00
- Stangenleinen** kräftige empfehlenswerte Aussteuerqualitäten, Deckbettbreite 75,00
- Renforcé** 80 cm breit, unzer-rinnlich, bekanntes, eraklassiges süddeutsches Wische-Fabrikat 78,00
- Rohnessel** für Bettwäsche, 140 cm breit, gute kräftige und dicke Qualität 90,00
- Cretonne** 80 cm breit, besond. schwere, erstklassige süddeutsche Strickpazier-Qualität 95,00
- Renforcé Makoausarbeitung**, 80 cm br. feinfidliges, edles u. erprobtes süddeutsches Wischtuch für Leibwäsche in Linon für Bettwäsche, unsere besond. schwere, hervorrag. gute erstklass. süddeutsche Qualitätsware 98,00
- Finette für Leibwäsche**, 80 cm breit, unsere bekannten, guten wunderschönen, süddeutschen Qualitäten 1,10
- Stangenleinen** aus schwer., edlen, Stumm-Qualitäten, Deckbettbreite in 2,50, 2,25, 1,95 Kissenbreite 1,25
- Bettendamast** Damast-Qual., in wunderschön. Must., Deckbettbr. m. 2,40, 2,40, 1,95 Kissenbreite 1,30
- Bett-inlett** säureecht, gute kräft. Körper-Qual., federsticht u. farbecht, Deckbettbr. m. 2,95, 2,50, Kissenbr. m. 1,85 1,40
- Halblein** et. kräft. Strickpaz.-Qual., in Stangenleinen-Makoausarbeitung 1,45
- Stangenleinen** Makoausarbeitung hervorrang. et. schw. eis. Strickp.-Qual., Deckbettbr. m. 2,95, Kissenbr. m. 1,80 1,80

Fertige Tischwäsche

- Teeservietten** rein Leinen, mit Kante Stück 30,00
- Halblein** in Karosmusterung Stück 30,00
- Kaffeeseervietten** weiß, Halblein, mit Hohlraum, kleine Schönheitsfehler Stück 28,00
- Frühstücksservietten** ca. 30/40 cm groß, Halblein, m. Hohlraum, in weiß Stück 58,00
- Mundtücher** kräft. halblein, Jacquard-Qualität, für Präsure etc. geze., ca. 60/60 cm groß, 75/50/50 cm gr. Stück 68,00
- Halblein. Tischtuch** 120/160 cm groß, in wunderschöner Damast-Qualität, St. 5,25 Servietten dazu passend, 60/60 cm groß, Stück 100/100 cm gr., schwer., reißelne, Hausmacher-Tuch, in schöner Jacquard-Ausmusterung, Stück 6,90 Servietten dazu passend, 60/60 cm groß, Stück 100/100 cm gr., reinl., Damast-Qual., St. 7,90 Servietten dazu passend, 60/60 cm groß, Stück 125/100 cm groß, kräft., stuhlgewebte Ware Stück 14,00
- Damast-Tischtuch** vollgebleichte schöne Ware, 130/165 cm groß, St. 3,90 110/150 cm gr., St. 2,90 2,90
- Kaffeegedeck** m. 6 Servietten, kräft., gute Damast-Qualität, 125/150 cm groß, St. 5,90 5,90
- Kaffeegedeck** gebleicht, et. Damast-Qualität, m. Durchbruch, 130/165 cm gr., St. 6,75 6,75
- Kaffeegedeck** wunderschöne, vollgebleicht, Damast-Qualität, 130/165 cm gr., St. 8,90 8,90
- Kaffeegedeck** m. 6 Servietten, schön, Dam.-Qual., m. farb. Kante, 130/165 cm gr., St. 7,90 7,90
- Kaffeegedeck** m. 6 Serv., wunderschöne, vollgebl. Damast-Qual., m. Hohl., 130/161 cm gr., St. 11,50 11,50
- Kaffeegedeck** vollgebl. Dam.-Qual., m. farb. Kante u. Durchbr., 130/225 cm gr., St. 12,75 12,75
- Kaffeegedeck** m. 6 Serv., feinfidliges reißel., Damast-Qual., m. Hohlraum, 130/160 cm gr., St. 14,90 14,90
- Kaffeegedeck** m. 4 Serv., prachtvolle, feinfid. Mako-Damast-Qual., m. Hohl., 130/160 cm gr., St. 17,25 17,25

Fertige Bettwäsche

- Bettbezug** 140/200 cm groß, aus dichter, kräftiger Rohnessel-Qualität, St. 3,95, Kissenbezug dazu passend 78,00
- Bettbezug** 130/200 cm gr., aus uns. sol. kräft. süddeutsch. Linon-Qu., St. 4,95, Kissenbez. 75/80 cm gr., daz. pass. St. 1,25 1,25
- Kissenbezug** 75/80 cm groß, aus kräftiger, guter Linon-Qualität mit Dreizeckknoten 1,50
- Kissenbezug** 75/90 cm groß, aus leinen-Qualität, kräftig, Stangenleinen-Qualität 1,60
- Bettbezug** 130/200 cm gr., aus uns. besond. schw. hochelst. südd. Linon-Qu., St. 6,95, Kissenbezug dazu pass. St. 1,75 1,75
- Ueberschlaglagen** aus uns. erprob. süddeutsch. Linon-Qu. m. reich. Hohl.-Verzier. St. 8,90, 7,90, Paradekiss. dazu pass. St. 2,75 2,30
- Paradekissen** ca. 80/80 cm groß, aus unzer. bewähr. süddeutsch. Linon-Qu., m. St. 2,65 2,65
- Betttücher** prächtvoll., erstklassig, süddeutsche Roh-Cretonne-Qual. Stück 2,95
- Betttücher** aus kräftiger, erprobter Hausmacher-Qualität Stück 3,25
- Paradekissen** ca. 80/80 cm gr., aus unzer. süddeutsch. Linon-Qu., Qual. mit Stickerstreifen Stück 3,40
- Ueberschlaglagen** 150/250 cm gr., aus unzer. feinfid. erprob. süddeutsch. Linon-Qu., m. St. 3,40 3,40
- Ueberschlaglagen** aus prachtvoll. schwer. südd. Cretonne-Qu., m. handgearb. Hohl., St. 8,90, 7,90, Paradekiss. dazu pass. St. 3,30 3,25
- Ueberschlaglagen** 150/250 cm gr., aus uns. herrl. feinfidlige, erstklass. süddeutsch. Linon-Qu., m. wunderschön. Sticker-Verz. St. 4,30, 12,80, 12,80, 11,50, Paradekiss. dazu pass. St. 5,30, 4,90 4,30
- Betttücher** voller, schwerer, erstklassig, süddeutscher Dowlas-Qualität Stück 4,50
- Bettbezug** mit 2 Kissen aus guter, kräftiger, erprobter, süddeutsch. Linon-Qualität 8,75
- Bettbezug** mit 2 Kissen aus unzer. schweren, prächtigen, hochel. süddeutsch. Linon-Qualität 9,90
- Bettbezug** mit 2 Kissen aus unzer. erprobten, schweren, süddeutsch. sow. eis. Stummleinen-Qu., in hübscher Streifenmusterung 14,90 13,00 11,50

Taschentücher

- 6 Stück Batisttücher** mit farbiger Kordelkante 45,00
- 6 Stück weiße Tücher** mit farbiger Häkelkante 75,00
- 6 Stück Batisttücher** mit gestickter Ecke und Langzettel 75,00
- Crêpe-de-Chine-Tuch** für Herren, weiß kariert Stück 75,00
- Crêpe-de-Chine-Ziertuch** mit Spitze für Damen Stück 95,00
- Herren-Tücher** weiß, kräftige Qualität mit kl. Schönheitsfehlern 6 Stück 1,00
- Damen-Tücher** mit Hohlraum m. weiß 6 Stück 1,00
- Herren-Tücher** in kariert und mit Kante mit kle. Wobffehlern, enorm billig 6 Stück 1,25
- Damen-Makotuch** mit handgezogenem Hohlraum 6 Stück 1,75
- Herren-Tuch** mit Rippekante und Hohlraum 6 Stück 2,00

Außerdem enorme Mengen Taschentücher für Damen und Herren in wundervollen Qualitäten mit kleinen Schönheitsfehlern besonders billig!

Weißes Waschstoffe

- Weißer gemusterter Gardinen-Müll** 70 cm breit für Gardinen, Bespannung, usw. sehr vorteilhaft m 68,00
- Seidenbatist** ca. 115 cm breit, für Futterwecke m 98,00
- Kleider-Rips** fein gerippte, gute dicke Ware 1,10
- Opal** 90 cm breit, feinfidlige, dicke Ware, für Wäschezwecke 1,25
- Hecowa** 80 cm breit, volles Leinen-Inhalt für Wäsche u. Kleider 1,25
- Voile** ca. 112 cm breit, für Gardinen und Kleider 1,35
- Trikotina-Faconné** 90 cm br. für Oberhemden und Kleider 1,95

Weißes Seiden- und Kleider-Stoffe

- Wollmusseline** 80 cm breit, feinfidliges gleichfächer. Gewebe, gute dicke Ware 1,95
- Wollbatist** 85/100 cm breit, reine wollene gute Kleiderware 3,90 2,90
- Zwirn-Popeline** 100 cm breit, unsere gute erprobte rein wollene Kleider-Qualität m 3,90
- Rips-Popeline** 130 cm breit, elegante feinfidlige rein wollene Qual. m 4,90
- Kammgarn-Serge** 100 cm br., wundervolle rein wollene Kleider-Qualität m 7,90 5,90
- Kleider-Rips** 100-130 cm breit, ebenso feinfidlige gezwirnte Qualität für Kleider und Röcke m 7,50 5,90
- Kleider-Seide** 85 cm breit, gute leichte Qualität für Tanzkleider u. Blusen m 3,50 2,95
- Japon** ca. 90 cm breit, reine Seide, gute Kleider- u. Futter-Qualitäten m 6,90 3,90
- Kleider-Faconné** ca. 85 cm weit, effektvolle schöne Kleiderware m 3,90
- Crêpe de Chine** ca. 100 cm breit, unsere guten rein seidenen Qual. . . m 6,90 3,90
- Crêpe-Georgette** ca. 100 cm breit, für Garnituren und Kleider, gute könlige Ware m 6,90 5,90
- Crêpe-Satin** ca. 100 cm breit, elegante schöne Kleiderware . m 12,80 10,50

Große Auswahl in feinfidligen, hochwertigen, vollgebleichten, reinleinen
Damast-Tüchern
und Gedecken
in wunderschönen Mustern

K A U F H A U S BRUNNEN

WÄSCHE

WOCHE

Verpassen Sie diese günstige Gelegenheit nicht, decken Sie jetzt Ihren Bedarf, sei es für den täglichen Gebrauch, sei es für die Ausstattung, sei es um Ihre Wäschekränke zu füllen.

Damen-Wäsche

Damen-Hemden Trägerf., reich im Stoff gestickt, m. Valencienespitzen	1.15	Prinzessrock Schlaupform, aus zartem Stoff, mit duft. Spitzen-Ein- u. -Ansatz	2.90
Damen-Hemden Trägerform, m. breitem Stickerei-Volant oder zarten Spitzen	1.45	Prinzessrock Schlaupform, aus duftig. Stoff, mit zarten Spitzen	4.25
Damen-Hemden Trägerf., o. fester Achsel, m. Stick.	1.85	Prinzessrock Schlaupform, aus zartem Mullstoff od. breit. Stoff, m. Spitzen u. zarter	4.65
Damen-Hemden Ein- u. m. imit. Klöppel-Ein- u. -Ansatz	2.45	Prinzessrock Schlaupform, in elegant. Ausführung	5.50
Damen-Hemden Trägerf., o. fester Achsel, m. breiter Stickerei u. Hohlsaum od. reicher Spitzengarnit.	2.85	Komplett Prinzessrock, m. eingearbeit. Beinkl., o. feinfädigem Stoff.	7.75
Nachthemden Schlaupf., reich i. Stoff gest. in imit. Klöppel	2.65	Beinkleider Knieform geschlossen, m. Stickerei-Ansatz oder	1.75
Nachthemden Schlaupf., m. Stickerei oder farbig und weiß mit Spitze	3.25	Beinkleider Knieform, m. Stickerei-Volant	2.25
Nachthemden Schlaupf., u. kräftig. Stoff, m. Stickerei od. n. zartem Stoff, m. duftigen Spitz, u. f. farbige	3.85	Untertailen Jumperform, m. imitiert. Klöppelpoln. u. Stickerei	7.75
Nachthemden Schlaupf., i. viel. Ausf., u. zart. Stoff, m. duft. Spitz, -Ein- u. -Ans., w. od. farb. u. reich. Stick.-G.	4.50	Untertailen Jumper-Trägerform od. fester Achsel, m. Stickerei	1.10
Hemdhosent Windf., m. imit. Klöppel-Spitz, Motiv u. Hohlsaum	1.85	Untertailen Jumperform, reich mit imitiert. Klöppelspitzen	1.45
Hemdhosent Windf., m. reich. Stick.	2.65	Untertailen Ein- u. Ansatz od. Stickerei, in mehr. Ausführ.	1.95
Hemdhosent Windf., reich. Stick., imit. Klöppelspitzen od. Valencienespitzen, in mehreren Ausführungen	3.75	Untertailen Jumperform, aus zartem Stoff, mit duftigen Spitz, eleganter Stickereiansatz, teils Saumbaabschluss	2.25
Prinzessrock Schlaupform, aus gutem Stoff, m. Stickerei-Volant	2.25		

Baby-Wäsche

Erstlings-Jübchen Baumwolle, gestrickt	35	Wagen-Kissen eleganteste Ausführung, mit reicher Stickerei-Garnierung	3.00
Mullwindeln doppelt, gute Qualität, 70/70 groß	45	Wagen-Decken aus zart. Stoff, bestickt und reich mit Hohlsaum verziert	4.50
Frottier-Servietten für Kinder, bunt, mehrere Ausführungen	25	Batist-Kleidchen in verschiedenen niedlichen Ausführungen	2.25
Kinder-Röckchen Baumwolle, gestrickt, weiß mit farbiger Kante	1.25	Trag-Röckchen o. -Kleidch. Batist mit zarten Spitzen u. Hohlsaumverzierg.	2.65
Wagen-Kissen aus gutem Stoff, mit Stickerei und Einsatz	1.65	Baby-Kleidchen a. Velle, m. Hohlsaum und Valencienespitzen, reiz. Ausführg.	2.90

Wäsche-Stickereien

Stickerei - Saum - Träger schönes Muster	30	Wäsche-Stickerei 2 cm breit, Glanzgarn gest., in netten Mustern	85
Stickerei - Saum - Träger prima Qual., quart. Muster	55	Wäsche-Stickerei u. -Einsatz 6 cm br., Glanzg. gest., in viel. Must.	1.20
Wäsche-Stickerei u. -Einsatz 7 cm breit, schönes Filétmuster, Glanzg. gest., m. Schweizer Stickerei	68	Wäsche-Stickerei 8 cm breit, klebe feine Muster	1.35
Schweizer Stickerei - Träger 7 cm breit, in feinen Filétmustern	85	Wäsche-Stickerei u. -Einsatz 8 cm br., Glanzg. gest., aparte Muster	1.40
Schweizer Stickerei - Träger mit Saum, reiz. Muster, dabei Madapolam	50	Wäsche-Stickerei u. -Einsatz 8 cm br., in mod. schün. Must., Glanzg. gest.	55
Wäsche-Stickerei Glanzg., 7 cm breit, in vielen schön. Filétmustern	2.40	Wäsche-Stickerei u. -Einsatz 7 cm breit, aparte neue Muster	68
Wäsche-Stickerei u. -Einsatz 5 cm br., Glanzg. gest., schöne Filémmust.	2.00	Wäsche-Stickerei u. -Einsatz 6 cm br., Glanzg. gest., in ap., entzück. Must.	70
Stickerei und Einsatz 6 cm br., Glanzgarn gest., reiz. Hohlsaummuster	1.50	Wäsche-Stickerei u. -Einsatz 10 cm breit, Glanzgarn gestickt, in vielen aparten Mustern, für Bettwäsche passend	78
Schweizer Stickerei und Einsatz 9 cm breit, aparte Muster	75	Madapolam-Stickerei 3 cm breit, Handmasch. gestickt, na. Qual.	1.30
Madapolam - Wäsche - Stickerei 3 cm br., Handmasch. gest., na. Qual., Stek. 4 1/2 m	1.00	Madapolam-Stickerei u. Einsatz 8 cm br., Handmasch. gest., f. prakt. Leibw.	80
Stickerei-Rockvolant 20 cm breit, prima Qual., reich gestickt	1.65	Stickerei-Rockvolant 28 cm breit, versch. Muster, gute Qual.	1.00
Stickerei-Rockvolant 17 cm breit	50	Stickerei-Hemdpassen sehr solide Qual., mit festem Träger	65
Stickerei - Hemdpassen rundum Stickerei	1.00	Klöppel-Hemdpassen imitiert, reich garniert, doppelter Einsatz	65
Bettstreifen in netten Mustern	1.10	Klöppel-Hemdpassen imitiert, sehr preiswert	25
Bettecken extra groß	1.15		

Korsetts

Büstenhalter aus Herdentuch, oben mit Hohlsaum, vorn zum Knöpfen	35
Büstenhalter Uns. Typ, weiß, Trikot, oben herum m. Spitze verz., Rückenschluß	55
Büstenhalter aus gutem Wäschtuch, oben ringsum Spitze, Vorderschluß	90
Büstenhalter Unser Typ, aus feinfädigem Trikot, oben mit zarten Spitzen, Rückenschluß	1.25
Strumpfhaltnergürtel aus weißem Dreil., mit 2 austauschbaren Haltern	45
Strumpfhaltnergürtel aus festem Dreil., runde Form, 4 Halter z. Auswechseln	65
Strumpfhaltnergürtel aus weißem Satin-Dreil., geschweifte Form, mit 4 Haltern	1.10
Strumpfhaltnergürtel aus schönem Jacquard, m. 4 golden. Haltern, z. Verstell.	1.65
Sportgürtel aus weiß. haltbaren Dreil., vorn zum Knöpfen, mit 4 Haltern	1.45
Sportgürtel aus weiß. geblumten Satin, mit 4 Haltern, sehr bequem im Tragen	1.85
Hüftgürtel aus weißem Dreil., oben mit Gummisteil, 2 Halter, guter Sitz	1.10
Hüftgürtel weiß Dreil., oben mit seidener Gummisteil, 2 Halter	1.95
Hüftgürtel weiß Dreil., Beinschnitt, m. 4 Haltern, vorzüglicher Sitz	2.25
Hüftgürtel weiß Dreil., ohne Rückenschaltung, mit Gummisteil, 4 Halter, bequem im Tragen	3.25
Hüftgürtel aus kunstseid. Jacquard, schöne Ausführung, geschweifte Form, 4 seidene Halter	4.25

Gardinen

Schellengardinen engl. Tüll, abgepaßt, aptes Dessins	48
Spannstoffe englisch. Tüll, in aparten Dessins	48
Stragen-Kanten engl. Tüll m. Volant in ganz modernen Mustern	58
Gardinen Meterware, in verschiedenen schönen Mustern	68
Etamine ca. 150 cm breit, kariert m	48
Halbvorhang Etamine, schöne, griffige Qualität, mit Einsatz und Spitze	65
Vitrage-Körper ca. 80 cm br., schwer, edeldeutsche Qualität	90
Vitrage-Damast ca. 80 cm breit, in versch. Mustern, feinfäd., dicke Qual.	98
Halbvorhang engl. Tüll, in guter gediegener Qualität	1.25
Künstler-Garnitur 3 teil., engl. Tüll, schönes, dichtes Muster, mit Bandenfass.	1.75
Madrass-Garnitur 3 teil., indanthren, hellgründig, Querbehang mit Fransenn in verschiedenen Farbstellungen	1.85
Gardinen Mull, gemustert, doppelt-breit	78
Halbvorhang engl. Tüll, in verschied. schönen Blumenmustern od. neuzeitlichem Geschmack	2.60
Künstler-Garnituren 3 teil., engl. Tüll, ganz modern gemustert, sehr solid	2.95
Madrass-Garnituren 3 teil., indanthren, hellgründig, reiche, wundervolle Muster in verschiedenen Farben	5.90
Künstler-Garnituren engl. Tüll, 3 teil., mod. gemustert, in guter, schwerer Qualität	6.50

Kurzwaren

Wäschebürtchen u. Feston nette Muster	25
Nahtband weiß, gute Qualität	15
Halbleinenband gute Qual. tit., verschiedene Breiten	22
Bobin-Einziehlitze 4 Stk. 4 m	25
Gardinen-Ringband weiß	7
Perlmutterknöpfe sort. Karten Stek.	25
Zwirnknöpfe sortierte Größe, gute Qualität, 3-Dtzl.-Karte	32
Wäsche-Leinenknöpfe sortierte Größen, rostfreie Oese, 3-Dtzl.-Karte	15
Bettelnknöpfe-Garnitur 2 Klassen und Dockbett	65
Einzieh-Gummiband weiß, kunstseide	50
Bettgimpe weiß, Stück 10 m	45
Doppelgarn weiß, Nr. 30, Lg. 50 g	25
Hoftgarn roh	9
Maschinen-Obergarn 1000/4 weiß, schwarz	45
Maschinen-Obergarn weiß, schw., 200/4 Rolle	12
Twist weiß, 5 Rollen	20
Perlmutterknöpfe für Oberhemden	25
Perlmutterknöpfe für Steppdecken	50
Strumpfhalter-Gürtel mit 1 Paar Haltern	45
Strumpfhalter m. 2 Paar Haltern	95
Rüschchen-Strumpfhalter kunstseide	25
Schupf-Fix zum Einziehen sehr prakt.	25

Schürzen

Servierschürzen aus weiß. Wischstoff m. Hohlsaum od. Batist m. Stickerei	85
Kinder-Hängerschürzen aus gestreiftem Batist, mit Stickerei - Größe 40	90
Jumperschürzen aus weiß. Wischstoff mit Stickerei und Hohlsaum	1.45
Kinder-Hängerschürzen a. glatt. Batist, mit Stickerei u. Stoffchen, Größe 40	1.95
Jumperschürzen aus glatt. Batist, m. Hohl- u. Vollm od. Linon m. Stick. u. Hohl.	1.95
Jumperschürzen Linon, kleine feiche Form, Latz z. Anknöpfen od. Stick. m. Hohl.	2.25
Jumperschürzen aus gutem weißem Batist mit Stickerei und Stoffchen oder ringerhem mit großen Bogen	2.45
Schwesternschürzen mit Latz, aus gutem Linon	2.75
Jumperschürzen aus getupftem Mull oder glattem Batist, reich mit Stickerei garniert oder Volants	2.90
Jumperschürzen a. weiß, glatt. Batist, rundem Latz, m. einzearbeit. Stick. u. Stoffch.	3.25
Jumperschürzen aus bestem weißem Wäschtuch od. Linon, große, weite Form, für Geschlitzwäcke	3.50
Schwesternschürzen mit langem Arm, aus gutem Linon	5.25
Berufsmantel aus gutem weißem Wäschtuch	6.00

Bade-Wäsche

Frottierhandtücher 47/100 cm, weiß Jacquard mit bunter Kante	85
Frottierhandtücher 48/100 cm, weiß, farbig kariert	1.15
Frottierhandtücher 50/100 cm, schwere Ware, weiß mit bunter Kante oder farbig kariert	1.45
Frottierhandtücher 50/100 cm, unsere bekannte gute Qualität, weiß Jacquard mit bunter Kante oder farbig	1.85
Frottierhandtücher 58/110 cm, besonders schwere Qualität, aus weiß Jacquard mit farbiger Kante oder ganz farbig mit Hohlsaum	2.45
Kinder-Badetuch 100/100 cm, weiß mit roter Kante	1.95
Kinder-Badetuch 100/150 cm, weiß mit roter Kante, schwere Ware	3.90
Kinder-Badetuch 125/150 cm, weiß mit farbigen Streifen	5.50
Badetuch 140/175 cm, gestreift oder kariert	6.75
Badetuch 140/175 cm, aus farbig Jacquard	7.50
Badetuch 140/175 cm, weiß Jacquard mit farbiger Kante oder bunt	9.50
Bade-Capes farbig gestreift mit Rüschekragen	7.50
Bade-Mantel für Damen, farbig kariert	10.50
Bade-Mantel für Herren, farbig gestreift mit Schalbkragen	14.50
Bade-Capes in aparten herrlichen Farben und Dessins	17.50

Modewaren

Opal- und Valle-Kragen doppelt, gerade Form	35
Crêpe-de-Chine-Kragen mit Val. Stick	50
Crêpe-de-Chine-Kragen mit Säumchen u. Spachtel Spitze	1.00
Trikotkragen gerade Form, mit Säumchen u. Spachtel Spitze	75
Seidenripskragen Kunstseide, abgefiltert	65
Seidenripskragen mit Säumchen, abgefiltert	85
Damengarnitur Pique, abgefiltert	75
Trikotin-Damen-Garnitur farbig, bekurbelt	1.25
Kleiderläuze in Falten geleg., Kunstseide	1.00
Crêpe-de-Chine-Ziertuch gemalt	50
Crêpe-de-Chine-Herrentuch mit Atlasstreifen	75
Morgenhauben Velle, mit Valenciennes	1.00
Damen-Garnitur kunstseid. Rippe, bekurbelt	1.50
Volle-Westen mit Säumchen Stick	1.00
Volle-Westen mit Valenciennes garniert	1.50
Glaco-Ledergürtel 2 cm breit, weiß, Stück	1.00
Spitzenschal Stück 2.50	1.50
Volle-Westen mit Valenciennes u. Spachtel zum aufsetzen	95
Jabots mit Kragen, Valenciennes und Spachtel	2.00
Trikotin-West mit Säumchen Stück	1.00
Trikotin-West m. Stoffch. 58 cm l. St.	1.20
Seiden-Ripsweste Kunstseide, mit Säumchen	1.95
Seiden-Ripsweste Kunstseide, mit Säumchen und Perlmutterknöpfen	2.50
Crêpe-de-Chine-West Kunstseide, mit Säumchen u. Perlmutterknöpfen	2.25
Crêpe-de-Chine-West mit Falten	3.00

K A U F W H A U S BRÜHL

Heute Sonnabend, den 11. Februar, eröffnen wir in Probstheida, Preußenstraße 19 (gegenüber dem Straßenbahnhof) das vollständig neuverbaute

Kaffeehaus Probstheida

Albert Deutloff und Frau

Im Kaffee * Tee * Schokolade * Kakao erster Firmen * Outgepfl. Bauer-, Franziskaner- u. a. Biere * Liköre

Allerfeinstes Gebäck aus eigener Konditorei * Vorzügliche Küche

Konzert des Sparmann-Orchesters

Bestellungen auf Gebäck (auch telefonisch unter Nr. 62627) werden schnellstens und prompt ausgeführt / Straßenbahn 8 und 15

URANIA
(Leipziger Kultur-Film-Gemeinde)

Heute Sonnabend, 11. Febr. u. Sonntag, 12. Febr. täglich nachmittags 6.15 Uhr u. abends 8.30 Uhr im Planetarium am Zoo

Filmvortrag

Das schaffende Amerika

(Eine Studienreise durch die Vereinigten Staaten von Amerika)

Der bekannte Vortragsredner
Kapitän Karl Held, Bremen

Überfahrt auf einem Dampfer des Norddeutschen Lloyd, Bremen

Die Breslauer Zeitung schreibt: ... Das ist nun ein Film und ein Vortrag, den sich eigentlich alle anschauen und anhören sollten, die am Fortschritt der Technik und der Menschheit überhaupt interessiert sind: Ingenieure und Baumeister, Verkehrsbeamte aller Art, Kaufleute und Gewerbetreibende, Lehrer und Schüler, Erfinder Hausfrauen usw., ein Filmvortrag voller erstaunlicher Neuigkeiten, voller Belehrung und Unterhaltsamkeit, wie er so bald nicht nachgeholt werden dürfte

Hersteller: Döring-Film-Werke Hannover, in Gemeinschaft mit dem Norddeutschen Lloyd, Bremen

Eintrittspreise	1. Platz	2. Platz
Erwachsene	1.20	1.-
Jugendliche und Erwerbslose	.50	.40

Vorverkauf: Norddeutscher Lloyd, Poststraße 1. Meßamt (Lloyd-Agentur), Geschäftsstelle der Urania im Planetarium (9-1 Uhr)

Berein der Sait- und Konzert-Lotafinhaber Leipzigs (E. B.)

Albertgarten

Morgen Sonntag
Großer Ball.

Konzert- und Ballhaus
Goldner Adler

Morgen Sonntag
Großer Elite-Ball

Tanz frei.
Es ladet ganz ergeben ein
Albert Zimmermann.

Donnerstag, den 16. Februar zur
Eröffnungsfeier
Konzert und Ball.

Sonnabend, den 18. Februar
Maskenball
des Musikvereins „Vortschritt“.

Bar- und Bühnen 12
Welt-Theater

3 Wochen auf dem Spielplan!

Ein seltener Erfolg!

Sonntag — Montag unwiderruflich die letzten Tage

Der brave Soldat Schwejk

an der Front

nimmt also Montag Abschied von Leipzig. Nur noch zwei Tage haben Sie Gelegenheit, dieses herrliche Filmwerk zu besichtigen.

Nächstes Programm ab Dienstag

Das Mädels aus Frisco

Ein spannender Abenteuer- u. Sittenfilm aus einer asiatischen Lasterhöhle.

Sonntag Anfang 3 Uhr

Feenpalast

Goldener Helm

Morgen Sonntag, ab 5 Uhr

Großer Sensations-Ball

bei herrlicher Planetarium-Beleuchtung
Tanz frei!

Richard Mittag als Sternentener

Sonnabend, den 18. Februar: **Großer Helm-Maskenball**

Ein Helmkostüm für Maskenball zu verkaufen
L.-Eutritsch, Straßenbahn 14, 16 u. 21. Fernr. 53483

Goldn. Stern-L. Löhnig

Teleph. 35430, Bornastraße Str. 109, Straßenbahnlinie 12 und 11

Das beliebteste Kabe-Orchester spielt am Sonntag zum Tanz auf.

Kommen, hören, tanzen!
Sonnabends steht mein großer Festsaal nebst Vereinszimmer gebrüht Vereinen zur Verfügung.
Albert Hohmann und Frau.

Palmen Garten
mit dem weltberühmten Palmenhaus

Morgen

Konzert und Ball

Friseur-Innung Leipzig, Bezirk Westen

Gäste willkommen!

LUNA-PARK

Morgen Sonntag, ab 17 Uhr im großen Festsaal

Bockbierfest a. d. Alm

mit einer Kappe, Fanfaren-Polonese und orig. Schlangenschlacht.

Die Hochzeits- und Dekoration mit einer Almhütte ist von der Firma Rud Barthel* ausgeführt.

Das stimmungsvolle Orchester Zeuner-Freudenbergs spielt zum Tanz

Saal-Eintritt: Damen 50 S., Herren 80 S.
Tanz frei.

Allgem. Arbeiter-Bildungs-Institut * Kunststelle

Albertshalle. Sonntag, den 12. Februar, 11 Uhr, 4. Sinfoniekonzert, Leitung: Hermann Scharfen. Vortragsliste: 1. Tielson: Vorspiel zu einem Revolutionsdrama, 2. Wagner: Klavierkonzert Es-Dur op. 25 für Klavier und Orchester (Soloist: Anton Rohden), 3. Liszt: Eine Sinfonie zu Dantes „divina commedia“ mit Frauendorf, Einzelkonzert 80 Wfa., im Abonnement 50 Wfa., Jugendliche und Erwerbslose 40 Wfa., für leihbare Karten nur an der Kasse erhältlich.

Wochenendkurse. Sonnabend, den 25. Februar, 20 Uhr, und Sonntag, den 26. Februar, 9 Uhr, im Kartellklub, Dittfen, Kurt Laumann, 50 Wfa.

Mänschters Festhale

L. Altm. Straßen 1, 3, 4, 5, Tel. 40876
Autobushaltestelle
Inh. Walter Mänschter

Morgen Sonntag ab 5 Uhr
Großer Ballbetrieb

In der Gaststube Unterhaltungsmusik.
Freitag, den 24. Februar
Großer Maskenball.

Reichsecke

Inhaber Hans Kropf
Ecke Brühl — Reichsstr. 45

Täglich die beliebtesten

Bockbier-Feste

ff. Kulmbacher Rizzi-Bock

Für gemütliche Stimmung u. Unterhaltung sorgt die
Lipsia-Kapelle

Die Umschau muß jeder Gebildete kennen. Sie ist die bestillustrierte, wöchentliche in Wissenschaft, Technik, Probest 10 sendet kostenlos d. Verlag in Frankfurt a. Main, Niddastraße 81/83. Schreiben Sie noch heute eine Postkarte für 8 Pfennig

Mathäser

Sitz des Bayeraner, Rosenthalgasse 8-10

Neu! **Große Bockbierfeste** mit der Kapelle „Dinnbrucker“ Sonntag 11 bis 1 Uhr großes Frähschoppen - Konzert

Nachm. u. abends in allen Räumen
Konzert und Humor

bei freiem Eintritt. Beginn 1/5 Uhr
Das echte preiswerte
Münchner Mathäser-Bräu
Küche reichlich, billig u. gut.
Gebr. Fischer

S. Seidel-Sänger Singspiele

Thomaskirchhof 1b, Telefon 2638.

Am Sonntag in beiden Vorstellungen:
„Die Lieblingstuh des Maharadscha“
Seidel-Sänger

Beginn der Abendvorstellung 1/5 Uhr

Sonntag nachm. 1/4 Uhr:
Gr. Familien-Vorstellung
bei kleinen Preisen

Reichsverweiser Tel. 40741
Kleinshöher, Inh. Emil Baumann

Morgen Sonntag
Großer Ball.

Eritiklaiches Ballorchester.

Schwarzer Jäger Leutlich Tel. 43848
Der Jägeraal ist noch einige Sonnabende und Sonntage abzugeben.

Lindenbad L. Li. Gutemuthsstraße 27, Fernspr. 43507

Der Neubau in vollem Betrieb

Sämtliche Bilder
Täglich geöffnet von früh 8 bis abds 8 Uhr
Sonntags 8 bis 12 Uhr
Lieferant sämtlicher Krankentafeln

Alkazar
Windmühlenstraße 11 — Ruf 19664

Haben Sie schon
Emil Reimers
den größten
Lachschlager
als Boxer u. Millionär
gesehen?
Beeiften Sie sich!
Ab 16. Febr. vollk. neues Programm
Kleiner Eintrittspreis!
Kein Weinzwang!
Ihre billigsten u. schönsten Stunden

Weißer Wand

Nur noch heute und morgen
Der Meister aller Sensationen
Der Leipziger Liebling:
Harry Piel
in seinem spannendsten
Großfilm
Bezwinger der 1000 Gefahren

Außerdem **Jack Dempsey**
Eine verhängnisvolle Schiebung
sowie das weitere
lustige Beiprogramm!

Anfangszeit, 5.00, 7.00 und 8.30
Sonntag ab 2 Uhr
Gr. Jugendvorstellung

Besuchen Sie das
VARIETE BATENBERG

Direktion: Arno Fix Anruf 13770

Allabendlich 8 Uhr
Der große Revue-Erfolg
„Ein Abend im Maxim“

Morgen Sonntag 1/4 Uhr
„Ein Abend im Maxim“

3 Einheitspreise: 50 S., 1.-, 1.50 M.
jedes Kind erhält ein Geschenk

Infolge des enormen Auftrages
wird gebeten, sich der Vorverkaufte
Taschkasse, Meßmt und Althoff
zu bedienen

Terrasse L. Kleinshöher, Fernspr. 42973
Straßenbahn 1, 3, 4, 5 bis zum Adler.

Morgen Sonntag ab 6 Uhr
Großer Ball

Neues Tanzorchester
Leitung Kapellmeister H. Wolf.

Brauhaus Riebeck
Hainstr. 17/19 Nähe Markt
Täglich

Bockbierfeste

Oberlandler-Kapelle
Mayr-Wehner
aus München

Allabendlich Orig. Oberbayrisch.
Watschen-Tanz
ausgeführt von Dir. Pepp
Mayr und Klarinetten-Muki

Täglich Spezialgerichte

Gasthof „Heinerer Blick“
Markkleeberg
Besitzer: Arb.-Turn- u. Sp.-Verein E. V.
Jeden Sonntag ab 5 Uhr:
Der feine Ball

1/4, 1/2 und Pfennig-Stat
sowie Doppelkopf- u. Strohmännle
leben Tan von 2 Uhr Anschlag
Zaubners Gastwirtschaft
Brandfurter Straße 33.

Heute Sonnabend im Café 1. Etage
Gustav-Schübe-Freikonzerte

Heute Sonnabend im Festsaal
Deutscher Verkehrsbund
Abteilung Kraftfahrer
Bergnügen.

Sonntag im großen Saal
Rameradshaus-Abend
des Reichsbanners
Schwarz-Rot-Gold.

Ausübung unserer vorzüglichen
Ananas-Bowle
hergestellt aus den besten Weinen
der Wein-Kellerei Volkshaus

Beste hiesige und bayrische
Biere in Sophons
Vikarialsaal mit 5 Bards
Koffbraterei



**Noch einmal:
Flugdienst rund um die Erde**

Die Höhen der Zukunft. — Eine Verkehrsrevolution.
Das Jahr 1928 wird neue Transozeanflüge bringen. Nach den Erfahrungen des ersten Jahres wird es gelingen, die technische Seite des Problems im wesentlichen zu lösen.
Nun entsteht die zweite große Frage nach der Wirtschaftlichkeit, der Rentabilität dieses Verkehrs. An beiden Küsten des Ozeans liegen große Zentren, liegen Orte mit gewaltigen Bevölkerungsziffern, die einen Transozeanluftverkehr sowohl als Frachtdienst, als auch als Personenverkehr rechtfertigen. Die amerikanische Küste kommt fast in ihrer ganzen Ausdehnung von der Nordspitze bis zur Südspitze für einen solchen Verkehr in Frage. Bei der europäischen Küste ist daselbe der Fall, nur die afrikanische Westküste kommt vorläufig noch nicht in Frage. Es werden genug Güter, genügend Post und auch genügend Personen vorhanden sein, die im Prinzip einen regelmäßigen Transozeanluftverkehr benutzen würden. Bei den heutigen außerordentlich starken Konkurrenzverhältnissen zwischen den Industrien der einzelnen Länder wird jeder Kaufmann gezwungen sein, soviel als möglich von der Schnelligkeit des Transozeanluftverkehrs Gebrauch zu machen, um nicht der Konkurrenz zu erliegen.
Die Frage ist nun, wie kann ein solcher Transport noch rentabel gestaltet werden? — In dieser Beziehung muß man der Öffentlichkeit die große Enttäuschung bereiten mit der Erklärung, daß unter diesem Gesichtspunkte die Transozeanflüge nicht von der Bedeutung sind, die sie technisch und sportlich haben. Ein Nonstop-Flug, ein Flug ohne Landung über den Ozean, kommt für einen rentablen Luftverkehr vorläufig überhaupt nicht in Frage. Vom wirtschaftlichen Gesichtspunkte aus muß der Transozeanflug nicht als ein Flug über den Ozean gewertet werden, sondern einzig und allein als ein Langstreckenflug. Dabei ist es ziemlich gleichgültig, ob dieser Langstreckenflug über das Land oder über das Meer durchgeführt wird. Zwar ist die Differenz zwischen Schiff und Flugzeug in bezug auf die Schnelligkeit größer als zwischen Eisenbahn und Auto und Flugzeug. Ein Langstreckenflug über Wasser würde deshalb einen größeren Gewinn an Zeit bedeuten, wenn es nicht eben auch unerschlossene Langstrecken gäbe, für die die Überquerung durch das Flugzeug noch außerordentlich viel bedeutungsvoller ist, weil eine Eisenbahn oder Autoverbindung überhaupt nicht existiert. Ein Flug Berlin—Kapstadt

ist deshalb vom wirtschaftlichen Gesichtspunkte aus mindestens ebenso wichtig wie ein Flug Berlin—Neudorf.
In beiden Fällen aber machen sich sofort die Gesetze des Luftverkehrs geltend und diese Gesetze gehen von der Formel aus, je weniger Betriebsstoff der Flieger mitzunehmen braucht, desto mehr Nutzlast kann er transportieren, desto rentabler wird sein Flug sein. Verschlingt der Betriebsstoff schon den größten Teil der Tragfähigkeit des Flugzeuges, so daß die Nutzlast praktisch gleich Null wird, so kann von einer Rentabilität keine Rede mehr sein.
Je weniger Betriebsstoff aber, um so kürzer die Flugstrecke. Daraus ergibt sich die Forderung für den Transozeanluftverkehr, daß die Strecke nicht wie heute nach sportlichen Gesichtspunkten als Langstrecke in einem Fluge durchflogen wird, sondern daß mehrere Zwischenlandungspunkte ge-

lunden werden, die dem Flieger die Brennstoffaufnahme ermöglichen. Auf diese Weise wird nicht die völlige Tragfähigkeit des Flugzeuges für Benzin benutzt und es kann eine wirtschaftlich rentable Nutzlast transportiert werden.
Man wird deshalb für den Transozeanflug solche Flugrouten wählen, die einen oder mehrere Zwischenlandungspunkte bieten, also entweder Route über die Azoren oder aber gar die nördliche Route über Island, Grönland, Labrador. Die Amerikaner projektieren sogar eine weitere Verfüzung der einzelnen Strecke durch künstliche Inseln, der durch den Ausweg der Brennstoffaufnahme an bestimmten Punkten von großen Transportdampfern. Durch diese Raststätten der Flugzeuge werden in künftigen Jahrzehnten ganz andere Gegenden für den Weltverkehr bedeutungsvoll werden, als es heute der Fall ist. Andere Höhen als die, die für den Schiffsverkehr ausschlaggebend waren, werden in den Vordergrund treten. Für die Schiffe machten die paar hundert Kilometer, die Hamburg weniger westlich lag, nicht viel aus, für das Flugzeug sind sie aber ausschlaggebend. So werden an der Westküste Irlands bedeutsame Flughäfen entstehen: so werden in Island und an der spanischen Küste neue Verkehrsplätze sich entwickeln. Aber auch im Innern der Länder wird sich ein gewisser Umschwung vollziehen, da man für den Flug über den Ozean künftig natürlich Wasserflugzeuge wählen wird — unsere Flieger wählen jetzt nur Landflugzeuge, weil diese leichter sind —, so werden auch Binnenhäfen, auf deren Wasserflächen die Flugzeuge landen können, neue große Bedeutung gewinnen. Kurzum, dieser Transozeanluftverkehr wird eine ziemlich bedeutungsvolle Revolution im Weltverkehr nach sich ziehen.

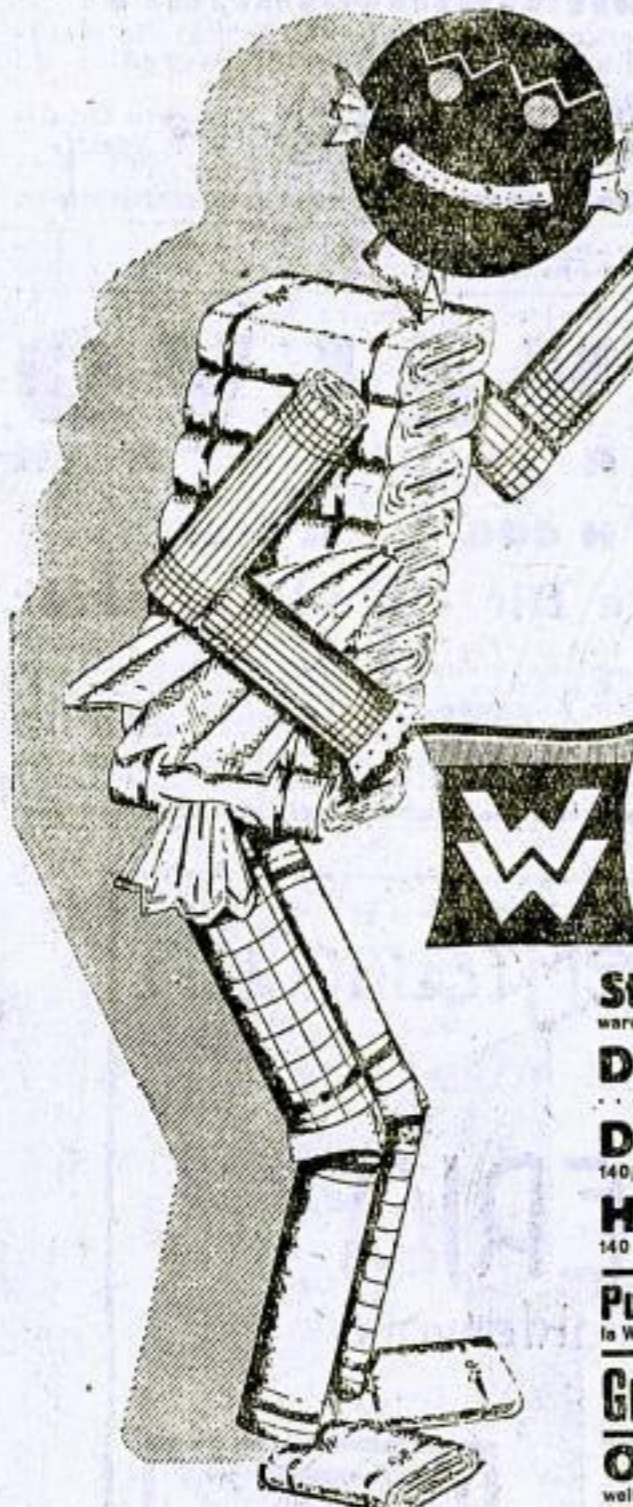


Spare Geld — Kauf bei Held!

Montag, den 13. Februar

Weitere Woche

Wir bringen im Rahmen dieser Veranstaltung nur unsere alteingeführten und bewährten Qualitäten!



Wäschestoffe

- Nessel 25
78 cm, feinfädig 45 33
- Nessel 60
86 cm, solide, kräftige Ware
- Nessel 1.-
140 cm, für Bettwäsche 1.05 1.15
- Hemdentuch 38
80 cm, starkfädig 75 55
- Körperbarchent 45
gebleichte, kräftige Qualität 1.20 75
- Linon 50
für Bettwäsche 130 cm 1.30 1.10, 80 cm 65
- Stangenleinen 80
Ausdauerware, mod. Muster 130 cm 1.75 1.15, 80 cm 1.20
- Damast 1.35
teils Makoqualität 130 cm 2.50 1.95, 80 cm 1.60
- Dowlas u. Haustuch 1.10
140/180 cm, Ia Qualität 1.95
- Halbleinen 1.45
140 150 cm, dankbar im Gebrauch 2.50 2.00

Damenhemd

mit Voll-Achsel oder Träger 1.45 1.25 **75**

Damenbeinkleid

geschlossen, aus gutem Wäschestoff mit Stickerel 2.75 **2.45**

Damennachthemd

in Stoff mit breiter Stickerel 4.50 3.45 **2.95**

Untertailen

mit Stickerel oder Spitze, alle Weiten 95 **65**

Mädchen- u. Knabenhemden

aus kräft. Wäschestoff Gr. 65—80 1.30 Gr. 50—60 95 Gr. 40—45 **75**

Hemdosen mit Stickerel oder Spitzen 4.90 3.45 **2.95**

Küchenhandtücher 1/2 Leinen, 50/100 gute Qual. 80 68 **58**

Ein Pasten Taschentücher 40 **30**

Frotteierhandtücher 40/90 **65**

Bettbezug aus kräftigem Linon **4.50**

Betttücher 140/220, kräftiges Hauseluch **4.50**

Tischtücher 130/160, gute Qualität **3.95**

Wischtücher 8'Wolle **12**

Einsatzhemden moderne Muster **1.70**

Büstenhalter in Kunststoffe mit Gummizug **75**

Oberhemden weiß, Battelsteinsatz, Umschlagmanschetten **3.50**

- Konfirmandenkleider weiß, schwarz, farbig, Rips, Popeline 9.50 **7.50**
- Weiß Blusen Voile und Opal 9.50 **7.50**
- Voll-Voile 100 cm, Ia Schweizer Ware 1.95 **1.25**
- Woll-Jacquard weiß, doppeltbreit, reine Wolle **1.50**



Leipzig-Lindenau, Merseburger Straße 84

- Halbstores Etamine u. engl. Tüll 3.00 1.75 **75**
- Künstlergardinen 3 teilig 4.50 2.95 **1.25**
- Gardinenstückware 95 75 **55**
- Moderne Spannstoffe 125 cm 1.95 **1.25**

Uneingelöste Verpflichtungen
Verstärkte Reichsmillionen.

Als im Oktober 1925 der Grundstein zum Bau des Sportforums im Grünwald gelegt wurde, interessierte der deutsche Reichsausschuß für Leibübungen das Reich und die Öffentlichkeit für dieses Millionenobjekt, indem er vorschlug, eine ideale, großartige Sportstätte zu schaffen, die allen Kreisen, insbesondere den Schulen, unentgeltlich offenstehen sollte.

Nachdem nun ein Teil dieser kostspieligen Anlage hauptsächlich aus Staatsmitteln fertiggestellt ist, hat der D. R. L. es nicht mehr nötig, den wahren Zweck dieses mindestens 10-Millionenobjekts zu verschleiern.

Das für die „Amateursportstätte“ projektierte Winterstadion, dessen Benutzung wenigstens etwas zur Deduktion der riesigen Unterhaltungskosten des Forums beigetragen hätte, wird wegen „Raummangels“ nicht gebaut. Die Winterschwimmhalle — von deren Bau der Reichsausschuß seinerzeit selbst gesagt hat, daß der Gedanke an eine so kostspielige Anlage selbstverständlich nicht in Erwägung gezogen worden wäre, wenn es sich nur um Schwimmbetrieb der Studierenden der Hochschule handelte, sondern daß man der Weltstadt Berlin und besonders dem im Westen entstehenden Stadtteil eine Schwimmhalle schaffen wollte, die mit 2000 Zuschauerplätzen selbst großen Schwimmfesten genügen würde — wird, um Geld zu sparen, ohne Zuschauerplätze gebaut. All die schönen Worte von Allgemeingut der Bevölkerung waren leere Propagandabreden. Man denkt anscheinend gar nicht mehr daran, die Anlage der gesamten Sportwelt zur Verfügung zu stellen. Der ganze Bau mit Winterschwimmhalle und Sommerbad, mit drei Fußball- und vier Tennisplätzen, seinen Turnhallen von übergroßen Ausmaßen, seinem 21 Ringe umfassenden Boxsaal und vielen anderen scheint nur für die Sportstudenten und für die geringe Zahl der Teilnehmer an Stadionlehrgängen bestimmt.

Wir bemerken zu Vorstehendem in der Welt vom Montag Veröffentlichungen: Wenn die Behauptungen stimmen, daß den Volksmassen diese kostspieligen Anlagen nicht zur Verfügung gestellt werden, entgegen den vorher gemachten Versprechungen bei der Gelberbewilligung, dann ist das ein Vertrauensbruch, der alle Behörden in Zukunft zu größter Zurückhaltung gegenüber den Forderungen des R. L. L. zwingen muß. Wohl sind norddeutsche Sportstätten zur Ausbildung von Lehrern nötig, aber nicht entfernt in diesem Umfang und in dieser verschwenderischen Aufmachung.

Sport und Lehrlinge

Ueber die Bestrebungen des preussischen Wohlfahrtsministeriums für die Kindererholungsstätte machte Ministerialdirektor Schneider dieser Tage vor einem größeren Kreise interessante Mitteilungen. Er wies darauf hin, daß zur Erleichterung der Jugend das Ministerium sehr lebhaft auch alle sportlichen Bestrebungen unterstütze. Für 1927 sei bereits zum erstenmal ein Sportfonds von 0,7 Millionen Mark bewilligt worden, der auf Beschluß des Landtagsausschusses 1928 auf 3 Millionen Mark erhöht werden sollte. Die Unterstützung sportlicher Bestrebungen sei um so notwendiger, als die körperliche Entwicklung der Jugend zu ernstern Sorgen Anlass gebe. So sei der deutsche Lehrling heute durchschnittlich um vier Zentimeter kleiner und habe acht Zentimeter weniger Brustumfang als vor dem Kriege. — Nichts beweist besser als diese Feststellung des Vertreters des Wohlfahrtsministeriums, von wem geradezu überragender Bedeutung die Aufgaben der Arbeitersportbewegung sind, und wie notwendig es andererseits ist, daß die Arbeiterjugend frühzeitig zum Sport angehalten wird.

Daß nicht nur der Ministerialdirektor Schneider, sondern auch sein Chef, der preussische Minister für Volkswohlfahrt, die Bedeutung der Körperkultur erkannt hat, wird aus folgenden Worten von ihm ersichtlich:

„Wenn das Volk der Dichter und Denker nicht begreifen würde, daß auch die geistige Leistung auf dem Boden einer gesunden Körperbeschaffenheit besser gedeiht, als auf dem schwankenden Untergrunde verkümmeter und ungepflegter Konstitutionsanlagen, dann wäre ihm nicht zu helfen.“

Wer heute nicht auch körperlich durchgebildet ist, gilt nicht als vollkommener Mensch.“

Vielleicht sind auch andere Minister dieser Auffassung ihres Kollegen zugänglich.

Spielleute, rüfct zum Kreisfest!

Zum bevorstehenden Kreisfest, das vom 30. bis 22. Juli in Dresden stattfindet, werden alle Sparten mit einem gewaltigen Massenaufmarsch vor die Öffentlichkeit treten. Auch an die Spielleute, die die Werberbildung der freien Sportbewegung bilden, ist die Aufgabe gestellt, ihr ganzes Können zu zeigen. Nur eine gute Vorarbeit und regelmäßige Übung kann das ermöglichen. Die Spielleute des 3., 5., 7. und 13. Bezirks haben sich zusammen geschlossen und bilden eine Arbeitsgemeinschaft, in der die Vorarbeiten schon rege im Gange sind. Für eine gute Ausbildung der technischen Leitungen sorgten zwei Staffelleiterteile unter Leitung des Kreisstaffelführers, Gen. Steinbühler. Im ersten Kursus, der im Oktober 1927 stattfand, wurden der „Hornmarsch“ im Schritt, sowie die Fildernärsche „Frei weg“ und der „Helmenmarsch“ geübt. Der Hornmarsch, der einer besonders guten Einstudierung bedarf,

war auch dieses Mal (am 21. und 22. Januar) als Bearbeitungsmaterial auszuwählen. Außerdem „Große Klänge“ und der „Sozialistenmarsch“ für Trommel und Flöte. Letztergenannter fand besonders guten Anklang bei den 65 erschienenen Kursthlen. Genosse Steinbühler verstand es gut, die einzelnen Staffelführer so auszubilden, daß sie auch in der Lage sind, die Märsche unter ihren Genossen so einzubüben, wie es nötig ist. In Zukunft wäre es aber angebracht, daß sich die Genossen aus dem 3. Bezirk etwas reger beteiligten. Mit dem Wunsche, weitere Kurse abzuhalten, und dem Appell, daß sich alle Spielleute am Kreisfest beteiligen sollen, wurde der Kursus geschlossen.

Am 5. und 6. Mal findet in Chemnitz eine gemeinsame Übung dieser Bezirke statt; bis dahin ist es Aufgabe aller Spielleute, die Übungen regelmäßig zu besuchen. Der Erfolg wird zum Kreisfest nicht ausbleiben. Am gleichen Tage findet auch die Vorprobe der vereinigten Bäckertapellen des 4. Kreises, ebenfalls in Chemnitz, statt.

Beteiligt euch aber nicht nur als Spielleute am Kreisfest, sondern auch als Turner oder Sportler!

Wetterbericht der Arbeiter-Turn- u. Sportschule

Dresden, 3 Grad Wärme, Schneeregen, 15 Zentimeter Schneehöhe, geklärt, St und Nebel möglich.

Altenberg-Weißing, 1 Grad Kälte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 1 bis 2 Zentimeter Reuschnee, geklärt, St und Nebel gut.

Oberweißenthal, 1 Grad Kälte, 36 Zentimeter Schneehöhe, verharzt, St und Nebel gut.

Fichtelberg, 5 Grad Kälte, 80 Zentimeter Schneehöhe, verharzt, St und Nebel sehr gut.

Johanngeorgenstadt mit Neuroberg, 1 Grad Wärme, 15 Zentimeter Schneehöhe, gleichmäßig, St und Nebel möglich.

Schnee, 1 Grad Kälte, 15 Zentimeter Schneehöhe, Pappschnee, St und Nebel möglich.

Ripsdorf, 0 Grad, 6 Zentimeter Schneehöhe, 1 Zentimeter Reuschnee, verweht, St und Nebel möglich.

Annaberg-Böhlen, 2 Grad Kälte, 18 Zentimeter Schneehöhe, verweht, St und Nebel möglich.

In den höheren Lagen Schlesiens herrscht auch weiterhin Frost. Stellenweise ist Reuschnee gefallen. Aus tieferen Lagen wird dagegen Tauwetter gemeldet. Die Sportverhältnisse für St und Nebel sind dort mäßig, in höheren Lagen gut.

Der Kaiser, das Kamel und ich

Meine Beziehungen zum Kamel sind, so unwahrscheinlich das klingen mag, außerordentlich gering. Ich habe sozusagen häufig fotografiert gesehen, als Junge auch hinter Gittern lebendig; aber das hat mit wenig imponiert, denn Tiere in Käfigen waren mir stets etwa so zuwider wie diejenige, die mir der Lehrer dreimal schimpfend an den Kopf warf. Einmal hörte ich auch einen Komiker, der am Klavier eine lange Geschichte von der Wüste erzählte. Zum Schluß stand er auf, entfernte sich und sagte dabei: „Und dann ging das große Kamel auch hinweg“, worauf alle sehr lachten. Ich hielt das übrigens für eine Beleidigung des Kamels. Denn ein Leben, dessen Beruf es ist, das Leben durch die Wüste zu tragen, scheint mir aller Achtung wert. Man kann es höchstens mit einem radikalen Schriftsteller vergleichen, der aus dem Deutschland von 1928 noch nicht entflohen ist.

Meine Beziehungen zum Kaiser insofern kann ich als bekannt voraussetzen. Noch auf dem Sterbebett werde ich es bereuen, daß ich noch Militärsoldat und Fronschwein war, wo er schon in Holland weilte.

Erzählen aber wollte ich etwas ganz anderes. Als ich nämlich jüngst in des Reiches Hauptstadt so für mich hinging und nichts zu sehen mein Sinn war — ich hatte gerade das republikanische Kaiser-Friedrich-Museum hinter mir — da stand ich plötzlich vor dem Denkmale des Museumspatrons und sah es an. Tiefstimmig machte ich mir Gedanken darüber, wozu die Majestäten wohl egalweg den Marschallstab in der Hand trugen und was wir später einmal mit all dem Plunder machen werden — als mir plötzlich die Haltung des kaiserlichen Postes beziehungsweise die seiner Weine aufstell. Ich denke dann, ich drehe mich um, da ich's gerade trappeln höre, schaue schnell einem eleganten Reiterpaar auf die Pferdebesäße und beginne nunmehr zu lächeln. Der gute, alte Kaiser Friedrich sah auf einem Kamel! Auf einem Pferd mit jenem Paßgang, der den Kamelen eigen ist, die die beiden rechten und dann die beiden linken Beine gleichzeitig vorwärtssetzen, wie wir schon in der Schule gelernt haben! Auf einem Schaukelpferd also! Herr, du meine Güte, muß der arme Kaiser ausgehalten haben! Wie gut, daß das edle Roß aus Bronze ist! Wie gut, daß der alte Friedrich mehr Werdeverstand hatte als sein Bildhauer! Denn ich kenne die Geschichte ein bißchen: ich war vorlässlich halber Feldartillerist und bin nach Frankreich, nach Rußland und nach Rumänien hinein geritten. Und da weiß ich eins: wer einen Knopf oder eine Uhr mehr hatte, der hatte den besseren Gaul. Und der Regimentskommandeur hatte solange die zwei allerhöchsten, bis ihm der Soldatenratsvorsitzende das eine abnahm. Na, und sein Gefäßführer hätte sich auf einen Gaul mit Untanne zum Paßgang gesetzt; der wäre schon als Handysker eingekannt worden! In dem ihr nämlich, soweit ihr noch nichts mit Pferden zu tun gehabt habt, wissen müßt, daß gerade deshalb das Pferd ein so gutes Reittier ist, weil es beim Laufen nicht schaukelt,

sondern das linke Vorderbein mit dem rechten Hinterbein und das rechte Vorderbein mit dem linken Hinterbein etwa zugleich hebt und aufsetzt, wodurch der Mann im Sattel einigermaßen im Gleichgewicht bleibt. Unzweifelhaft hatten auf den harten Militärfahrwegen sowie nichts zu lachen, aber was meint ihr, wie sie ausgesehen hätten, wenn unzer Gängel in so gelassenen Werten der des bronzenen Kaiser Friedrich!? O, o!

Nach alledem finde ich also, daß man das Kaiser-Friedrich-Denkmal in Berlin schleunigst entfernen muß. Mir scheint, die Sozialdemokraten haben es vor 10 Jahren aufgestellt, um die Monarchie lächerlich zu machen. Denn eher paßt doch ein afrikanisches Kamel in ein deutsches Kadelöhr als ein deutscher Kaiser auf ein afrikanisches Kamel!
Victor.

Hundfunkprogramm

Sonntag, den 12. Februar, 8.30-9 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger Mathäi-Kirche. (Organist: Max Hest.) 9 Uhr: Morgenfeier. Mitwirkende: Kammeränger Alfred Stephan (Gesang), Paul Heber (Sopran), Dr. Siegfried Karg-Elert (Harmonium), am Blüthner-Fillgel: Friedrich Sammler, Hans-Bredow-Schule. 11-11.30 Uhr: Vortragsreihe: „Das freie Arbeiterbildungswesen in Mitteldeutschland“. 1. Vortrag: Martin Lohse: 20 Jahre im Dienste der Arbeiterbildung. 11.30-12 Uhr: Vortragsreihe: „Der Geist des 19. Jahrhunderts“. 5. Vortrag: Prof. Dr. Ernst Bergmann von der Leipziger Universität: „Die realistischen Grundfragen“. 12-13 Uhr: Musikalische Stunde. Die Dresdner Rundfunkkapelle. Dirigent: Gustav Agniet. 1. Doorkat: „Karnaval“-Ouvertüre. 2. Kassel: Karnaval-Miniaturen. 3. Kettelben: Bergische Märk. 4. Braje: Pierrette. 5. Schmalz: Tanzrausch. 6. Siebe: Karnavals-Suite. 15 Uhr: Wichtiges aus den Wochenereignissen, 15.45-16 Uhr: Sprache des Deutschen Sprachvereins. 16-17 Uhr: Choronzert. Der Jakobikirchenchor (Chemnitz). Leitung: Prof. Franz Wanzershoff. 17-17.30 Uhr: Heinrich Jerkaulen-Dresden: „Eine Fahrt durch den rheinischen Karnaval von Düsseldorf bis Mainz. Anschließend: Uebertragung aus der Dresdener Karnavallistischen Fremden-Schiffung des Mainzer Karnavalvereins aus der Stadthalle in Mainz. 19.30 Uhr: Schwedischer Abend. Mitwirkende: Wilhelm Malten, Staats-Schauspielhaus Dresden (Rezitationen). Dresdner Streichquartett (Jrliche, Schneider, Nipahn, Kropffolder). Füllgel: Rönisch. 1. Wilhelm Stenhammer: Streichquartett (A-Moll), Op. 26. Nr. 4: I. Allegro ma non troppo. II. Adagio. III. Scherzo — Allegro. IV. Aria variata. V. Andante semplice. 2. August Strindberg: „Gerichtstage“ aus den „Historischen Miniaturen“ (Novelle). Wilhelm Malten. 3. Selma Lagerlöf: Götta Berling, der Poet aus dem Roman „Götta Berling“, Wilhelm Malten. 4. Per Hallström: Der Rudak (Stylze), Wilhelm Malten. 5. Kurt Atterberg: Streichquartett, Op. 11: I. Allegro con fuoco. II. Andante. III. Allegro furioso. Anschließend Schallplattenkonzert. 22 Uhr: Sportfunk. 22.30-24.30 Uhr: Tanzmusik. Uebertragung aus Berlin. Dr. Beccos Gloria-Symphoniker.

Funkteilnehmer!

In Ihrem eigenen Interesse kaufen Sie in jedem Fachgeschäft prinzipiell als erste Röhre unsere **TEKADE-VT 128** und als letzte oder Lautsprecher-Röhre unsere **TEKADE-VT 129** Un glaubliche Empfangverbesserung und Reinheit gewährleistet!

Funkteilnehmer!

NPK-Fabrikate haben Weltruf! Nehmen Sie **Kopfhörer, Lautsprecher, Tonveredler** und **Angenbatterien** im **eigensten Interesse nur von NPK** als beste Qualitätsartikel in billigsten Preislagen — In jedem Fachgeschäft erhältlich.

Radio. Miete und Teilzahlung billigst. Ingenieur **Hugo Radio. Schmidt.** Weststr. 53. (Ecke Plauer Str.) T 23860

Der Kenner nimmt die
VALVO
RÜHRRENN
Weil er will stets aufs Beste hören!
Er wählt fürs Audiön mit Bedacht
H 406 oder A 408

Merke Dir - Radio - Panier
Liefert Ihnen alles, was Sie zum Rundfunk benötigen. Komplette Anlagen u. Lautsprecher sämtlicher führenden Firmen am Lager. Lassen Sie sich dieselben unverbindlich bei mir vorführen und kaufen Sie bei uns **Auf Teilzahlung**
Pflaendorfer Str. 13 — Fernr. 11811 | Berliner Str. 1 Fernr. 23923 | Peterssteinweg 18 (Ingenieur Sachse).



Aber selbstverständlich

...nur

„SUPERIA“
die neue charaktervolle

Zigarette

53



Unsere

Weisse Woche

ist eine Sache für sich.



Ueber alles die Leistungsfähigkeit!

Vom 13. - 18. Februar

Sehenswerte Dekoration
alles in Weiß und Silber.

Gewaltige Mengen weißer Waren liegen für Sie bereit.

Vorführung der Klöppel- und Filetarbeit von Arbeiterinnen aus dem Erzgebirge (in unserer Handarbeits-Abteilung). Beide Arbeiten werden gratis angelernt.

Die mod. Bulgaren-Bluse

Das gesamte Personal am Handarbeits-Lager trägt die neue Bluse zur Schau. In neuen Mustern, gezeichnet . . . 4,75 **3,75**

Konzert im Erfrischungsraum

Täglich früh und nachmittags Konzert. Eigene Konditorei. Speisen u. Getränke aller Art.

- 1 Tasse Fleischbrühe u. 1 St. Speckkuchen **40**⊄
- 1 Tasse Sokohlado u. 1 Windbeutel, Sahne **40**⊄
- 1 Tasse Kaffee u. 1 St. Holländ. Kirschtorte **30**⊄

Kinderbelustigung in der Spielwarenabteilung im 3. Stock.

Ein elektrisch betriebenes **Karussell** steht den Kleinen zur freien Fahrt zur Verfügung.

Photo-Atelier III. Stock

empfiehlt herrliche Tageslicht-Aufnahmen in Postkarten-Größe. Dtzd. **3,75**

Hausfrauen, Wirte und Hoteliers laßt die Weiße Woche nicht achtlos vorübergehen.

Gandoverbiten

Quadrat	Ausw. und Stielhölz. geschweis.	12 ⊄
Filetdeckchen	Reinen, handarbeitl. Mem. rund	60 ⊄
Weißer Decke	reiz mit Spitze und Einfaß gerahmt, 80 cm. rund	1,95 ⊄
Küchengerät	auf welchem Körper. Deskmuster, gezeichnet. 4-stellig	3,90 ⊄
Filetdecke	Reinen, handarbeitl. 45/70 cm. oval	3,50 ⊄
Filetdecke	Reinen, handarbeitl. 90 cm. rund	4,90 ⊄
Eckig Filetdecke	für Herdfeuer-herdearbeitl. mit 20 cm langer Reintesteife, 130 cm. rund	24,00 ⊄

Mengenabgabe

vorbehalten



Gebr.

A.G.

Über unsere Bobigobl.

Erstlingshemden aus feinem Stoff **30**⊄

Jublen kräft. Qualität, Gr. 1. Jede weitere Größe 5 & mehr **50**⊄

Babykleidchen gemäht, weiß, mit farbl. Karos. **1,25**⊄

Tragkleidchen aus feinem Stoff, weiß, farblich best. und auslaneriert. **1,95**⊄

Spielanzug meterweise, weiß, mit farb. Knöpfen. **2,25**⊄

Socklinenweissen in fabelhaft billigen Preisen. Hier nur einige Beispiele:

Frotterhandtuch mit breiter farbiger Kante. **95**⊄

Unser Schlager

Jacquard-Bademantel in schönen Dessins, Schallragen, Reißverschluss und 2 Taschen **10,75**⊄

Damenweissen nur hochwertige Qualitäten

Taghemd aus festem, reinem Baumwollstoff, mit breiter Kante **95**⊄

Hemdhose Rockform, aus festem Baumwollstoff mit Balancierefalte gartnet **1,00**⊄

Taghemd aus feinstem Baumwollstoff, runderum mit roten Stickereien und Bänder. **1,75**⊄

Beinkleider Schlupform, aus feinstem Baumwollstoff, mit breiter Kante. **1,75**⊄

Nachthemd aus feinem Renforce mit Stickerei und selbst Balanciere-Eliaf. **1,95**⊄

Taghemd Rockform, aus feinstem Baumwollstoff, mit breiter Kante. **1,95**⊄

Taghemd ohne weit. **2,45**⊄

Prinzebrock Rockform, aus festem Baumwollstoff mit hohem Stickerei-Balant. **2,25**⊄

Eleganter Prinzebrock Rockform, aus festem Baumwollstoff, mit hohem Stickerei-Balant und Spitze reich gartnet **3,90**⊄

Strumpfwaren

Büstenhalter aus sol. Baumwollstoff, mit Spitze. **40**⊄

Strumpfhaltergürtel aus fest. **85**⊄

Büstenhalter aus feinstem Baumwollstoff in verschiedenen Farben. **95**⊄

Hüftenhalter fest. Dreif., Gummi-anfang und Halter. **1,45**⊄

Büstenhalter für starke Damen, lange Form mit Stick. Rückenstreifen. **1,45**⊄

Bisuzun

Weißer Mullschürzen rechteckig, mit farbigen Punkten und gerahmter Falte. **1,50**⊄

Service-Schürzen Form auslaneriert mit 2 Taschen. **2,10**⊄

Weißer Jumperschürzen mit festem Stickerei-Auschnitt. **2,95**⊄

Wir kaufen fabelhaft billig **Riesen-Mengen** Frotterhandtücher, Badetücher, Bademantel mit kleinen Schönheitsfehlern, darunter schwere Qual. Jedes Stück eine Gelegenheit.

Ordnung etc.

Fensterkanten engl. Fall mit Bolants ca. 30 cm Meter	25 ⊄
Etamine mit Randstreifen, ca. 150 cm Meter	48 ⊄
Scheibengardinen abgepaßt ca. 100 cm Meter	50 ⊄
Kollo-Körper weiß, nachfärbbar ca. 80 cm Meter	58 ⊄
Spannstoffe Tussentulle, ca. 130 cm Meter	78 ⊄
Mull weiß gestreift, ca. 120 cm Meter	78 ⊄
Mull bunt gestreift, ca. 120 cm Meter	78 ⊄
halbstores Glasine, mit schönen Einfäden u. Bolants ca. 100 cm Meter	65 ⊄
halbstores engl. Fall, ganz weiche Qualität, beschlägt moderne Muster	2,45 ⊄
halbstores engl. Fall, besonders gute Qual., Neuheit. Größe 140/225 Meter	4,75 ⊄
Künstl. Garn. weiß, englisch. Qualität Meter	1,75 ⊄
Einmaliges Angebot	
Fachgardinen 2 Paarstücker Größe 80/225 cm Meter	3,00 ⊄
Künstl. Garn. weiß, englisch. Qualität ca. 100 cm Meter	6,90 ⊄
Bettdecken Einseitig, engl. Fall. ca. 130 cm Stück	2,75 ⊄
Bettdecken Doppelseitig, englisch. Fall. ca. 130 cm Stück	5,90 ⊄

Wäscherwaren

Kohlnessel kräft. Qualität ca. 140 cm br. **35**⊄

Hemdentuch braun-bare Ware, 80 cm breit **38**⊄

Linon kräftige Qualität für Bettwäsche ca. 130 cm breit **48**⊄

Hemdentuch aus gutem Stoff, für Bettwäsche **58**⊄

Körperbarchent geblickt, gut gewasch. Ware **48**⊄

Körperbarchent ca. 100 cm br. gute Qualität **85**⊄

Stangenleinen vorzügliche Qualität ca. 130 cm br. **75**⊄

haustuch ca. 140 cm breit **1,10**⊄

halbleinen kräftig. Qual. ca. 130 cm br. **1,75**⊄

handtuch stoff **25**⊄

handtuch stoff **45**⊄

Englischerwaren

Wäscherwaren

Kissenbezug aus feinem Stoff **70**⊄

Kissenbezug aus feinem Stoff **85**⊄

Kissenbezug aus feinem Stoff **1,10**⊄

Bettbezug aus gutem Stoff **3,65**⊄

Bettbezug aus gutem Stoff **3,90**⊄

Bettbezug aus gutem Stoff **3,90**⊄

Bettbezug aus gutem Stoff **4,25**⊄

Bettuch aus gutem Stoff **1,95**⊄

hohlraum Bettuch aus gutem Stoff **3,65**⊄

Baumwollwaren

hemdenlanel gute Qualität **48**⊄

Zephir für Hemden und Sport. **45**⊄

Körperbarchent weiß. braun. **55**⊄

weiße voll-volle vorzügliche Qualität **95**⊄

Schürzen-Siamosen ca. 120 cm br. **85**⊄

Schürzen-Baumwolle

Kaffee-Servietten **14**⊄

Kaffeedecke **50**⊄

Halbleinene Tischtücher **1,95**⊄

Damast-Tischcloth **2,95**⊄

Reinlein-Tischcloth **3,50**⊄

Rein-Kaffee-Bedeck **8,75**⊄

Wischcloth **14**⊄

Wischcloth **28**⊄

Wischcloth **48**⊄

Gersten-handtuch **28**⊄

Leinen-handtuch **58**⊄

Reinl. handtuch **95**⊄

Tischhandtücher

Damentücher **16**⊄

herrentücher **25**⊄

Große Damentücher **25**⊄

herrentücher **10**⊄

herrentücher **16**⊄

herrentücher **16**⊄

Wollwaren

Kragen zum Aufstehen **20**⊄

Kleiderkragen doppelseitig für gerade Form, in weiß **40**⊄

Kindergarnituren aus Ripps und abgestiftet, in weiß und beige **50**⊄

Jabots oder Westen nicht angefaßt, zum Aufstehen **50**⊄

Ein besonders billiger Gelegenheitskauf!

Kunstseidener Kopf- oder Kostümshal mit Franzen in schönen gestreiften Mustern und Farben, II. Maß Stück **2,25**⊄

Gewandwaren

Abendbroteller Porzellan, weiß u. Gold, 10 cm Ø, Stück	30 ⊄
Schüssel Porzellan, weiß, 18 cm Ø	1,00 ⊄
Sauciere Porzellan, weiß u. Goldrand, 17 cm Ø	1,00 ⊄
Bratenplatte Porzellan, weiß u. Goldrand, 14 cm lang	1,65 ⊄
Küchenschub Porzellan, mit goldenem Rand, 16 cm Ø	2,00 ⊄
Vorratskasten Porzellan, weiß, mit goldenem Rand, 16 cm Ø	3,75 ⊄
Wäschegarnitur weiß, moderne Form, mit 30 cm Weiten, schwarze Streifen	9,75 ⊄
Wäschetisch weiß lackiert, mit 37x44 cm großer voller Weite . .	5,75 ⊄
Teeglashalter Messing ver. nickelt, mod. Muster, mit Glas	50 ⊄
Silberservice Glas, Flasche, 6 Gläser und Tablett	1,00 ⊄
Salatschale m. vernickelt, Rand, mit Einfaß	1,45 ⊄
Jardiniere mit vernickelt, Beitel und Spiegel	2,75 ⊄
Bowle Glas, modern gestreift, mit 6 Gläsern	5,75 ⊄
Kaffeefilter Aluminium	78 ⊄
Reibemaschine weiß lackiert, groß und fein reibend	1,75 ⊄
Butter- u. Käsebesteck und 2 Fleischgabeln mit Knöpfchen im Karton	2,25 ⊄
Wirtschaftswagen Alu-Wechslerwerk	2,75 ⊄
Eimer 20 cm, weiß emailliert mit roten Fleckern	1,00 ⊄
Brot Schneidemaschine weiß lackiert, m. Rundmesser und Klappbrett	9,75 ⊄
Spiegel mit breitem, weißem Rahmen, 30x30 cm	1,00 ⊄
Putz- oder Wäskasten weiß lackiert	1,00 ⊄
Klosettpapierhalter weiß lackiert mit Zierstern	1,35 ⊄
Klosettblörsengarnitur weiß lackiert	2,00 ⊄
Quirigarnitur weiß lackiert, mit Steinunterlage, 9 lica.	5,75 ⊄